



EUROSTATISTIK

Daten zur Konjunkturanalyse

EUROSTATISTICS

Data for short-term economic analysis

EUROSTATISTIQUES

Données pour l'analyse de la conjoncture

Monatlich Monthly Mensuel

1 **1986**

Themenkreis Theme Thème
Allgemeine Statistik General statistics
Statistiques générales



Reihe Series Série
Konjunktur Short-term trends
Conjoncture



europa



DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR
STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
ΣΤΑΤΙΣΤΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
OFICINA ESTADÍSTICA DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE
BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
SERVIÇO DE ESTATÍSTICA DAS COMUNIDADES EUROPEIAS

L-2920 Luxembourg — Tél. 43011 — Télex: Comeur Lu 3423
B-1049 Bruxelles, Bâtiment Berlaymont, Rue de la Loi 200 (Bureau de liaison) — Tél. 235.11.11

Denne publikation kan fås gennem de salgssteder, som er nævnt på omslagets tredje side.

Diese Veröffentlichung ist bei den auf der dritten Umschlagseite aufgeführten Vertriebsbüros erhältlich.

Την έκδοση αυτή μπορείτε να την προμηθευτείτε από τα γραφεία πωλήσεων τα οποία αναφέρονται στην τρίτη σελίδα του εξωφύλλου.

This publication is obtainable from the sales offices mentioned on the inside back cover.

Para obtener esta publicación se ruega dirigirse a las oficinas de venta cuyas direcciones figuran en la tercera página de cubierta.

Pour obtenir cette publication, prière de s'adresser aux bureaux de vente dont les adresses sont indiquées à la page 3 de la couverture.

Per ottenere questa pubblicazione, si prega di rivolgersi agli uffici di vendita i cui indirizzi sono indicati nella 3ª pagina della copertina.

Deze publikatie is verkrijgbaar bij de verkoopkantoren waarvan de adressen op blz. 3 van het omslag vermeld zijn.

Para obter esta publicação, deve dirigir-se aos serviços de venda cuja direcção se indica no verso da contracapa.

EUROSTATISTIK

Daten zur Konjunkturanalyse

EUROSTATISTICS

Data for short-term economic analysis

EUROSTATISTIQUES

Données pour l'analyse de la conjoncture

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 1986

Kat./cat.: CA-BJ-86-001-3A-C

© EGKS-EWG-EAG, Brüssel — Luxembourg, 1986

Nachdruck — ausgenommen zu kommerziellen Zwecken — mit Quellenangabe gestattet.

© ECSC-EEC-EAEC, Brussels — Luxembourg, 1986

Reproduction is authorized, except for commercial purposes, provided the source is acknowledged.

© CECA-CEE-CEEA, Bruxelles — Luxembourg, 1986

Reproduction autorisée, sauf à des fins commerciales, moyennant mention de la source.

Printed in the FR of Germany

Nr. 1/1986 von „Eurostatistik“ ist die erste Ausgabe dieser Reihe, die Daten für die beiden neuen Mitgliedstaaten (Spanien und Portugal) sowie für die USA und Japan enthält. Hierzu war eine neue datentechnische Aufbereitung des Bulletins erforderlich, die möglicherweise zu einigen Anomalien geführt haben könnte.

Außerdem entfällt aus technischen Gründen vorübergehend der Teil „Tabellen nach Ländern“. Er wird jedoch demnächst wieder aufgenommen werden und dann 14 Länder betreffen (Mitgliedstaaten + USA und Japan).

A. Bouratsis

	<i>Seite</i>
„Kurz notiert“	5
Schaubilder	15
 KONJUNKTURDATEN	
1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ..	35
2. Beschäftigung	39
3. Arbeitslosigkeit	42
4. Industrielle Produktion	45
5. Meinungsumfrage in der Industrie	52
6. Industrieerzeugnisse	56
7. Einzelhandel	60
8. Landwirtschaftliche Erzeugnisse	61
9. Außenhandel	63
10. Verbraucherpreise	84
11. Landwirtschaftliche Erzeugerpreise	87
12. Löhne und Gehälter	88
13. Finanzstatistiken	89
14. Zahlungsbilanz	93

—	Nichts
0	Weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
:	Kein Nachweis vorhanden
1-4	Von 1 bis 4
6+8	6 und 8
%	Prozent
%, T4/TO	Prozentualer Zuwachs eines Vierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres
%, T12/TO } %, T/T-12 }	Prozentualer Zuwachs eines Monats gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres
%, SALDO	Saldo zwischen den positiven Antworten (Zunahme, Verbesserung der Situation) und den negativen Antworten (Abnahme, Verschlechterung der Situation) der Konjunkturbefragung bei den Unternehmern in der Gemeinschaft
*	Saisonbereinigt (Ländertabellen)
1980 = 100	Basisjahr
EUR 10 = 100	Prozentuale Angaben im Verhältnis zur Gemeinschaft der 10 (= 100)
MIO	Million
MRD	Milliarde
T	Metrische Tonne
TROEE	Tonne Rohöleinheiten
GWH	Gigawattstunde = 10 ⁶ kWh
M3	Kubikmeter
B	Belgique/België
DK	Danmark
D	BR Deutschland
GR	Ελλάδα/Griechenland
E	España
F	France
IRL	Irland
I	Italia
L	Luxembourg
NL	Nederland
P	Portugal
UK	United Kingdom
USA	United States of America
JAP	Japan
USD	US-Dollar
ECU	Europäische Währungseinheit
SZR	Sonderziehungsrechte
EG	Europäische Gemeinschaft[en]
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
EUR 10	Gesamtheit der Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften ab 1981
UEBL/BLEU	Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion
ACP	Länder Afrikas, der Karibik und des Pazifiks — Abkommen von Lomé
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
NACE	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften
SITC	Standard International Trade Classification

1. ZAHL DER ARBEITSLOSEN: 1985 gab es in der Gemeinschaft 3 % mehr Arbeitslose als 1984

Nach einem weitgehend saisonbedingten Anstieg von über 150 000 Personen im Laufe des Monats Dezember erreichte die Zahl der bei den Arbeitsämtern in der Gemeinschaft der Neun eingeschriebenen Arbeitslosen Ende des Jahres 1985 12,9 Millionen. Die Quote der eingeschriebenen Arbeitslosen erhöhte sich von 11,2 % Ende November auf 11,3 % Ende Dezember 1985.

Im Jahre 1985 lag die durchschnittliche Zahl der eingeschriebenen Arbeitslosen in der Gemeinschaft (ohne Griechenland, Spanien und Portugal) bei 12,7 Millionen. Werden diese drei Mitgliedstaaten einbezogen, so liegt die Summe der eingeschriebenen Arbeitslosen bei 15,8 Millionen.

Für die Gemeinschaft der Neun ergibt sich gegenüber 1984 eine Zunahme von mehr als 365 000 Arbeitslosen, das heißt eine Steigerung von 3 %. Die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedstaaten ist nicht einheitlich verlaufen. Zunahmen finden sich in Italien (+8,9 %), Irland (+7,7 %), Frankreich (+3,7 %), im Vereinigten Königreich (+3,5 %) und in der BR Deutschland (+1,8 %). Abnahmen dagegen verzeichnen Dänemark (-10,9 %), die Niederlande (-7,5 %), Belgien (-6,3 %) und Luxemburg (-4,0 %).

Im Jahresdurchschnitt ist der Anteil der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren an den Arbeitslosen insgesamt von 38,3 % für 1984 auf 37,1 % für 1985 gesunken. Dabei ist die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren nur um 9 000 Personen zurückgegangen. Die Anteile der jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren haben in den meisten Mitgliedstaaten abgenommen oder blieben unverändert. Die höchsten Anteile verzeichnen Italien und Luxemburg, wo nahezu jeder zweite Arbeitslose unter 25 Jahre alt ist.

2. PREISE: 1985 (+5,2 %) bestätigte sich die bereits 1984 (+5,5 %) in der Gemeinschaft beobachtete deutliche Verlangsamung des Preisanstiegs

Der Verbraucherpreisindex der Gemeinschaft insgesamt (EUR 10) erhöhte sich zwischen November und Dezember 1985 um 0,3 %.

Damit beträgt die auf 12 Monate (Dez. 1985/Dez.1984) abstellende Inflationsrate 5,2 %, gegenüber einer für den gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor ermittelten Rate von 5,5 %.

In den meisten Mitgliedstaaten verlief die Entwicklung der Verbraucherpreisindizes gemäßigt (zwischen -0,2 % in den Niederlanden und +0,2 % in Luxemburg); eine Ausnahme stellen Italien (+0,7 %) und vor allem Griechenland dar, wo der Preisauftrieb im Dezember mit einer Zunahme um 3,3 % weiter anhielt, so daß die Inflationsrate für 12 Monate 25 % erreichte. Für die übrigen EG-Länder lauten die Preisanstiegsraten für den Zeitraum Dez. 1985/Dez. 1984 wie folgt:

NL + 1,7 %, D + 1,8 %, DK + 3,6 %, B + 4,0 %, L + 4,1 %, F + 4,7 %, IRL + 4,9 %, UK + 5,7 %, I + 9,0 %.

Die entsprechenden Raten für die beiden neuen Mitgliedstaaten Portugal und Spanien betragen 16 % bzw. etwa 8 %.

Der zwölfmonatliche Preisanstieg für Japan und die Vereinigten Staaten liegt in der Größenordnung von 1,7 % bzw. 3,2 %.

3. AGRARPREISE 1985: Die „Output“-Preise steigen zwar nur um 3,1 %, die Erhöhung der „Input“-Preise (Vorleistungen) stellte aber mit +1,6 % den geringsten jemals in der Gemeinschaft verzeichneten Anstieg dar

Den Vorschätzungen zufolge steigt der Gesamtindex der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in der Gemeinschaft insgesamt im Jahr 1985 um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Steigerungsrate der nominalen Erzeugerpreise ist in den drei vorangegangenen Jahren ständig zurückgegangen. Dies wird auch für das Jahr 1985 zutreffen.

Deflationiert man den Gesamtindex der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte mit dem „impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen“, ergibt sich für die Gemeinschaft als Ganzes ein Rückgang der realen Erzeugerpreise von etwa 4 %.

Reale Steigerungen der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise werden 1985 wie schon im Jahr vorher (unter Vernachlässigung einer minimalen Zunahme in Griechenland) voraussichtlich in keinem der gegenwärtigen zehn Mitgliedstaaten auftreten. Die Steigerungsraten des Gesamtindex schwanken zwischen +0,7 % (GR) und -8,2 % (IRL).

Die Einkaufspreise der Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs werden 1985 voraussichtlich in EUR 10 um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr steigen. Dies ist die niedrigste Steigerungsrate, die seit der Laufzeit der EG-Indizes der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (ab 1970) beobachtet wurde. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang in der Steigerungsrate fast 5 Prozentpunkte (von +6,3 % auf +1,6 %).

Die Einkaufspreise für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen werden 1985 in der Gemeinschaft insgesamt voraussichtlich um 6,0 % (gegenüber 8,9 % im Vorjahr) steigen, wobei die Preise für Bauten etwas stärker zunehmen werden (+6,7 %) als die für Maschinen (+5,7 %). Die nominalen landwirtschaftlichen Outputpreise steigen 1985 in der Gemeinschaft insgesamt voraussichtlich um 1,1 Prozentpunkte (unter Berücksichtigung der Erhöhung des Pauschalsatzes der landwirtschaftlichen Mehrwertsteuer in der BR Deutschland: um 1,5 Prozentpunkte) stärker

als die landwirtschaftlichen Inputpreise. Dies bedeutet für das Jahr 1985 eine Besserstellung der Landwirtschaft im Durchschnitt der Gemeinschaft als in den beiden vorangegangenen Jahren.

Voraussichtlich werden 1985 die Inputpreise in vier Ländern (DK, UK, F und IRL) stärker steigen als die Outputpreise (zwischen 0,3 und 4,2 Prozentpunkte). In den sechs übrigen Ländern steigen die Outputpreise stärker oder fallen weniger stark als die Inputpreise (zwischen 0,2 und 4,7 Prozentpunkten). In der folgenden Aufstellung sind die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft nach der zunehmenden Differenz zwischen den beiden Steigerungsraten geordnet (Steigerungsrate der Outputpreise minus Steigerungsrate der Inputpreise). *Prozentpunkte* IRL -4,2, B +0,6, F -3,2, NL +1,9, UK -3,1, GR +2,1, DK -0,3, I +4,4, D¹⁾ +0,2, L +4,7.

4. STAHL: Die Rohstahlproduktion der Gemeinschaft blieb 1985 auf dem gleichen Stand wie 1984 (120,4 Mio t)

Bei der Rohstahlerzeugung der Gemeinschaft (ohne Griechenland) war im Dezember 1985 mit 8,7 Mio t ein Rückgang - saisonbereinigt - von 2,5 % gegenüber dem Vormonat und von 4 % gegenüber Dezember 1984 festzustellen.

Nach den Vorausschätzungen der Werke kann für Januar 1986 mit einem Anstieg der Rohstahlerzeugung - saisonbereinigt - um 5 % gerechnet werden.

1985 hat die Rohstahlerzeugung (EUR 10) insgesamt 120,4 Mio t erreicht, das entspricht einer ganz leichten Zunahme (0,2 %) gegenüber 1984.

Im Oktober 1985 beliefen sich die Neubestellungen von Massentahl auf 8 Mio t, was eine Steigerung - saisonbereinigt - um 7,8 % im Vergleich zum Vormonat und um 2,8 % im Vergleich zu Oktober 1984 bedeutet.

5. EINZELHANDEL: Rückgang der Verkäufe im September 1985

- Vergleicht man den unbereinigten Index von September 1985 mit dem des entsprechenden Monats des Vorjahres, so stellt man fest, daß das Verkaufsvolumen in allen Ländern mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs (+2,8 %), Irlands (+2,3 %) und Dänemarks (+0,6 %), zurückgegangen ist. In Frankreich (-6,2 %) und in den Niederlanden (-4,5 %) wurden die stärksten Einbußen verzeichnet.

- Im Vergleich der ersten neun Monate des Jahres 1985 mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, ist der Rückgang des Bruttoindefizes des Verkaufsvolumens am ausgeprägtesten in Griechenland (-3,4 %) und in Frankreich (-3,3 %), während im Vereinigten Königreich (+4,4 %) und in Irland (+1,2 %) ein Anstieg zu verzeichnen ist. In den übrigen Ländern bleibt der Index nahezu unverändert.

- Nach den gegenwärtig bereits vorliegenden Daten für Oktober 1985, scheint sich ein deutlicher Zuwachs gegenüber Oktober 1984 abzuzeichnen.

6. AUSSENHANDEL: Deutliche Rückläufigkeit der Gemeinschaftsausfuhr

Die im August bei der in ECU-Werken ausgedrückten Gemeinschaftsausfuhr offenkundig gewordene Verringerung der Zuwachsrates setzte sich im September und Oktober fort. Nach unseren Schätzungen war die Ausfuhr gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 1984 nur um 2 % angestiegen, während im ersten Halbjahr 1985 Zuwachsraten von mehr als 10 % aufgetreten waren. Gesunken ist vor allem die Ausfuhr in die Entwicklungsländer. Sie sank um 7 %, worin ein Rückgang der Ausfuhr in die OPEC-Staaten von 18 % und in die AKP-Staaten von 6 % zum Ausdruck kommt. Die Ausfuhr in die Industriestaaten ist dagegen um 7 % angestiegen.

Unter den wichtigsten Produktionssektoren zeigten die bearbeiteten Waren die höchste Steigerung, wobei die „verschiedenen bearbeiteten Waren“ auf Jahresbasis eine Exportzunahme von 14 % aufwiesen. Die Nahrungsmittel und die Brennstoffausfuhr sanken um 13 % bzw. um 9 %.

Deutschland (7 %), Griechenland (11 %) und Dänemark (11 %) zeigten die stärkste Zunahme bei der Extra-EG-Ausfuhr im genannten Zeitraum, während die Ausfuhr des Vereinigten Königreichs um 5 % abnahm.

Die amerikanische Ausfuhr fiel, in ECU ausgedrückt, um 11 %, während die japanische Ausfuhr im dritten Vierteljahr um 3 % anstieg.

In den drei Monaten August bis Oktober sank die Einfuhr der Gemeinschaft aus Drittländern gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 1984 um 5 %. Am stärksten war der Rückgang in Irland, dem Vereinigten Königreich und Italien und nur Griechenland zeigte eine deutlich höhere Einfuhr. Außer bei chemischen Erzeugnissen (+4 %) und bei Maschinen und Fahrzeugen (+3 %) sank die Einfuhr aller Produktionssektoren. Abgeschwächt war besonders die Rohstoffeinfuhr.

Die amerikanische Einfuhr stieg im gleichen Zeitraum um 2 %, während die Einfuhr Japans (Juli bis September) um 12 % abnahm.

Der Außenhandelsaldo der Gemeinschaft hat sich im Jahre 1985 fortlaufend verbessert; das Defizit in den drei Monaten von August bis Oktober betrug rund 0,7 Mrd ECU pro Monat. Das Außenhandelsdefizit der USA erhöhte sich in gleichem Zeitraum auf 16,1 Mrd ECU pro Monat, während der durch-

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Pauschalsatzes der landwirtschaftlichen Mehrwertsteuer in der BR Deutschland (um 5 Prozentpunkte) ab 1. Juli 1984.

schnittliche Monatsüberschuß Japans im dritten Vierteljahre 5,4 Mrd ECU betrug.

Der Handel zwischen den Mitgliedstaaten hat in den drei Monaten von August bis Oktober 1987 schätzungsweise um 7 % zugenommen. Die Zuwachsraten lagen nach Produktsektoren zwischen 2 % bei Brennstoffen und 12 % bei chemischen Erzeugnissen. Nach Mitgliedstaaten lag die Einfuhrentwicklung in der Spanne zwischen einer Zunahme um 19 % im Falle Dänemarks bzw. um 16 % in dem der Niederlande und einem Rückgang um 5 % im Falle Griechenlands. Die Ausfuhränderungen lagen zwischen einer Zunahme um 13 % bei Frankreich und einem Rückgang der griechischen Ausfuhr um 15 %.

7. ZAHLUNGSBILANZ – SALDO DER LEISTUNGSBILANZ: Erste Anzeichen für eine positive Trendwende in der Leistungsbilanz der Vereinigten Staaten

Die Vorausschätzungen, nach denen eine Wende zu einer günstigeren Entwicklung des Leistungsbilanzdefizits der Vereinigten Staaten vom 2. Halbjahr 1985 an zu erwarten war, scheinen sich zu bestätigen. Für das 3. Vierteljahr 1985 ist beim Saldo der laufenden Transaktionen ein niedrigeres Defizit als im 2. Vierteljahr 1985 und im 3. Vierteljahr 1984 festzustellen, nämlich in Höhe von 43 Mrd ECU, gegenüber 44 Mrd ECU bzw. 46 Mrd ECU. Gleichwohl ist noch nicht erwiesen, ob mit dieser Umkehr eine anhaltende Entwicklung eingeleitet wird. Wie der starke Einfuhrückgang zeigt, erklärt sich das günstige Ergebnis aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer Abschwächung der Inlandsnachfrage und mit verstärkten Anstrengungen zum Schutze des Binnenmarktes. Diese Tendenzen, verbunden mit einer weniger ungünstigen Entwicklung der Ausfuhr, werfen freilich einen Schatten auf die Verbesserung der Leistungsbilanz der Vereinigten Staaten.

Hinsichtlich der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft scheinen die für das 3. Vierteljahr 1985 vorliegenden Daten die teilweise festgestellten positiven Tendenzen zu bestätigen. Im Verhältnis zum 3. Vierteljahr 1984 haben sich die Leistungsbilanzen der Bundesrepublik Deutschland und des Vereinigten Königreichs erheblich verbessert (3 670 Mio ECU bzw. 2 688 Mio ECU). Dieses ermutigende Ergebnis ist im wesentlichen auf eine substantielle Steigerung der Ausfuhr zurückzuführen. Im Gegensatz dazu ist in Dänemark gegenüber dem 3. Vierteljahr 1984 eine Verschlechterung um 272 Mio ECU festzustellen. Das ist die verhängnisvolle Konsequenz des Wirtschaftsaufschwungs im Inland, dessen Auswirkungen in einer Steigerung der Einfuhr liegen: tatsächlich hat die Einfuhr vom 3. Vierteljahr 1984 bis zum 3. Vierteljahr 1985 um 11,8 % zugenommen, während der Anstieg der Ausfuhr bei 9,8 % lag. Mit den im vergangenen Dezember eingeleiteten Maßnahmen versucht die dänische Regierung, die Inlandsnachfrage zu bremsen. Die Lage Frankreichs und der Niederlande stellt sich anders dar. Ihre Handelsbilanzen haben sich, wiewohl noch positiv, im 3. Vierteljahr 1985 erheblich verschlechtert (um 1 536 Mio ECU bzw. 1 093 Mio ECU, im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1985). Während aber die Entwicklung in den Niederlanden eher jahreszeitlich bedingt ist, scheint sie in Frankreich angesichts der jüngsten politischen Maßnahmen auf dem Gebiet des internationalen Handelsverkehrs vielmehr zufälliger Natur zu sein.

Für die übrigen Mitgliedstaaten liegen die Daten des 3. Vierteljahres noch nicht vor. Mit Ausnahme der BLWU werden die Leistungsbilanzen dieser Länder ebenso wie die Dänemarks aller Wahrscheinlichkeit nach eine ungünstige Entwicklung aufweisen.

8. WECHSELKURSE: 1985 war ein Jahr bemerkenswerter Stabilität für das EWS

Am Jahresende wird traditionell Bilanz gezogen, und es ist kein Grund ersichtlich, warum die Devisenmärkte eine Ausnahme von dieser Regel machen sollten. Überdies ist das Jahr 1985 für die Finanzwelt reich an Ereignissen gewesen, die auf die Bewegungen der Hauptwährungen einen starken Einfluß hatten. Die die Devisenmärkte betreffenden wichtigsten Entwicklungen und herausragendsten Ereignisse des letzten Jahres lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Für den *US-Dollar* ist 1985 ein Jahr der Extreme gewesen. Eine unaufhaltsame Wertsteigerung zum Jahresbeginn führte Ende Februar zu Rekordkursen des Dollar gegenüber den wichtigsten Währungen. Diese Höchstkurse wurden von den Finanzmärkten für unhaltbar angesehen, so daß für die amerikanische Währung seitdem, abgesehen von einigen vorübergehenden gegenläufigen Bewegungen, ein Abwärtstrend einsetzte und der Dollar Ende 1985 20 % bis 25 % niedriger als zu Zeiten der Spitzenstände vom Februar bewertet wurde.
- Für das *Europäische Währungssystem* ist 1985 – insbesondere im Gegensatz zu den sprunghaften Bewegungen des US-Dollar – ein weiteres Jahr der Stabilität und für die *ECU* ein Jahr der Stabilisierung und des Fortschreitens auf dem Wege zur Nennwährung von festverzinslichen Wertpapieren gewesen. Die begrenzte Wechselkursanpassung innerhalb des EWS vom Juli, im Zuge derer die italienische Lira abgewertet wurde, sowie die Art und Weise ihrer Durchführung – schnell und ohne Meinungsverschiedenheiten – hat die Auffassung nicht unwesentlich verstärkt, daß das Europäische Währungssystem sowohl ein geeigneter Mechanismus zum Erreichen der Währungsstabilität als auch ein wirkungsvolles institutionelles Instrument für Konsultierungen und zur Entscheidungsfindung ist.
- 1985 hat auch eine wesentliche Veränderung im Verhalten der US-amerikanischen Währungsbehörden im Zusammenhang mit der Funktionsweise der Devisenmärkte hervorgebracht. Nachdem sich mehrere Jahre lang grundsätzlich von jeder Intervention absehen, schlossen sie sich nun ihren wichtigsten Handelspartnern in deren Bestrebungen an, den Kurs des US-Dollars durch Interventionen auf den Devisenmärkten zu drücken (New Yorker Vereinbarung der „Gruppe der Fünf“ vom September 1985).
- Die – ausdrückliche oder stillschweigende – Einbeziehung der *Wechselkurse* in die Ziele der Währungspolitik ist ein weiteres unverkennbares Kennzeichen der Devisen- und Geldmärkte im letzten Jahr gewesen. Das anhaltende Ungleichgewicht in den Außenbilanzen einzelner Länder und die durch überbewertete Währungen hervorgerufenen Verzerrungen sind die Hauptgründe für diese Änderung in der Politik gewesen.

- Was die einzelnen Währungen der EG-Staaten betrifft, so sind die starken Kursschwankungen des Pfund Sterling (1,04 Dollar je Pfund Sterling im Februar gegenüber 1,44 Dollar Ende Dezember), die Abwertung der Lira um 6 % (effektive Abwertung 8 %) und der griechischen Drachme um 15 % (Oktober) hervorzuheben. Während der französische Franc sich das ganze Jahr über behauptet hat, ist die Deutsche Mark nach einer ungewöhnlichen Stetigkeit innerhalb des EWS in den letzten Monaten um so stärker hervorgetreten. Der belgische Franc schloß dieses Jahr innerhalb des EWS mit einem schwachen Stand.

9. ZINSSÄTZE: Leichter Rückgang der realen Zinssätze

Im Durchschnitt lagen die langfristigen Zinssätze (z. B. die Renditen langfristiger Staatsanleihen) in allen EG-Ländern wie auch in den Vereinigten Staaten und in Japan – wenn auch nicht wesentlich – unter dem vergleichbaren Satz für 1984.

Während die Renditesätze im Vereinigten Königreich praktisch unverändert blieben, liegen Daten für Portugal aus jüngster Zeit nicht vor. Die für Griechenland und Spanien über den Zeitraum Januar bis November vorliegenden Daten lassen den Schluß zu, daß die mittlere Rendite wesentlich unter derjenigen des Vorjahres liegt.

Die Daten für Dezember 1985 sind wahrscheinlich insoweit interessanter, als sie Aufschluß über den gegenwärtigen Trend der langfristigen Zinssätze geben könnten: in sechs von neun EG-Ländern, für die Dezemberdaten vorliegen, lagen die entsprechenden Renditesätze – wenn auch nur geringfügig – unterhalb der vergleichbaren Novembersätze, während sie im Vereinigten Königreich, in Frankreich und Belgien leicht darüber lagen.

Die *realen langfristigen Zinssätze* (Nominalsätze minus Inflationsrate) stellen stets einen nützlichen und über die Länder vergleichbaren Indikator dar, da sie das Maß für die Kosten langfristiger Finanzierung und natürlich der entsprechenden Rendite für die Investoren liefern. Die realen Zinssätze für Dezember (Novembersätze für Griechenland und Spanien) lauten in der Reihenfolge ihrer Größe: Irland 6,9 %, Frankreich 6,6 %, Dänemark 5,8 %, Belgien 5,6 %, Niederlande 5,2 %, Luxemburg 5,1 %, Italien 4,8 %, Vereinigtes Königreich 4,8 %, Deutschland 4,7 %, Japan 4,2 %, Spanien 3,9 % und Griechenland – 9,6 % (negativ).

10. WÄHRUNGSRESERVEN: Schwankungen in Zusammenhang mit dem Dollarkurs

Für die in ECU bewerteten Währungsreserven (außer Gold) ergibt sich Ende November für die EG-Staaten, die Vereinigten Staaten und Japan im Vergleich zum Stand von Ende Oktober folgendes Bild (in Milliarden ECU):

- Höhere Reserven wiesen *Belgien* (+0,2 Mrd), *Dänemark* (+0,4 Mrd) und *Deutschland* (+2,1 Mrd) auf, während sie in den Vereinigten Staaten praktisch unverändert blieben.
- Niedriger lagen die Reserven in *Irland* (-0,1 Mrd), *Italien* (-2,2 Mrd), in den *Niederlanden* (-0,1 Mrd), *Spanien* (-0,8 Mrd), im *Vereinigten Königreich* (-0,7 Mrd).

Die Zahlen für *Ende Oktober* liegen für Frankreich (-0,5 Mrd gegenüber dem Septemberwert), *Griechenland* (0,1 Mrd), *Spanien* (-0,8 Mrd) und *Portugal* (+0,4 Mrd) vor.

Die in den obengenannten Zeiträumen eingetretenen Änderungen in der Bewertung des Dollar gegenüber der ECU wären aufschlußreich für die richtige Bewertung der entsprechenden Veränderungen bei den Währungsreserven, denn die amtlichen Auslandsreserven werden überwiegend in Dollar ausgedrückt (siehe die Anmerkung in der Ausgabe für November 85). Im Oktober hat der Dollar 2,4 % und im November 3,7 % seines Wertes verloren. Die genannten Dollarkursveränderungen haben umgekehrt die in ECU bewerteten Währungsreserven in Mitleidenschaft gezogen, da ein und derselbe Dollarbetrag sich nur in weniger ECU „ausdrücken“ läßt. Näheren Aufschluß könnte ein Blick auf die Entwicklung der amtlichen Goldreserven über einen Zeitraum von mehreren Jahren bringen. Tatsächlich läßt sich für die hier untersuchten Länder in bezug auf die realen Goldbestände keinerlei Entwicklung feststellen. Beispielsweise blieben im Zeitraum 1980 bis 1985 die in Millionen Unzen ausgedrückten Goldbestände trotz der starken Aufwärts- und Abwärtsbewegungen des Goldpreises, der normalerweise zu einer Neuverteilung des Vermögensbestands führt, unverändert (oder – für die Vereinigten Staaten – fast unverändert).

Offensichtlich haben die Zentralbanken in Übereinstimmung mit ihren Zielen einer Demonetisierung des Goldes darauf verzichtet, dieses in ihre Überlegungen im Rahmen der Effektenverwaltung einzubeziehen. Die Demonetisierung des Goldes ist nun fast abgeschlossen, und die Funktion der Goldbestände wird überwiegend in einem Reservevermögen letzter Instanz gesehen. Selbst in diesem Fall werden sie eher als „Kreditsicherheit“ denn als echtes Zahlungsmittel verwendet.

11. BRUTTOINLANDSPRODUKT: Im 3. Quartal 1985 lag der Anstieg des BIP bei rund 3,3 % für die Gemeinschaft insgesamt

Nach saisonbereinigten Daten wird das Wachstum des BIP der Gemeinschaft im dritten Vierteljahr auf 3,3 % (gegenüber 3,7 % im zweiten Vierteljahr) geschätzt. In den Vereinigten Staaten beträgt es 3 %.

Ein ausgezeichnetes Wachstum weist die Bundesrepublik Deutschland auf, nämlich nahezu 9 %. Es wird von sämtlichen Elementen der Inlandsnachfrage, das heißt, sowohl vom Verbrauch als auch von den Investitionen, getragen. Auch der Außenbeitrag hat sich gegenüber dem zweiten Vierteljahr verbessert.

In Frankreich ist der Verbrauch der privaten Haushalte nach wie vor hoch, und die Bruttoanlageinvestitionen stiegen merklich an (+11,6 %). Der Außenbeitrag hat sich deutlich verbessert.

Italien wies im dritten Vierteljahr nur ein mittelmäßiges Wachstum auf. Auch im Vereinigten Königreich ist eine Stabilisierung des Wachstums festzustellen. Letzterem steht die ungünstige Entwicklung des Außenbeitrags im dritten Vierteljahr entgegen, der sich noch im zweiten Vierteljahr verhältnismäßig günstig darstellte.

Issue No 1/86 of Eurostatistics is the first to contain data on the two new Member States (Spain and Portugal) and on the United States and Japan. This has entailed changes in the computer processing of the data, which could give rise to certain anomalies.

In addition, for technical reasons, the 'Tables by country' section has been temporarily discontinued, but will be resumed in the near future, when it will cover 14 countries (Member States plus USA and Japan).

A. Bouratsis

Contents

	<i>Page</i>
'In brief'	9
Graphics	15
 SHORT-TERM TRENDS	
1. National accounts	35
2. Employment	39
3. Unemployment	42
4. Industrial production	45
5. Opinions in industry	52
6. Industrial products	56
7. Retail sales	60
8. Agricultural products	61
9. External trade	63
10. Consumer prices	84
11. Producer prices of agricultural products	87
12. Wages and salaries	88
13. Financial statistics	89
14. Balance of payments	93

Symbols and abbreviations

—	Nil
0	Data less than half the unit used
:	No data available
1-4	From 1 to 4
6+8	6 and 8
%	Per cent
%, T4/T0	Percentage increase on the corresponding quarter of the previous year
%, T12/T0	Percentage increase on the corresponding month of the previous year
%, T/T-12	Balance between positive replies (increase, improvement in the situation) and negative replies (reduction, worsening of the situation) in the short-term-trends enquiry conducted among heads of enterprises in the Community
.	Seasonally adjusted (Tables by country)
1980 = 100	Reference year
EUR 10 = 100	Data for countries expressed as a percentage of the Community of 10 total
MIO	Million
MRD	Thousand million
T	Tonne
TOE	Tonne of oil equivalent
GWH	Gigawatt hour (= 10 ⁶ kWh)
M3	Cubic metre
B	Belgique/België
DK	Danmark
D	BR Deutschland
GR	Ελλάδα/Greece
E	España
F	France
IRL	Ireland
I	Italia
L	Luxembourg
NL	Nederland
P	Portugal
UK	United Kingdom
USA	United States
JAP	Japan
USD	US dollar
ECU	European currency unit
SDR	Special Drawing Right
EC	European Communities
Eurostat	Statistical Office of the European Communities
EUR 10	Total of the member countries of the EC from 1981
UEBL/BLEU	Belgo-Luxembourg Economic Union
ACP	African, Caribbean and Pacific countries of the Lomé Convention
ESA	European System of Integrated Economic Accounts
NACE	General Industrial Classification of Economic Activities within the European Communities
SITC	Standard International Trade Classification

1. UNEMPLOYMENT: A 3% rise in the number of unemployed in the Community during 1985

Following an increase of more than 150 000 persons in December, owing largely to the seasonal factors, the number of persons registered as unemployed at unemployment offices in the Community of the Nine rose to 12.9 million at the end of 1985. The rate for registered unemployed rose from 11.2% at the end of November to 11.3% at the end of December 1985.

In 1985 the average number of registered unemployed in the Community (excluding Greece, Spain and Portugal) was 12.7 million. If these three Member States are included, the average number of registered unemployed was 15.8 million.

For the Community (excluding Greece) there was an increase of more than 365 000 unemployed persons as compared with 1984, i.e. a rise of 3%. The trend in the individual Member States was not consistent. While increases were recorded in Italy (+8.9%), Ireland (+7.7%), France (+3.7%), the United Kingdom (+3.5%) and the Federal Republic of Germany (+1.8%), there were falls in Denmark (-10.9%), the Netherlands (-7.5%), Belgium (-6.3%) and Luxembourg (-4.0%).

Young persons under 25 years as a percentage of total unemployed, fell from 38.3% for 1984 to 37.1% for 1985 (annual averages). However, the number of unemployed persons under 25 years fell by only 9 000. The percentage of young unemployed under 25 years in total unemployed fell or remained unchanged in most Member States. The highest percentages were recorded in Italy and Luxembourg, where almost one unemployed person in two is under 25 years.

2. PRICES: The marked slowdown in the Community's price inflation rate observed in 1984 (+5.5%) continues in 1985 (+5.2%).

The CPI for the Community as a whole (EUR 10) rose by 0.3% between November and December 1985.

The inflation rate for the 12-month period December 1984 to December 1985 is therefore 5.2%, as against 5.5% for the previous twelve-month period.

The change in the CPI was moderate in most of the Member States (ranging between -0.2% in the Netherlands and +0.2% in Luxembourg), with the exception of Italy (+0.7%) and particularly Greece, where prices rose by a further 3.3% in December, bringing the annual inflation rate up to 25%.

The inflation rates recorded in the other Community countries over the twelve-month period December 1984 to December 1985 were as follows:

NL +1.7%, D +1.8%, DK +3.6%, B +4.0%, L +4.1%, F +4.7%, IRL +4.9%, UK +5.7%, I +9.0%

The inflation rates recorded over the same twelve-month period in the two new Member States were 16.0% in Portugal and approximately 8% in Spain. The annual inflation rates for Japan and the United States were approximately 1.7% and 3.2% respectively.

3. 1985 AGRICULTURAL PRICES: An increase of only 3.1% in output prices, coupled with the lowest rise (1.6%) in input prices (intermediate consumption) ever recorded in the Community

The forecasts indicate that the overall index of producer prices of agricultural products for the Community as a whole will increase in 1985 by 2.7% over the previous year.

The rate of increase of the nominal producer prices has fallen steadily over the past three years and the same trend will apply in 1985.

Deflating the overall index of the producer prices of agricultural products by the 'implicit price index of gross domestic product at market prices' results in an overall decline at Community level of real producer prices of around 4%.

It is unlikely that in 1985 real increases in agriculture producer prices will occur in any of the current 10 Member States (ignoring a minimal increase in Greece), which would be in line with 1984. The rates of increase of the overall index vary between +0.7% (GR) and -8.2% (IRL).

The purchase prices of goods and services for current consumption will in 1985 probably rise by 1.6% over the previous year in EUR 10. This is the lowest rate of increase observed since these Community indices were introduced (from 1970). It represents a decline of almost 5 percentage points (from +6.3% to +1.6%) over the previous year.

The purchase prices of goods and services contributing to agricultural investment should rise by 6.0% in 1985 (as opposed to 8.9% in 1984), with prices for farm buildings increasing rather more (+6.7%) than for machinery (+5.7%).

The nominal agricultural prices will probably rise in 1985 by 1.1 percentage points (by 1.5 percentage points taking account of the higher flat rate of agricultural VAT in the Federal Republic of Germany) more than agricultural input prices. This means that Community agriculture will be better off on average than in the two previous years.

In four countries (DK, UK, F and IRL), input prices will probably rise faster than output prices (between 0.3 and 4.2 percentage points). In the six other

countries, output prices will rise faster or fall less rapidly than input prices (between 0.2 and 4.7 percentage points). This is shown by the following list in which the Member States are arranged in order of increasing difference between the two rates (rate of increase of output prices minus rate of increase of input prices).

Percentage points IRL -4.2, F -3.2, UK -3.1, DK -0.3, D¹ +0.2, B +0.6, NL +1.9, GR +2.1, I +4.4, L +4.7

4. STEEL: 1985 Community production in line with the 1984 figure (120.4 mio t.)

In December 1985 Community production of crude steel (without Greece) showed, at 8.7 mio. t., a seasonalized drop of 2.5% compared with the preceding month and a drop of 4% compared with December 1984.

On the basis of estimates made by the works a rise (seasonalized) of 5% in crude steel production can be expected for January 1986.

In the course of 1985 total production of crude steel (EUR 10) reached 120.4 mio t., a very slight rise (+0.2%) compared with 1984.

In October 1985 new orders (ordinary steels) represented, at 8 mio. t., a seasonalized increase of 7.8% compared with the previous month and a rise of 2.8% compared with October 1984.

5. RETAIL TRADE: Fall in sales for September 1985

— Comparing the deseasonalized index for September 1985 with that for the same month of the previous year, a drop in the volume of sales is noted in all the countries except the United Kingdom, Ireland and Denmark where the index has risen by 2.8%, 2.3% and 0.6% respectively. It is in France and the Netherlands that the sharpest falls have been recorded (-6.2% and -4.5%).

— During the first nine months of 1985 and compared with the same period of 1984 the gross index of volume of sales has fallen most in Greece (-3.4%) and in France (-3.3%) but risen by 4.4% in the United Kingdom and by 1.2% in Ireland. In the other countries the index remains practically steady.

— Taking account of the data already available for October 1984, quite a definite rise could be recorded.

6. FOREIGN TRADE: A marked slowdown in Community exports

The decline in the rate of growth of the ECU value of Community exports, which became apparent in August, continued in September and October. In the three months to the end of October Eurostat estimates that exports were only 2% higher than in the corresponding period of 1984, whereas growth rates in excess of 10% occurred in the first half of 1985. In particular, exports to developing countries have been depressed. They declined by 7%, reflecting an 18% decline in exports to OPEC countries and a 6% decline for ACP countries. Exports to industrialized countries, on the other hand, rose by 7%.

Of the major product sectors, manufactured goods had the best growth, with miscellaneous manufactures showing a 14% rise year on year. Exports of food and fuels were 13% and 9% lower respectively.

Germany (7%), Greece (11%) and Denmark (11%) had the fastest growth in extra-EC exports in this period whilst the United Kingdom's exports were 5% lower.

American exports fell 11% in ECU terms whilst Japanese exports in the third quarter rose by 3%.

In the three months to October, estimated Community imports from third countries were 5% lower than in the same period of 1984. The sharpest declines were registered by Ireland, the United Kingdom and Italy, whilst only Greece had appreciably higher imports. Apart from chemicals (up 4%) and machinery and transport equipment (up 3%), imports for all major product sectors declined. Imports of primary products were particularly depressed.

American imports rose 2% in this period whilst Japan's imports fell by 12% (July to September).

The Community's trade balance has been improving throughout 1985 and in the three months to October was in deficit by about 700 million ECU per month. The USA's trade deficit widened in this period to 16.1 thousand million ECU per month, whilst Japan's average monthly surplus in the third quarter was 5.4 thousand million ECU.

Trade between Member States is estimated to have risen 7% in the three months to October 1985. Growth rates ranged from 2% for fuels to 12% for chemicals for the major product sectors. Across Member States, import

¹ Including the effects of the increase in the flat rate of agricultural VAT in the Federal Republic of Germany (by 5 percentage points) from 1 July 1984.

growth varied from 19% for Denmark and 16% for the Netherlands down to a 5% decline for Greece. Export growth ranged from 13% for France down to a 15% decline for Greek exports.

7. BALANCE OF PAYMENTS: First signs of an improvement in America's current account balance

The forecasts of a reduction in the United States' balance of payments deficit as from the second half of 1985 seem likely to prove correct. The deficit on current transactions in the third quarter of 1985 (-43 000 million ECU) was lower than that for the second quarter of 1985 (-44 000 million ECU) and that for the third quarter of 1984 (-46 000 million ECU). None the less, it has not been established whether this reversal of the trend is significant. In all probability the good result is attributable to a reduction in demand on the United States' market - reflected in the sharp fall in imports- and to increased efforts to protect the internal market. However, these trends, coupled with a less rapid decline in exports, raise doubts about the improvement in the United States' current account balance.

The figures available for the Community Member States for the third quarter of 1985 suggest that a slight recovery is under way. In comparison with the third quarter of 1984, the current account balances of both the Federal Republic of Germany (up 3 670 million ECU) and the United Kingdom (up 2 688 million ECU) show a substantial improvement. This promising result can largely be attributed to significantly higher exports. In contrast, Denmark's current account balance declined by 272 million ECU in comparison with the third quarter of 1984, as a result of a domestic economic recovery which had the effect of pushing up imports by 11.8% between the third quarter of 1984 and the corresponding period of 1985 (the increase in exports over the same period being 9.8%). In December 1985 the Danish Government adopted measures with a view to depressing demand on the country's domestic market.

Although the current account balances of France and the Netherlands still show a surplus, they declined considerably between the second and third quarters of 1985 (by 1 536 million ECU and 1 093 million ECU respectively). While the trend appears to be attributable to seasonal factors in the Netherlands, in France it is less easy to explain in the light of recent foreign trade policy.

Figures for the third quarter are not yet available for the other Member States. With the exception of the BLEU, like Denmark, they will in all probability, record a decline in their current account balance.

8. EXCHANGE RATES: E.M.S. exceptionally stable in 1985

The end of the year has traditionally been the time of the balance sheets and there is no reason for the foreign exchange markets to make an exception to this rule. Moreover, 1985 has been a year rich in events in the domain of international money and finance which had a strong bearing on the movements of the main currencies. The main developments and events of a distinct character in the foreign exchange markets during the last year can be summarized as follows:

- For the *US Dollar* 1985 has been the year of the extremes. Its uncontainable appreciation at the start of the year led to record dollar levels against the main currencies at the end of February. Those peak levels were considered unsustainable by the financial markets and since then the American currency was railed on a downward trend, with certain temporary reversals, and ended 1985 at rates 20 to 25% lower than the said peak February levels.
- For the *EMS* 1985 has been another year of stability, especially in contradiction to the erratic movements of the US dollar, and for the *ECU* a year of stabilization and progress as a currency of denomination of bond issues. The July's restricted currency realignment inside the EMS in which the Italian lira was devalued and the way it was realized (quickly and without disputes) has rather reinforced the view that the EMS is both a suitable mechanism in achieving monetary stability and also an efficient institutional arrangement for consultations and decision-making.
- 1985 has also witnessed a substantial change in the attitude of the US monetary authorities in connection with the functioning of the foreign exchange markets: after several years of non-interventionist stance they have joined their main commercial partners in their efforts to force down the US dollar by intervening in the foreign exchange markets (New York agreement of the 'Group of Five' - September 85).
- The addition of the *exchange rate* to the targets of monetary policy (explicitly or implicitly) has been another distinct feature of the foreign exchange and money markets during the last year. The persistent disequilibria in the external accounts of certain countries and the distortive effects of overvalued currencies have been the main reasons for this policy change.
- As far as the individual Community currencies are concerned, noteworthy had been the strong oscillations of the pound (1.04 dollars per pound in February, 1.44 in December), the devaluation of the lira by 6%

(effective devaluation 8%) and the Greek drachma by 15% (October). The French franc has remained strong all the year and the German mark after unusually discreet behaviour inside the EMS has re-emerged much stronger during the last months. The Belgian franc has closed the year weak inside the EMS grid.

9. INTEREST RATES: A slight fall in real interest rates

The average 1985 long-term interest rates (i.e. the yields on long-term government bonds) have been lower - though not substantially lower - in all Community countries as well as in the US and in Japan, if they are compared with the corresponding rates for 1984.

Virtually unchanged were the rates for the UK, whereas no recent data are available for Portugal. For Greece and Spain the January-November data guarantee that the 1985 average will be substantially lower than that of the previous year.

The December '85 data are probably more interesting, in that they might reveal the current trend of the long-term interest rates: compared to the corresponding rates of November, they were lower (though slightly so) in six out of nine Community countries for which December data are available, whereas in the UK, France and Belgium rates were slightly higher.

The *real long-term interest rates* (nominal rates minus the rate of inflation) are always a useful indicator since they provide a measure of the cost of long-term finance - and of course of the corresponding yield for the investors - more comparable across countries. Here are the real rates for December (November for Greece and Spain) in order of magnitude: Ireland 6.9%, France 6.6%, Denmark 5.8%, Belgium 5.6%, Netherlands 5.2%, Luxembourg 5.1%, Italy 4.8%, UK 4.8%, Germany 4.7%, Japan 4.2%, Spain 3.9% and Greece -9.6% (negative).

10. RESERVES: Fluctuations, reflecting the parity of the dollar

The end-November stock of foreign reserves (excluding gold) expressed in ECU, compared to their corresponding levels at the end of October presents the following picture for the Community countries, US and Japan (Figures in Mrd ECU):

- The reserves have been higher in *Belgium* (+0.2 Mrd), *Denmark* (+0.4 Mrd), *Germany* (+2.1 Mrd) and virtually unchanged in the *USA*.
- The reserves were lower in *Ireland* (-0.1 Mrd), *Italy* (-2.2 Mrd), *Netherlands* (-0.1 Mrd), *Spain* (-0.8 Mrd) and *United Kingdom* (-0.7 Mrd).

End-October data are available for *France* (-0.5 Mrd over September), *Greece* (+0.1 Mrd), *Spain* (-0.8 Mrd) and in *Portugal* (+0.4 Mrd).

The changes of the dollar/ECU rates over the periods examined above would be helpful for the proper evaluation of the said changes in reserves, since the official reserves are mostly held in dollar denominated assets (see November '85 note). During October the dollar has depreciated by 2.4% and during November by 3.7%. The said dollar changes have adversely affected the reserves expressed in ECU since the same amount of dollars is 'translated' in less ECU.

An insight might be gained by looking at the evolution of the official gold reserves over a period of several years. In reality there had been no evolution at all as far as the holdings in physical quantities are concerned for the countries examined here. For example over the period 1980-85, the stock of gold reserves in million ounces has remained unchanged (or almost unchanged for the USA) despite the strong ups and downs of the price of gold which normally leads to a reallocation of the portfolios of assets.

Obviously the central banks have abstained from portfolio management considerations as far as the gold is concerned in conformity with their objectives of the demonetization of gold. This gold demonetization is now almost complete and the role of gold holdings is mostly seen as a reserve asset of last resort. Even in this last case it is used rather as a 'collateral' for borrowing rather than as a means of payment itself.

11. GDP: A 3.3% growth rate for the Community in the third quarter of 1985

The estimated seasonally adjusted growth of the Community's GDP in the third quarter is 3.3%, compared with 3.7% for the second quarter. The corresponding figure for the United States is 3%.

A very high growth rate of almost 9% was recorded in the Federal Republic of Germany. This is attributable to all the factors which make up domestic demand, both consumption and investment. The external balance was also an improvement on the figure for the second quarter.

In France households' consumption continues to be high, and GFCF has risen significantly (+11.6%). There is a marked improvement in the external balance.

The growth rate recorded in Italy in the third quarter was indifferent. In the United Kingdom the figure likewise remained constant, reflecting a decline in the external balance during the third quarter, after a relatively satisfactory result for the second quarter.

Avant-propos

Le n° 1/1986 de «Eurostatistiques» est le premier qui contient des données pour les deux nouveaux pays membres (Espagne et Portugal) ainsi que pour les USA et le Japon. Ceci a nécessité une nouvelle élaboration informatique du bulletin qui pourrait être à la base de certaines anomalies.

En outre la partie «Tableaux par pays» est provisoirement supprimée pour des raisons techniques, mais elle sera de nouveau incluse prochainement. Elle concernera cette fois 14 pays (États membres plus USA et Japon).

A. Bouratsis

Table des matières

	<i>Page</i>
«En bref»	13
Graphiques	15
 DONNÉES CONJONCTURELLES	
1. Comptes nationaux	35
2. Emploi	39
3. Chômage	42
4. Production industrielle	45
5. Opinions dans l'industrie	52
6. Produits industriels	56
7. Ventes au détail	60
8. Produits agricoles	61
9. Commerce extérieur	63
10. Prix à la consommation	84
11. Prix des produits agricoles à la production ..	87
12. Salaires	88
13. Statistiques financières	89
14. Balance des paiements	93

Signes et abréviations

—	Néant
0	Donnée inférieure à la moitié de l'unité utilisée
:	Donnée non disponible
1-4	De 1 à 4
6+8	6 et 8
%	Pourcentage
%, T4/T0	Accroissement en pourcentage d'un trimestre sur le trimestre correspondant de l'année précédente
%, T12/T0	Accroissement en pourcentage d'un mois sur le mois correspondant de l'année précédente
%, SOLDE	Solde entre les réponses positives (accroissement, amélioration de la situation) et les réponses négatives (diminution, détérioration de la situation) à l'enquête de conjoncture auprès des chefs d'entreprise de la Communauté désaisonnalisé (tableaux par pays)
*	Année de base
1980 = 100	Données des pays exprimées en pourcentage du total de la Communauté à dix (= 100)
EUR 10 = 100	
Mio	Million
Mrd	Milliard
T	Tonne métrique
TEP	Tonne équivalent pétrole
GWH	Gigawattheure = 10 ⁶ kWh
M3	Mètre cube
B	Belgique/België
DK	Danmark
D	BR Deutschland
GR	Ελλάδα/Grèce
E	España
F	France
IRL	Ireland
I	Italia
L	Luxembourg
NL	Nederland
P	Portugal
UK	United Kingdom
USA	United States
JAP	Japon
USD	Dollar US
ECU	Unité monétaire européenne
DTS	Droits de tirages spéciaux
CE	Communautés européennes
Eurostat	Office statistique des Communautés européennes
EUR 10	Ensemble des pays membres des Communautés européennes à partir de 1981
UEBL/BLEU	Union économique belgo-luxembourgeoise
ACP	Pays d'Afrique, des Caraïbes et du Pacifique — Convention de Lomé
SEC	Système européen de comptes économiques intégrés
NACE	Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes
CTCI	Classification type pour le commerce international

1. CHÔMAGE: En 1985, on compte dans la Communauté 3 % de chômeurs en plus qu'en 1984

A la suite d'un accroissement largement saisonnier de plus de 150 000 personnes au cours du mois de décembre, le nombre de chômeurs inscrits auprès des bureaux de placement de la Communauté des Neuf atteignait 12,9 millions à la fin de l'année 1985. Le taux de chômage est passé ainsi de 11,2 % fin novembre à 11,3 % fin décembre 1985.

En 1985, le nombre moyen des chômeurs inscrits dans la Communauté (à l'exclusion de la Grèce, de l'Espagne et du Portugal) a été de 12,7 millions. Si l'on prend en compte les trois États membres précités, le nombre moyen total des chômeurs inscrits atteint 15,8 millions.

Par rapport à 1984, la Communauté (sans la Grèce) enregistre un accroissement de plus de 365 000 chômeurs, c'est-à-dire de 3 %. L'évolution n'a pas été homogène d'un État membre à l'autre. Si le chômage a augmenté en Italie (+ 8,9 %), en Irlande (+ 7,7 %), en France (+ 3,7 %), au Royaume-Uni (+ 3,5 %) et en République fédérale d'Allemagne (+ 1,8 %), il a diminué au Danemark (- 10,9 %), aux Pays-Bas (- 7,5 %), en Belgique (- 6,3 %) et au Luxembourg (- 4,0 %).

En 1984, la proportion moyenne de jeunes chômeurs de moins de 25 ans dans le total des chômeurs était de 38,3 %. En 1985, elle est tombée à 37,1 %, alors que le nombre de chômeurs de moins de 25 ans n'a diminué que de 9 000 personnes. Dans la plupart des États membres, la proportion de jeunes chômeurs de moins de 25 ans a diminué ou est restée constante. Elle est la plus importante en Italie et au Luxembourg, où près d'un chômeur sur deux est âgé de moins de 25 ans.

2. PRIX: 1985 (+ 5,2 %) confirme la nette décélération observée dans la Communauté en 1984 (+ 5,5 %).

L'indice des prix à la consommation (IPC) a augmenté de 0,3 % entre novembre et décembre 1985 pour l'ensemble de la Communauté (EUR 10). Ceci ramène le taux d'inflation sur 12 mois (Déc. '85/Déc. '84) à 5,2 % contre 5,5 % pour la même période, un an auparavant.

L'évolution de l'IPC fut modérée dans la plupart des pays membres (entre - 0,2 % aux Pays-Bas et + 0,2 % au Luxembourg), à l'exception de l'Italie (+ 0,7 %) et surtout de la Grèce où l'ascension des prix a continué en décembre avec une augmentation de 3,3 %, ce qui ramène le taux d'inflation sur douze mois à 25 %.

Pour les autres pays de la Communauté, les taux correspondants pour la même période (Déc. '85/Déc. '84) ont été les suivants:

NL + 1,7 %, D + 1,8 %, DK + 3,6 %, B + 4,0 %, L + 4,1 %, F + 4,7 %, IRL + 4,9 %, UK + 5,7 %, I + 9,0 %.

Les taux correspondants pour les deux nouveaux États membres sont de 16,0 % pour le Portugal et d'environ 8 % pour l'Espagne.

La hausse sur 12 mois est de l'ordre de 1,7 % au Japon et de 3,2 % aux États-Unis.

3. PRIX AGRICOLES 1985: Les prix «output» augmentent de 3,1 % seulement, mais l'augmentation des prix «input» (consommation intermédiaire) est la plus basse jamais enregistrée (+ 1,6 %) dans la Communauté

Selon les prévisions, l'indice global des prix à la production des produits agricoles augmentera, en 1985, pour l'ensemble de la Communauté, de 3,1 % par rapport à l'année précédente. Le taux d'augmentation des prix nominaux à la production a constamment régressé au cours des trois années précédentes. Il en ira de même pour l'année 1985.

En déflétant l'indice global des prix à la production des produits agricoles à l'aide de «l'indice global des prix du PIB aux prix de marché», on obtient, pour l'ensemble de la Communauté, un recul réel des prix à la production de 4 % environ.

Comme l'année précédente déjà (si l'on néglige une augmentation minime en Grèce), il est probable qu'en 1985 il n'y aura d'augmentation réelle des prix agricoles à la production dans aucun des dix États membres. Les taux d'accroissement de l'indice global ont oscillé entre + 0,7 % (GR) et - 8,2 % (IRL).

En 1985, les prix d'achat des biens de services de consommation courante de l'agriculture devraient augmenter, pour EUR 10, de 1,6 % par rapport à l'année précédente. Il s'agit là du taux d'augmentation le plus faible observé depuis l'entrée en vigueur des indices CE des prix d'achat des moyens de production agricole (à partir de 1970). Par rapport à l'année précédente, la diminution du taux de croissance atteint près de 5 points (de + 6,3 % à + 1,6 %).

Les prix d'achat des biens et services concourant aux investissements de l'agriculture devraient augmenter de 6,0 % (contre 8,9 % l'année précédente) dans l'ensemble de la Communauté, les prix des ouvrages étant un peu supérieurs (+ 6,7 %) à ceux des machines (+ 5,7 %).

Dans l'ensemble de la Communauté, les prix nominaux des outputs agricoles devraient, en 1985, augmenter de 1,1 point de plus que les prix des inputs agricoles (et de 1,5 point si l'on tient compte de l'augmentation du taux forfaitaire de la TVA agricole en République fédérale d'Allemagne). Par rapport aux deux années précédentes, cela signifie que la situation de l'agriculture s'est améliorée en 1985 dans l'ensemble de la Communauté.

En 1985, les prix des inputs dans quatre pays (DK, UK, F et IRL) devraient augmenter plus fortement que les prix des outputs (entre 0,3 et 4,2 points). Dans les six autres pays, les prix des outputs devraient augmenter beaucoup plus ou accuser une diminution moins forte (entre 0,2 et 4,7 points) que ceux des inputs. Dans le tableau ci-dessous, les États membres sont classés par ordre de différence croissante entre les deux taux d'augmentation (taux d'augmentation des prix des outputs - taux d'augmentation des prix des inputs)

Points de pourcentage:

IRL - 4,2, F - 3,2, UK - 3,1, DK - 0,3, D + 0,2 (1), B + 0,6, NL + 1,9, GR + 2,1, I + 4,4, L + 4,7.

4. ACIER: En 1985, la production de la Communauté reste au même niveau qu'en 1984 (120,4 Mio.t.)

En décembre 1985, la production communautaire d'acier brut (sans la Grèce) a enregistré, avec 8,7 Mio.t, une baisse désaisonnalisée de 2,5 % par rapport au mois précédent et une baisse de 4 % par rapport à décembre 1984.

Sur la base des estimations faites par les usines, on peut s'attendre à une augmentation (désaisonnalisée) de 5 % de la production d'acier brut pour le mois de janvier 1986.

Au cours de 1985, la production totale d'acier brut (EUR 10) a atteint 120,4 Mio.t., avec une très faible progression (+ 0,2 %) par rapport à 1984.

En octobre 1985, les commandes nouvelles (aciers courants) ont représenté, avec 8 Mio.t., une hausse désaisonnalisée de 7,8 % par rapport au mois précédent et une progression de 2,8 % par rapport à octobre 1984.

5. COMMERCE DE DÉTAIL: Baisse des ventes en septembre 1985

— En comparant l'indice non désaisonnalisé du mois de septembre 1985 à celui du même mois de l'année précédente, on constate que le volume des ventes a subi une baisse dans tous les pays sauf au Royaume-Uni, en Irlande et au Danemark où l'indice augmente respectivement de 2,8 %, 2,3 % et 0,6 %. C'est en France et aux Pays-Bas que les plus fortes baisses sont enregistrées (- 6,2 % et - 4,5 %).

— Durant les neuf premiers mois de 1985 et par rapport à la même période de 1984, l'indice brut du volume des ventes baisse le plus en Grèce (- 3,4 %) et en France (- 3,3 %) mais augmente de 4,4 % au Royaume-Uni et de 1,2 % en Irlande. Dans les autres pays l'indice reste pratiquement stable.

— Compte tenu des données déjà disponibles pour les mois d'octobre 1985, il semble que par rapport à octobre 1984 une augmentation assez nette pourra être enregistrée.

6. COMMERCE EXTÉRIEUR: Net ralentissement des exportations communautaires

Le déclin du taux de croissance de la valeur en Écu des *exportations communautaires*, qui s'est manifesté en août, s'est poursuivi en septembre et octobre. Au cours de ce trimestre jusqu'à fin octobre, Eurostat estime que les exportations ont été de 2 % seulement supérieures à celles de la période correspondante de 1984, alors que des taux de croissance de plus de 10 % ont été enregistrés pendant la première moitié de 1985. En particulier, les exportations vers les pays en développement ont chuté de 7 %, reflétant une baisse de 18 % des exportations vers les pays de l'OPEP et une de 6 % vers les pays ACP. Les exportations vers les pays industrialisés, par ailleurs, ont augmenté de 7 %.

Parmi les principaux produits, les produits manufacturés ont connu la croissance la plus forte, les produits manufacturés divers enregistrant une hausse de 14 % d'une année sur l'autre. Les exportations de produits alimentaires et de combustibles ont baissé respectivement de 13 % et 9 %.

L'Allemagne (7 %), la Grèce (11 %) et le Danemark (11 %) ont enregistré les croissances les plus rapides pour les exportations extracommunautaires au cours de cette période alors que les exportations du Royaume-Uni ont baissé de 5 %.

Les exportations américaines ont baissé de 11 % en valeur Écu alors que les exportations japonaises, au cours du troisième trimestre, ont augmenté de 3 %.

Au cours de ce trimestre jusqu'à octobre, les *importations communautaires* à partir de pays tiers ont été de 5 % inférieures à celles de la même période de 1984. Les baisses les plus prononcées ont été enregistrées par l'Irlande, le Royaume-Uni et l'Italie alors que seule la Grèce a connu une hausse notable de ses importations. A part les produits chimiques (qui ont augmenté de 4 %), les machines et le matériel de transport (augmentation de 3 %), les importations de tous les autres grands secteurs de produits ont chuté. Les importations de matières premières ont particulièrement baissé.

Les importations américaines ont augmenté de 2 % au cours de cette période alors que les importations japonaises ont chuté de 12 % (juillet à septembre).

La *balance commerciale de la Communauté* s'est améliorée pendant toute l'année 1985, et pendant ce troisième trimestre, elle a enregistré un déficit d'environ 0,7 Mrd d'Écus par mois. Le déficit de la balance commerciale des

(1) Compte tenu de l'augmentation (5 points) du taux forfaitaire de la TVA agricole en République fédérale d'Allemagne intervenue le 1.7. 1984.

États-Unis a augmenté au cours de cette période jusqu'à 16,1 Mrd d'Écus par mois alors que l'excédent mensuel moyen du Japon, au cours du troisième trimestre, a été de 5,4 Mrd d'Écus.

On estime que le commerce entre les États membres a augmenté de 7 % au cours du trimestre jusqu'à octobre 1985. Les taux de croissance des principaux secteurs de produits ont varié entre 2 % pour les combustibles et 12 % pour les produits chimiques. Entre les États membres, la croissance des importations a varié entre 19 % pour le Danemark et 16 % pour les Pays-Bas et a chuté de 5 % pour la Grèce. La croissance des exportations a été de 13 % pour la France alors que les exportations grecques ont connu une baisse de 15 %.

7. BALANCE DES PAIEMENTS: Première indication de renversement favorable de la balance courante américaine.

Les prévisions d'un renversement favorable du déficit de la balance courante des États-Unis à partir du deuxième semestre 1985 semblent se confirmer. Pour le troisième trimestre 1985 le solde des transactions courantes accuse un déficit inférieur à celui du deuxième trimestre 1985 et du troisième trimestre 1984: -43 Mrd d'Écus contre -44 Mrd d'Écus et -46 Mrd d'Écus respectivement. Néanmoins, il n'est pas établi si ce renversement reflète une évolution profonde. Comme la forte réduction des importations en témoigne, le résultat favorable s'explique selon toute probabilité par l'affaiblissement de la demande interne américaine et par les efforts accrus pour protéger le marché intérieur. Ces tendances jointes à une détérioration moins forte des exportations, jettent néanmoins une ombre sur l'amélioration de la balance courante des États-Unis.

En ce qui concerne les États membres de la Communauté, les données disponibles pour le troisième trimestre 1985 semblent confirmer la tendance partielle vers le redressement. Par rapport au troisième trimestre 1984, les balances courantes de la R.F. d'Allemagne et du Royaume-Uni se sont fortement améliorées (resp. de 3670 Mio d'Écus et 2688 Mio d'Écus). Ce résultat encourageant s'appuie sur l'essentiel sur son accroissement substantiel des exportations. En revanche, le Danemark enregistrait une détérioration de 272 Mio d'Écus par rapport au troisième trimestre 1984. Conséquence néfaste d'une relance économique interne, qui a l'effet de développer les importations: en effet entre le troisième trimestre 1984 et le troisième trimestre 1985 les importations se sont accrues de 11,8 % contre 9,8 % pour les exportations. Par suite des mesures prises en décembre dernier le gouvernement danois tente d'atténuer la demande intérieure danoise.

La France et les Pays-Bas représentent des cas différents. Encore positives, leurs balances courantes se sont détériorées considérablement au troisième trimestre 1985 (de 1536 Mio d'Écus et de 1093 Mio d'Écus par rapport au deuxième trimestre 1985 respectivement). Mais, alors que l'évolution revêt plutôt un caractère saisonnier aux Pays-Bas, elle apparaît plus accidentelle en France, étant donné la politique récente dans le domaine des échanges internationaux.

Pour les autres États membres, les données pour le troisième trimestre ne sont pas encore disponibles. Selon toute vraisemblance, ces pays, sauf l'UEBL, devraient, comme le Danemark, enregistrer une évolution défavorable de leur balance courante.

8. TAUX DE CHANGE: 1985, année d'une remarquable stabilité du SME

La fin de l'année est traditionnellement l'époque des bilans et il n'y a aucune raison pour que les marchés des changes fassent exception à la règle. De plus, 1985 a été une année riche en événements dans le domaine de la monnaie et des finances internationales qui ont exercé une forte influence sur les mouvements des principales monnaies. Les évolutions marquantes et les faits saillants survenus sur les marchés des changes au cours de l'année dernière peuvent se résumer ainsi:

- pour le *dollar des États-Unis*, 1985 a été l'année des extrêmes. Son ascension irrésistible du début de l'année a conduit le dollar à atteindre à la fin de février des niveaux records par rapport aux principales monnaies. Ces cours ont été considérés comme insoutenables par les marchés financiers et depuis lors, la monnaie américaine suit une tendance descendante, ponctuée d'un certain nombre de renversements temporaires du mouvement, de sorte qu'elle a finalement achevé l'année 1985 à des cours inférieurs de 20 à 25 % à ses niveaux records de février;
- 1985 a été pour le *SME* une nouvelle année de stabilité, en particulier en comparaison des mouvements désordonnés du dollar américain, et pour l'*ÉCU* une année de stabilisation et de progrès en tant que monnaie d'émission d'obligations. Le réalignement monétaire partiel qui a été effectué au sein du *SME* en juillet et qui a porté sur la dévaluation de la lire italienne, et notamment la façon dont ce réalignement a été réalisé (c'est-à-dire rapidement et sans controverse), a renforcé le sentiment que le *SME* est bien un mécanisme susceptible d'assurer la stabilité monétaire en même temps qu'un arrangement institutionnel efficace pour les consultations et la prise de décision;
- 1985 a également vu un changement radical dans l'attitude des autorités monétaires des États-Unis en ce qui concerne le fonctionnement des marchés des changes: après plusieurs années de non-interventionnisme, elles ont uni leurs efforts à ceux de leurs principaux partenaires commerciaux dans le but d'obtenir une baisse du dollar américain en intervenant sur les marchés des changes (accord du «groupe des cinq» conclu en septembre 1985 à New-York);
- l'addition du *taux de change* aux objectifs de la politique monétaire (explicitement ou implicitement) est un autre trait caractéristique des marchés des changes et de l'argent en 1985. Cette politique nouvelle s'explique essentiellement par la persistance des déséquilibres dans les comptes extérieurs de certains pays et par les effets perturbateurs des monnaies surévaluées;

- en ce qui concerne les différentes monnaies de la Communauté, il convient de noter les fortes fluctuations de la livre (1,04 dollar pour une livre en février, 1,44 à la fin de décembre), la dévaluation de 6 % de la lire (dévaluation effective; 8 %) et de 15 % de la drachme grecque (en octobre). Le franc français est resté fort tout au long de l'année. Quant au DM, après s'être comporté avec une discrétion inhabituelle au sein du *SME*, il a à nouveau manifesté une vigueur accrue les derniers mois. Le franc belge a achevé l'année en position de faiblesse sur la grille du *SME*.

9. TAUX D'INTÉRÊT: Légère baisse des taux d'intérêt réels

En 1985, le niveau moyen des taux d'intérêt réels à long terme (c'est-à-dire le rendement des obligations à long terme du secteur public) a été inférieur — même si ce n'est que faiblement — au niveau correspondant de 1984 dans tous les pays de la Communauté ainsi qu'aux États-Unis et au Japon.

Au Royaume-Uni, les taux sont restés pratiquement inchangés. Aucune donnée récente n'est disponible pour le Portugal. Pour la Grèce et l'Espagne, les données de janvier—novembre permettent d'affirmer que la moyenne de 1985 sera sensiblement inférieure à celle de l'année précédente.

Les données de décembre 1985 sont probablement plus intéressantes en ce sens qu'elles pourraient mettre en évidence la tendance actuelle des taux d'intérêt à long terme: par rapport à leur niveau de novembre, ces taux ont baissé (faiblement, il est vrai) dans six des neuf pays de la Communauté pour lesquels des chiffres sont disponibles pour le mois de décembre; au Royaume-Uni, en France et en Belgique ils ont au contraire légèrement augmenté.

Les *taux d'intérêt réels à long terme* (taux nominaux moins taux de l'inflation) sont toujours un indicateur utile car il constitue un critère de mesure du coût du crédit à long terme — et donc de la rentabilité pour les investisseurs — qui permet une meilleure comparabilité entre les pays. Voici, par ordre décroissant, les taux réels du mois de décembre (de novembre pour la Grèce et l'Espagne): Irlande 6,9 %, France 6,6 %, Danemark 5,8 %, Belgique 5,6 %, Pays-Bas 5,2 %, Luxembourg 5,1 %, Italie 4,8 %, Royaume-Uni 4,8 %, Allemagne 4,7 %, Japon 4,2 %, Espagne 3,9 %, Grèce -9,6 % (taux négatif).

10. RÉSERVES: Des variations dues au cours du dollar

Les réserves extérieures (or non compris) exprimées en Écus ont évolué comme suit, entre la fin octobre et la fin novembre, dans les pays de la Communauté, aux États-Unis et au Japon (chiffres en milliards d'Écus):

- elles ont augmenté en *Belgique* (+0,2 milliard), au *Danemark* (+0,4 milliard) et en *Allemagne* (+2,1 milliards) et sont restées pratiquement inchangées aux États-Unis;
- elles ont diminué en *Irlande* (-0,1 milliard), en *Italie* (-2,2 milliards), aux *Pays-Bas* (-0,1 milliard), en *Espagne* (-0,8 milliard) et au *Royaume-Uni* (-0,7 milliard).

Des données relatives à la situation à la fin du mois d'*octobre* sont disponibles pour la *France* (-0,5 milliard par rapport à septembre), la *Grèce* (+0,1 milliard), l'*Espagne* (-0,8 milliard) et *Portugal* (+0,4 milliard).

Les variations du cours dollar/Écu durant les périodes examinées ci-dessus peuvent être utiles pour évaluer correctement les modifications susmentionnées des réserves, puisque les réserves officielles sont en général constituées d'avoirs libellés en dollars (voir note de novembre 1985). Le cours du dollar a baissé de 2,4 % en octobre et de 3,7 % en novembre. Ces baisses du dollar ont eu des effets néfastes sur les réserves exprimées en Écus puisqu'une même quantité de dollars «donne» moins d'Écus.

L'observation de l'évolution des réserves officielles d'or pendant une période de plusieurs années pourrait fournir certaines indications. En réalité, il n'y a eu aucune évolution en ce qui concerne les quantités physiques des réserves des pays examinés plus haut. Au cours de la période 1980-1985, par exemple, les réserves-or en millions d'onces sont restées inchangées (ou pratiquement inchangées dans le cas des États-Unis), malgré les puissants mouvements de hausse et de baisse du prix de l'or, qui se traduisent normalement par une réorganisation des portefeuilles.

Les banques centrales ont manifestement fait abstraction des considérations de gestion des portefeuilles dans le cas de l'or, conformément à leurs objectifs de démonétisation de ce métal. Cette démonétisation est à présent presque totale et on estime en général que le rôle des avoirs en or se limite à celui de réserve de dernier recours; et même dans ce cas, l'or est davantage utilisé comme un «élément d'appui» à l'emprunt que comme un moyen de paiement proprement dit.

11. PIB: Au troisième trimestre 1985, le rythme de croissance est de l'ordre de 3,3 % pour la Communauté

Au troisième trimestre, en données corrigées des variations saisonnières, la croissance du PIB de la Communauté est estimée à 3,3 % (contre 3,7 % au deuxième trimestre). Aux États-Unis, elle est de 3 %.

La croissance est excellente en Allemagne; près de 9 %. Elle est soutenue par tous les éléments de la demande intérieure, aussi bien consommation qu'investissements. Le solde extérieur s'améliore également par rapport au deuxième trimestre.

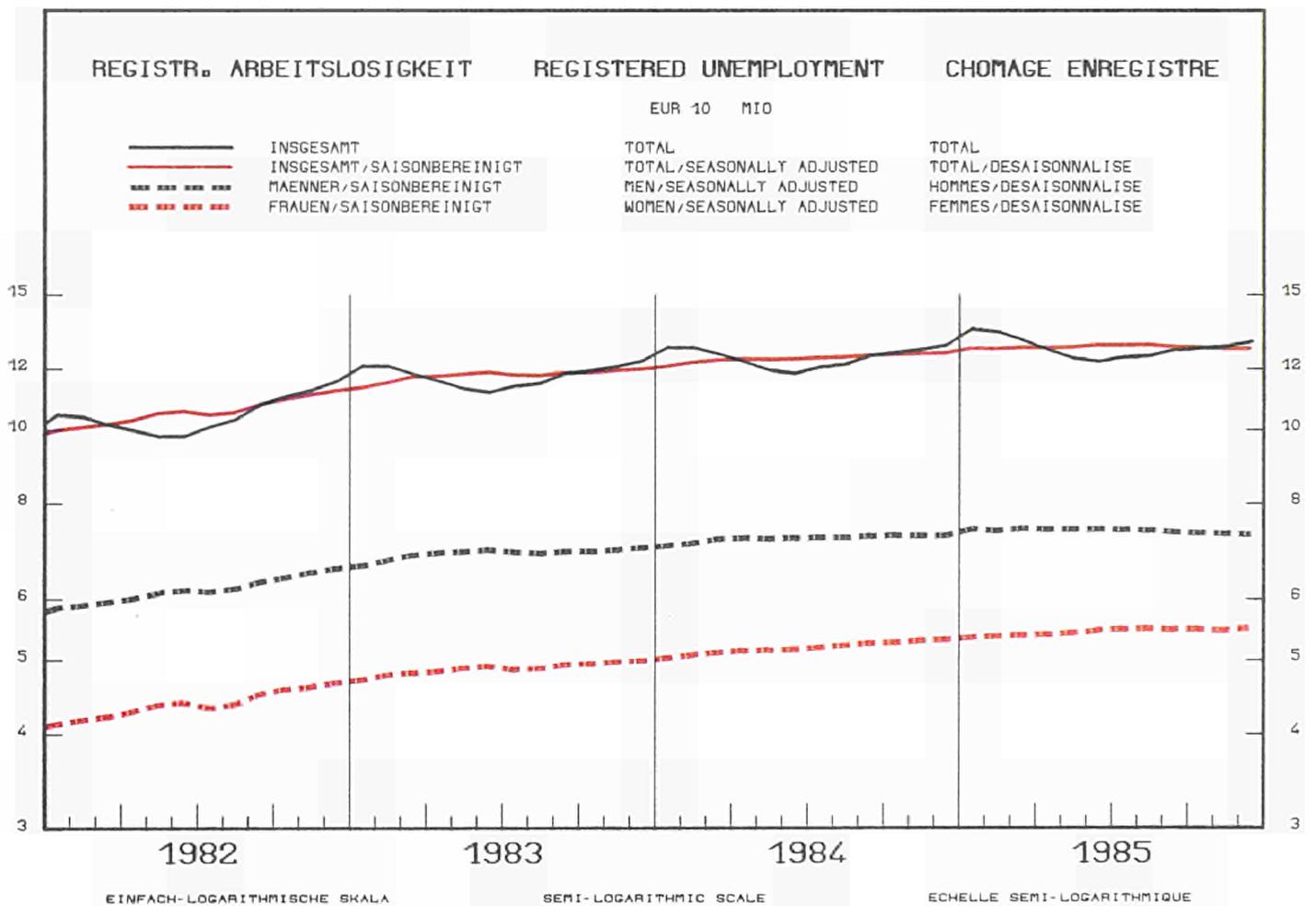
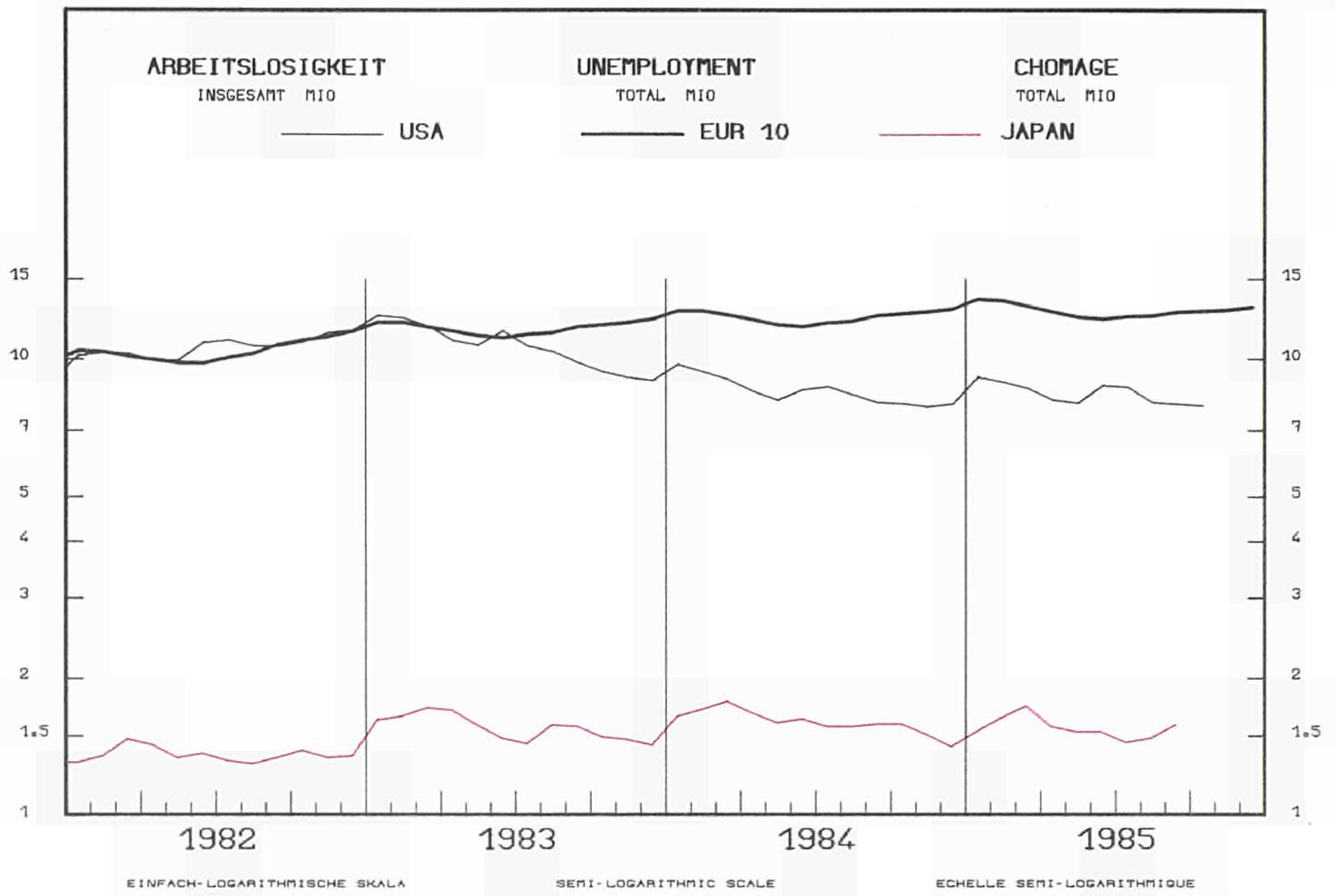
En France, la consommation des ménages reste à un niveau élevé et la *BCF* est en hausse sensible (+ 11,6 %). Le solde extérieur s'améliore nettement.

La croissance de l'Italie au troisième trimestre est médiocre. Au Royaume-Uni également, on note une stabilisation de la croissance. Cette dernière est contrecarrée par la dégradation du solde extérieur au troisième trimestre, par rapport à un deuxième trimestre relativement bon.

SCHAUBILDER

GRAPHICS

GRAPHIQUES



REGISTR. ARBEITSLOSIGKEIT

REGISTERED UNEMPLOYMENT

CHOMAGE ENREGISTRE

SAISONBEREINIGT

SEASONALLY ADJUSTED
1 000

DESAISONNALISE

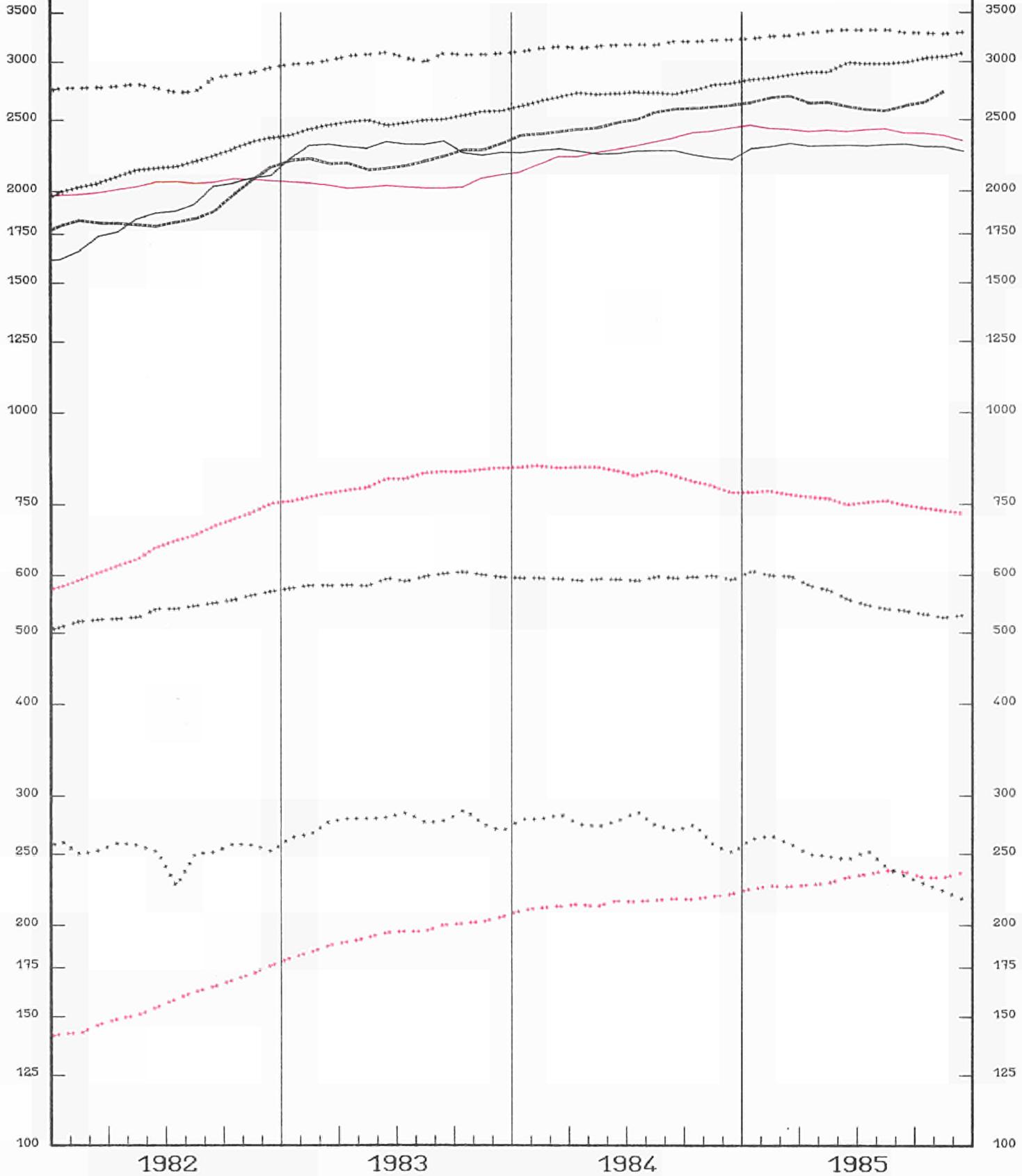
— D
..... NL

— F
..... B

..... I
..... IRL

..... UK
..... DK

..... ESPANA (1)



EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA
(1) NICHT-SAISONBEREINIGT

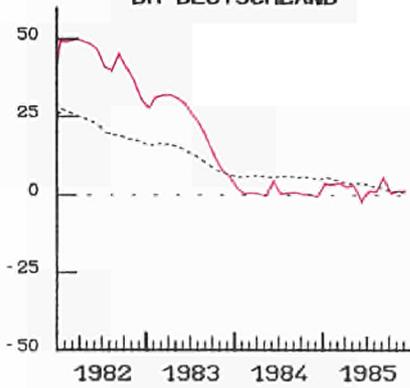
SEMI-LOGARITHMIC SCALE
(1) NOT SEASONALLY ADJUSTED

ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE
(1) NON-DESAISONNALISE

REGISTR. ARBEITSLOSIGKEIT

VERÄNDERUNG

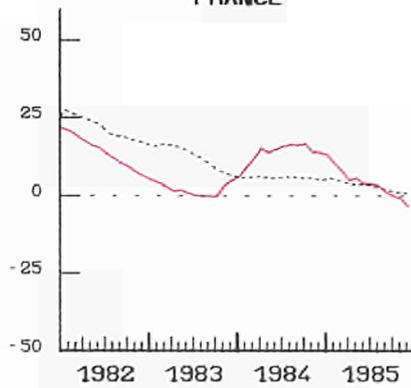
BR DEUTSCHLAND



REGISTERED UNEMPLOYMENT

VARIATION
x T/T-12

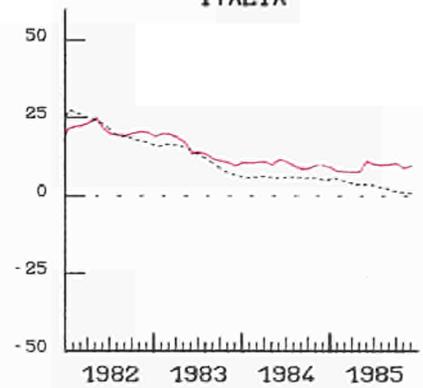
FRANCE



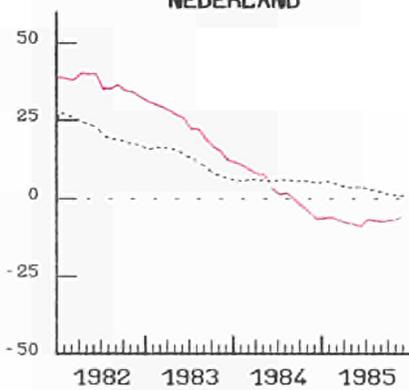
CHOMAGE ENREGISTRE

VARIATION

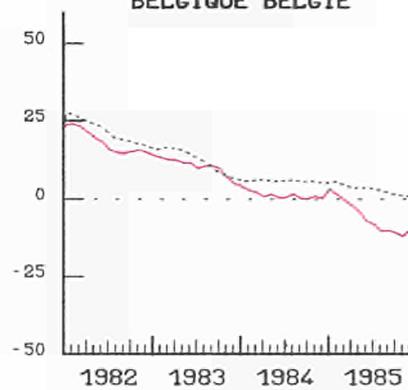
ITALIA



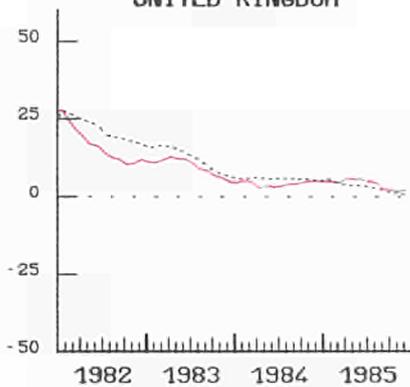
NEDERLAND



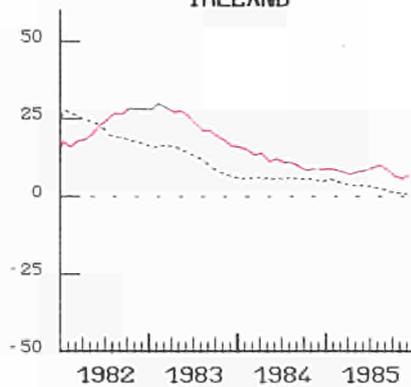
BELGIQUE BELGIE



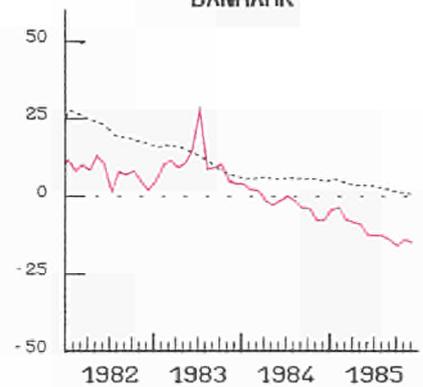
UNITED KINGDOM



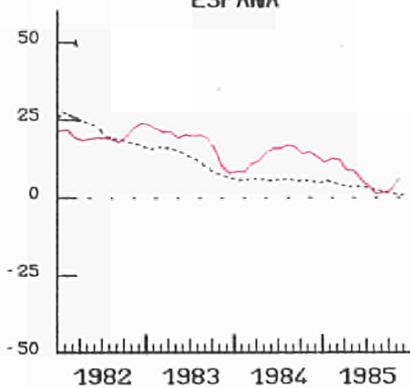
IRELAND



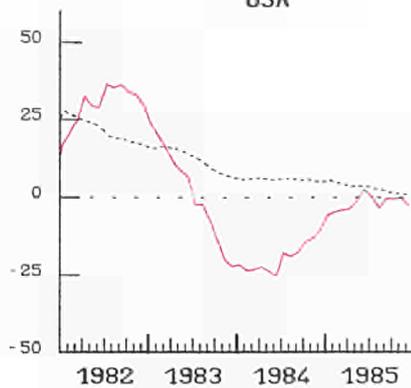
DANMARK



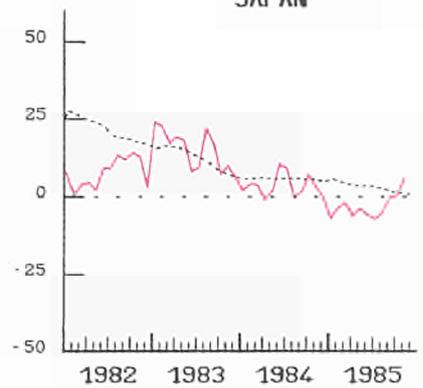
ESPAÑA



USA



JAPAN



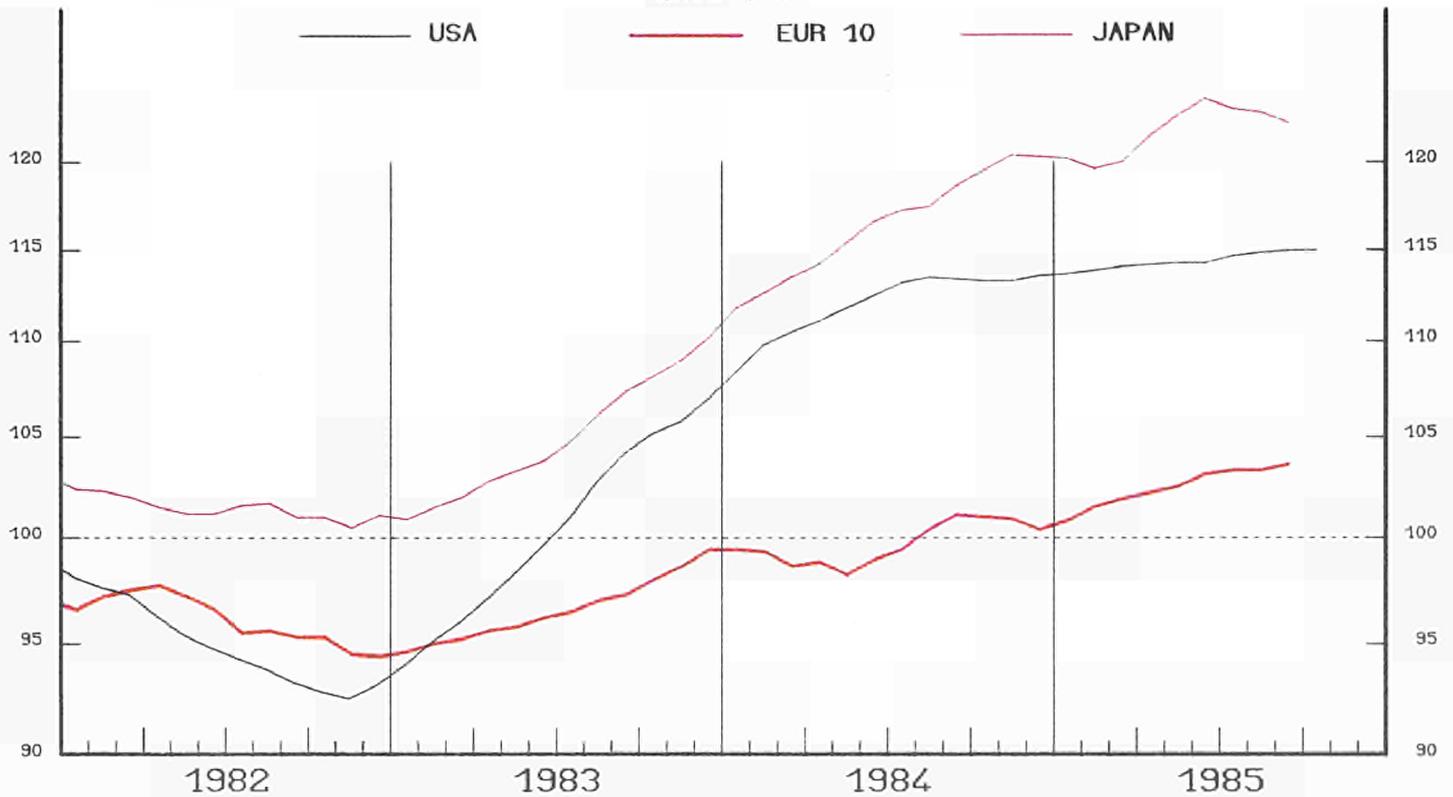
EUR 10

NACE 1-4

— USA

— EUR 10

— JAPAN



EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA

SEMI-LOGARITHMIC SCALE

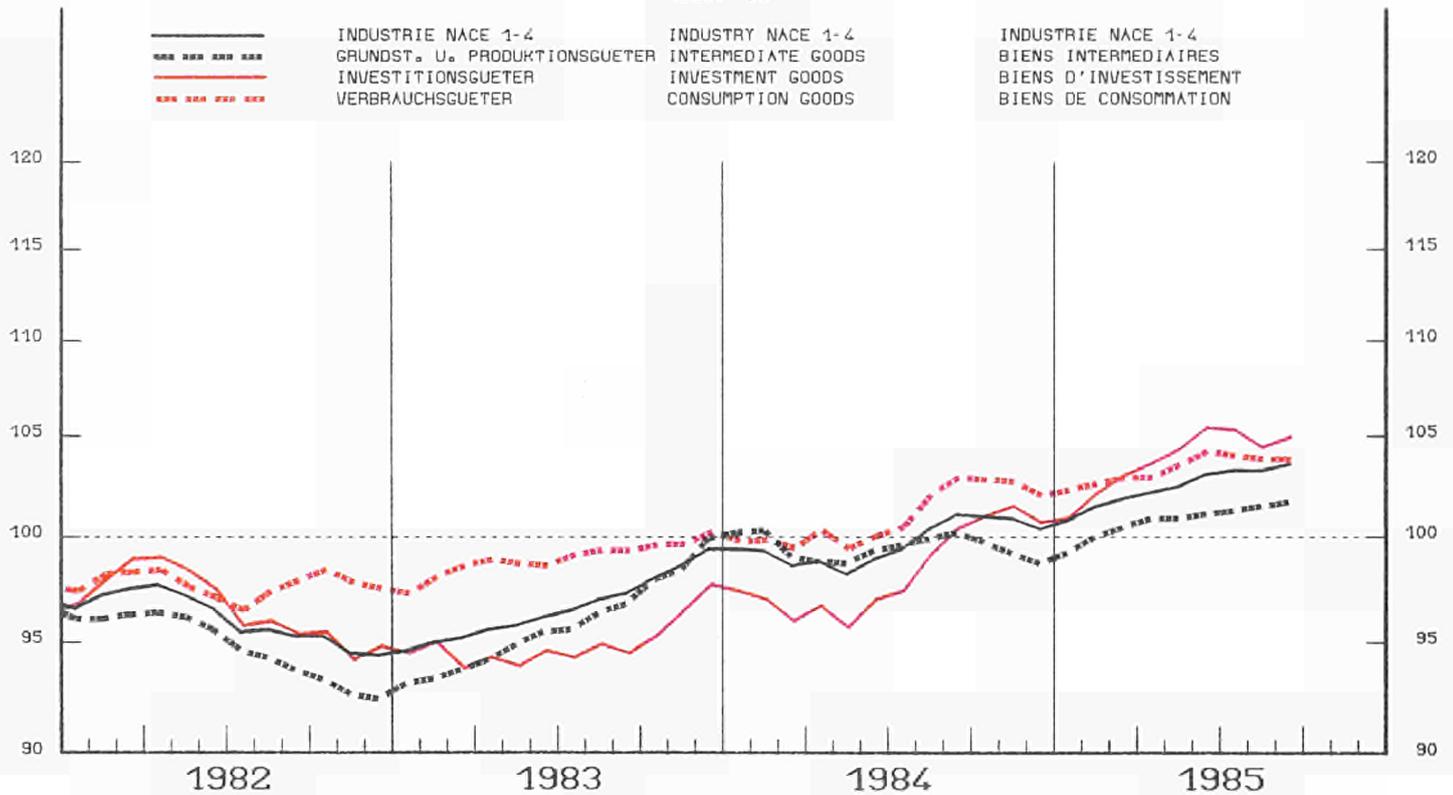
ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE

EUR 10

— INDUSTRIE NACE 1-4
 — GRUNDST. U. PRODUKTIONSGUETER
 — INVESTITIONSGUETER
 — VERBRAUCHSGUETER

INDUSTRIE NACE 1-4
 INTERMEDIATE GOODS
 INVESTMENT GOODS
 CONSUMPTION GOODS

INDUSTRIE NACE 1-4
 BIENS INTERMEDIAIRES
 BIENS D'INVESTISSEMENT
 BIENS DE CONSOMMATION



EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA

SEMI-LOGARITHMIC SCALE

ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE

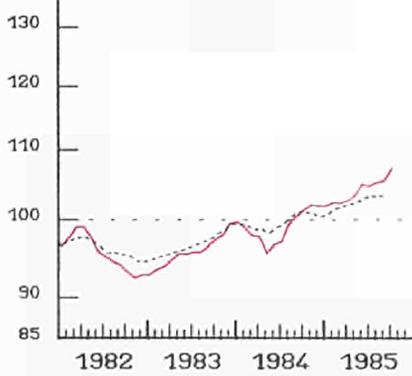
INDUSTRIELLE PRODUKTION

INDUSTRIAL PRODUCTION

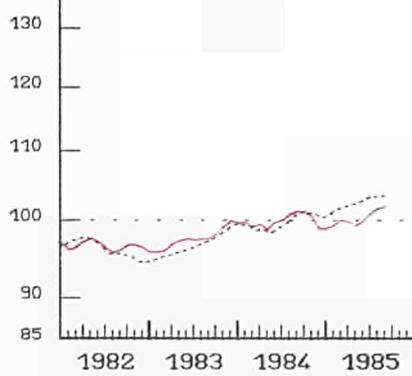
PRODUCTION INDUSTRIELLE

NACE 1-4 1980=100

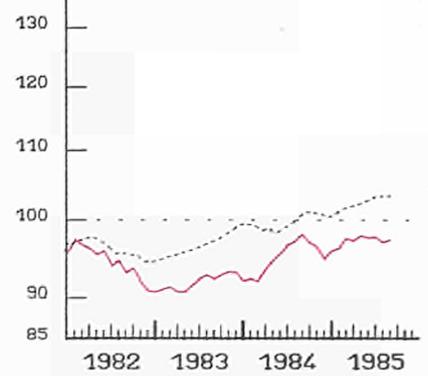
BR DEUTSCHLAND



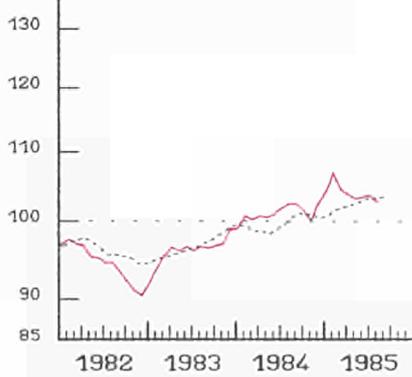
FRANCE



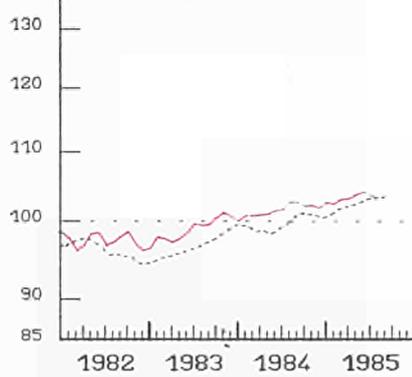
ITALIA



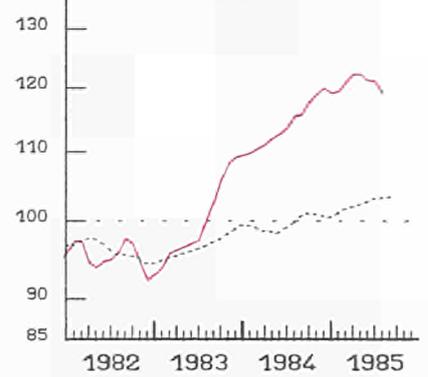
NEDERLAND



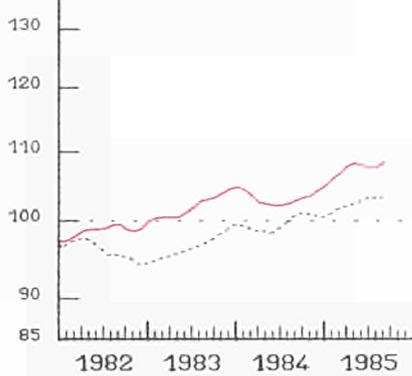
BELGIQUE BELGIE



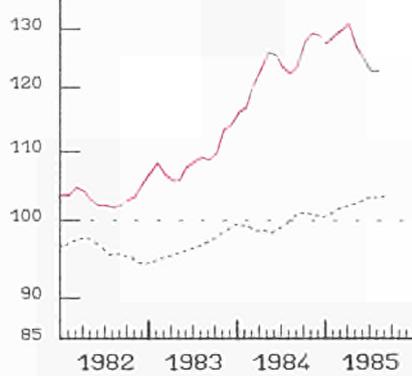
LUXEMBOURG



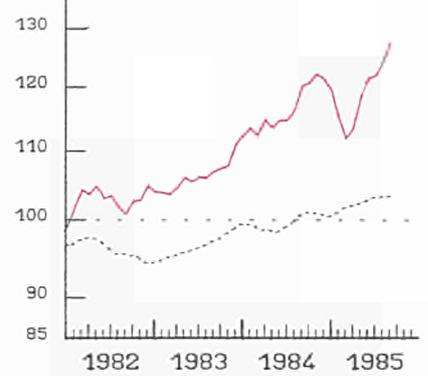
UNITED KINGDOM



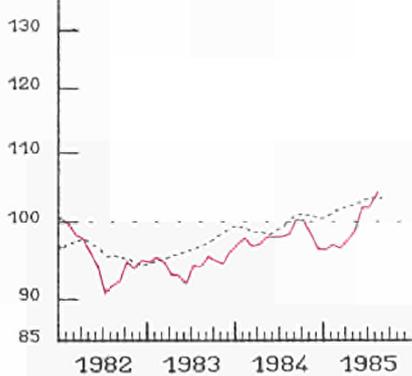
IRELAND



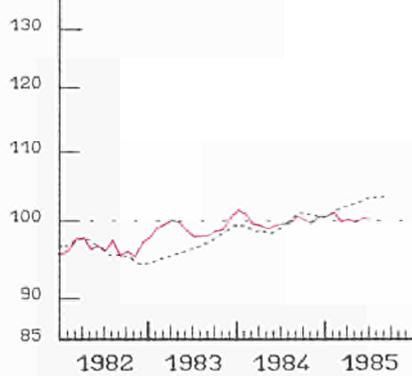
DANMARK



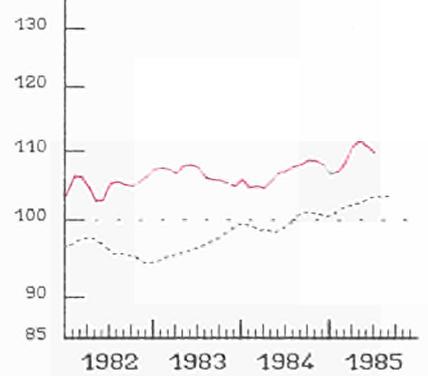
HELLAS



ESPANA



PORTUGAL

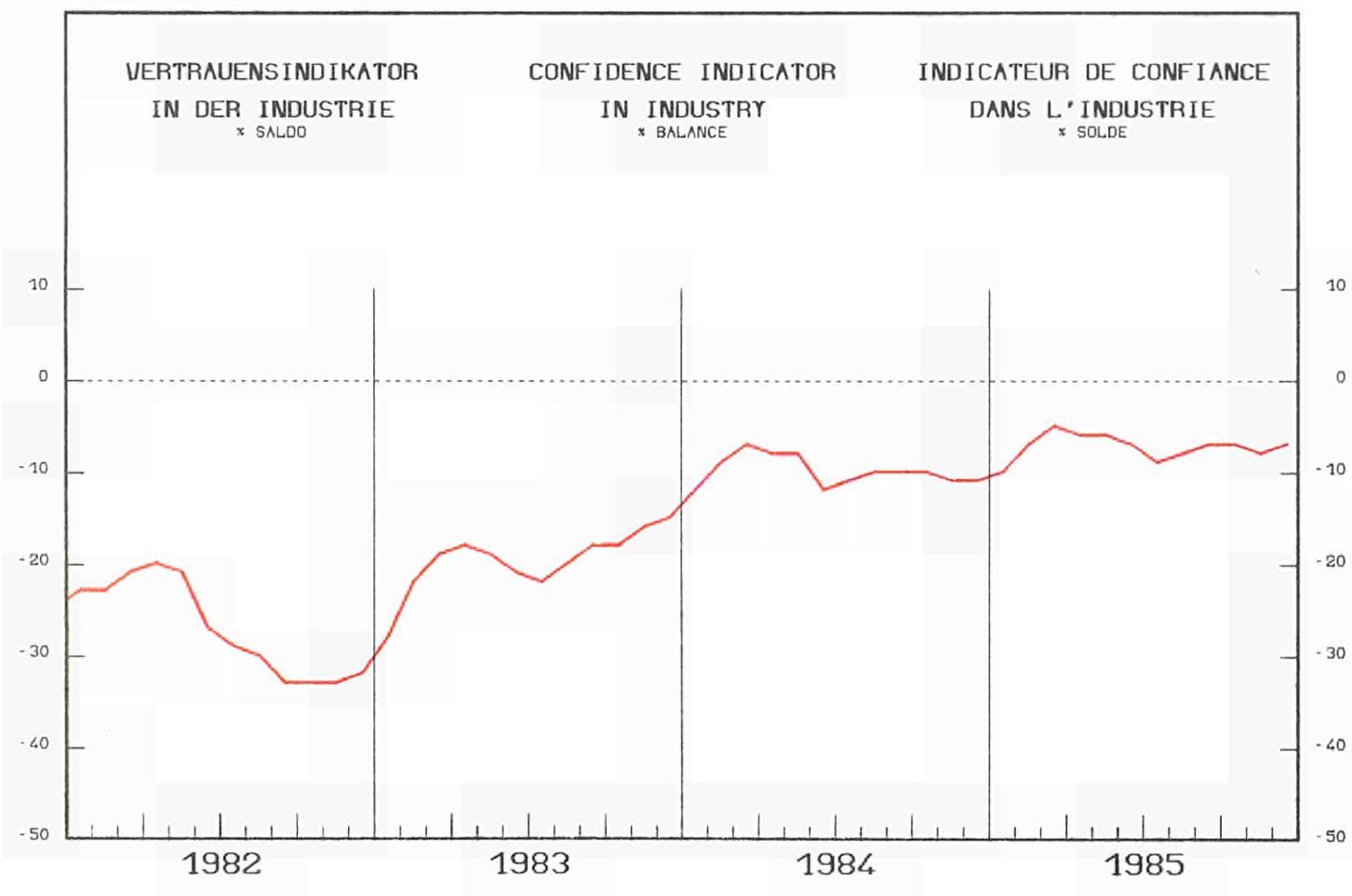
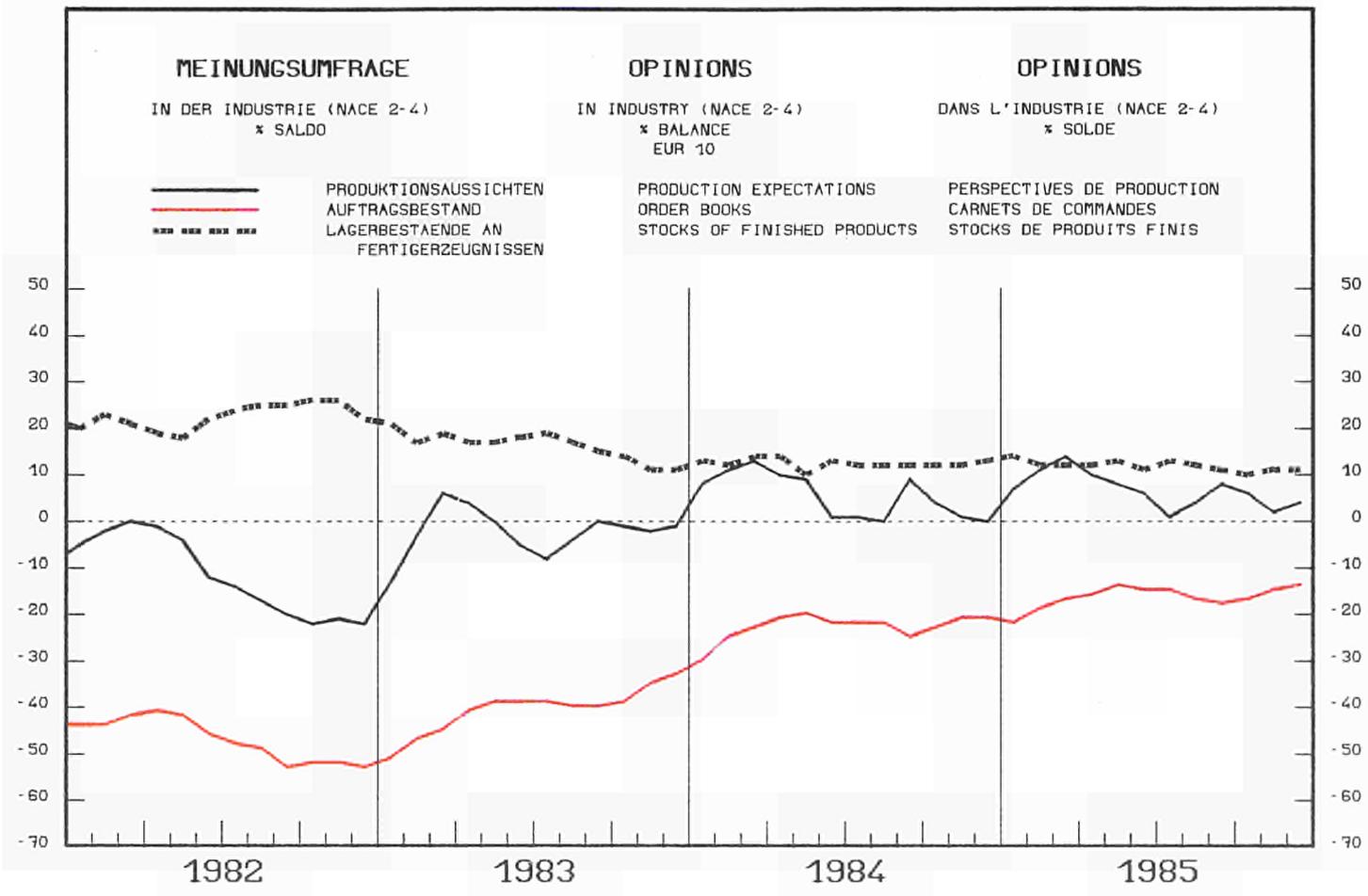


EUR 10

EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA

SEMI-LOGARITHMIC SCALE

ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE



VERKAUFSVOLUMEN

DES EINZELHANDELS

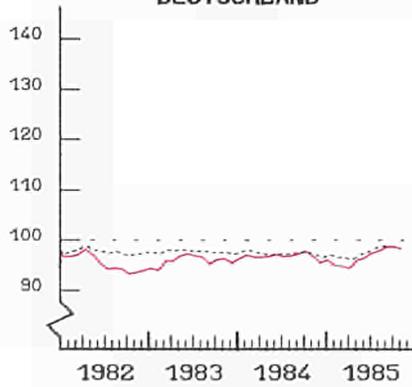
RETAIL TRADE VOLUME

1980 = 100

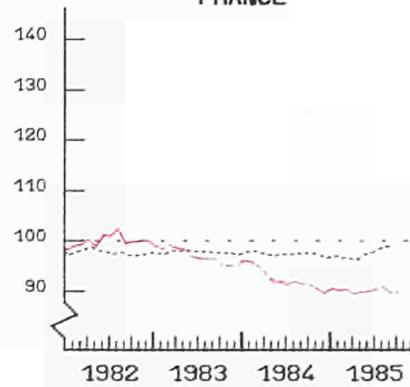
VOLUME DES VENTES

DU COMMERCE DE DETAIL

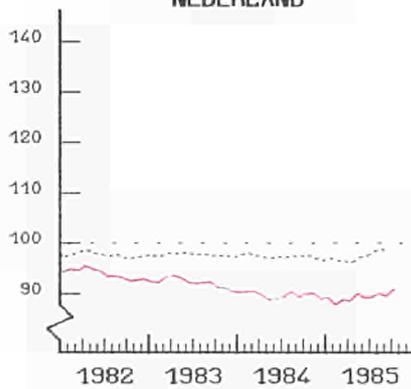
DEUTSCHLAND



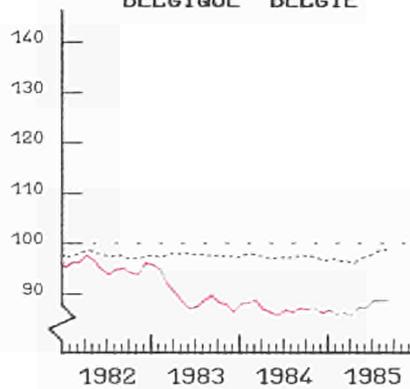
FRANCE



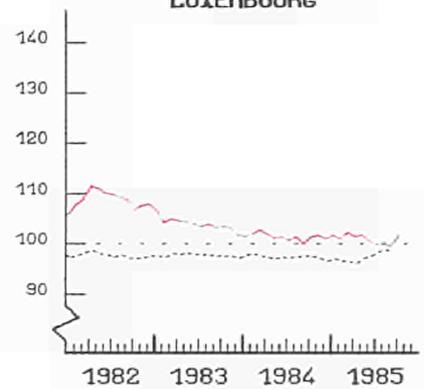
NEDERLAND



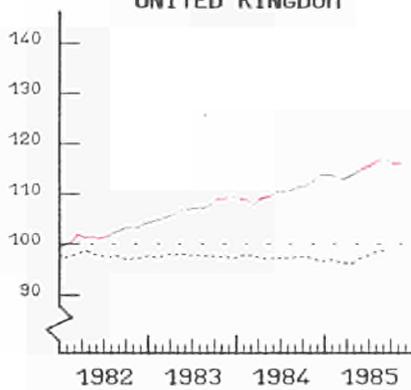
BELGIQUE BELGIE



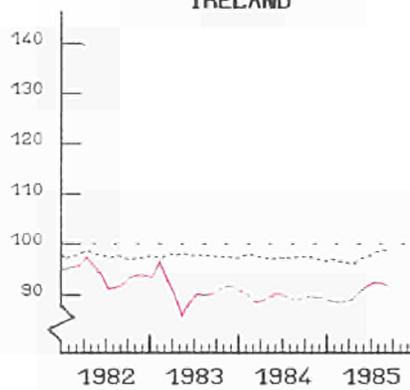
LUXEMBOURG



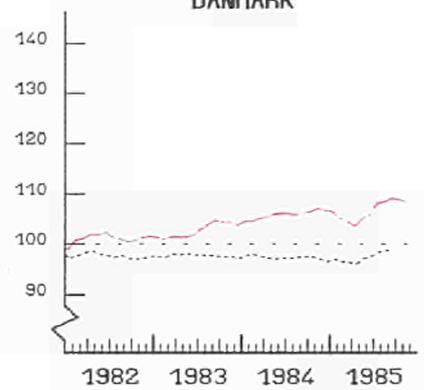
UNITED KINGDOM



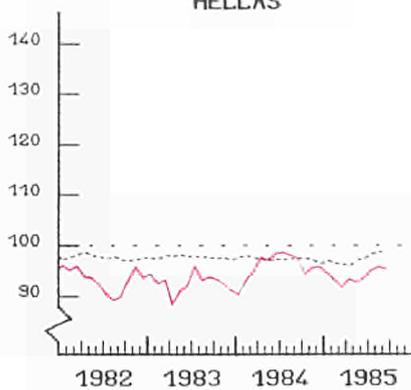
IRELAND



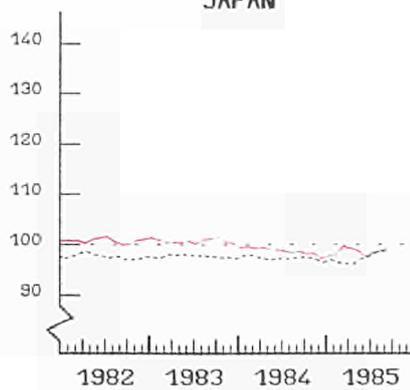
DANMARK



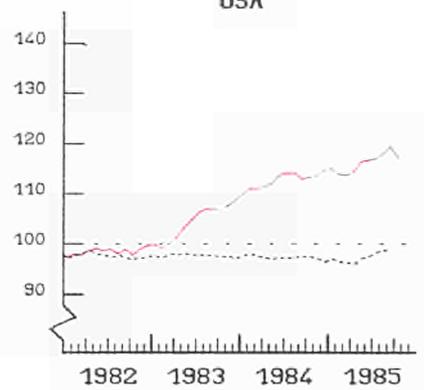
HELLAS



JAPAN



USA



SAISONBEREINIGTE INDIZES
GLEITENDE 3-MONATSDURCHSCHNITTE
(1) OHNE ITALIEN

SEASONALLY ADJUSTED INDICES
3 MONTH MOVING AVERAGE
(1) WITHOUT ITALY

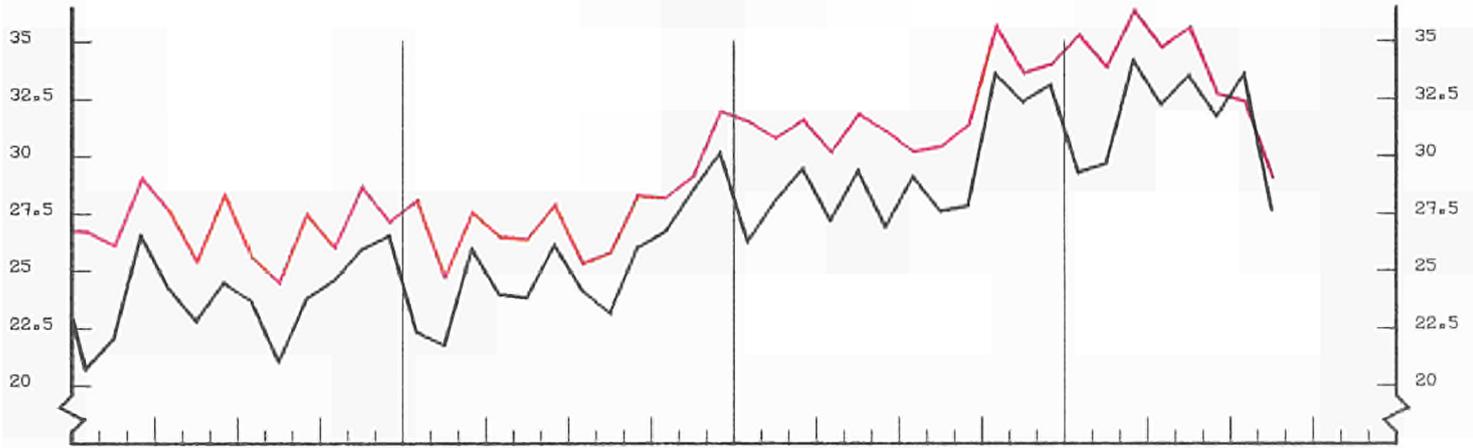
INDICE DESAISONALISE
NOTENNE MOBILE SUR 3 MOIS
(1) SAUF ITALIE

MRD ECU

— IMPORT

— EXPORT

EUR 10 (1)

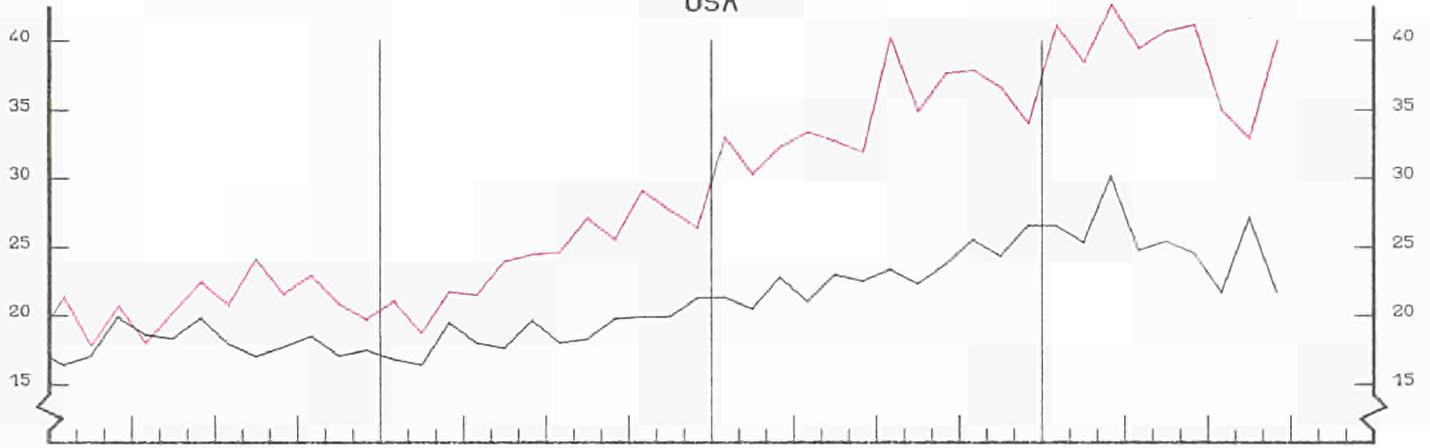


(1) EXTRA-EG HANDEL

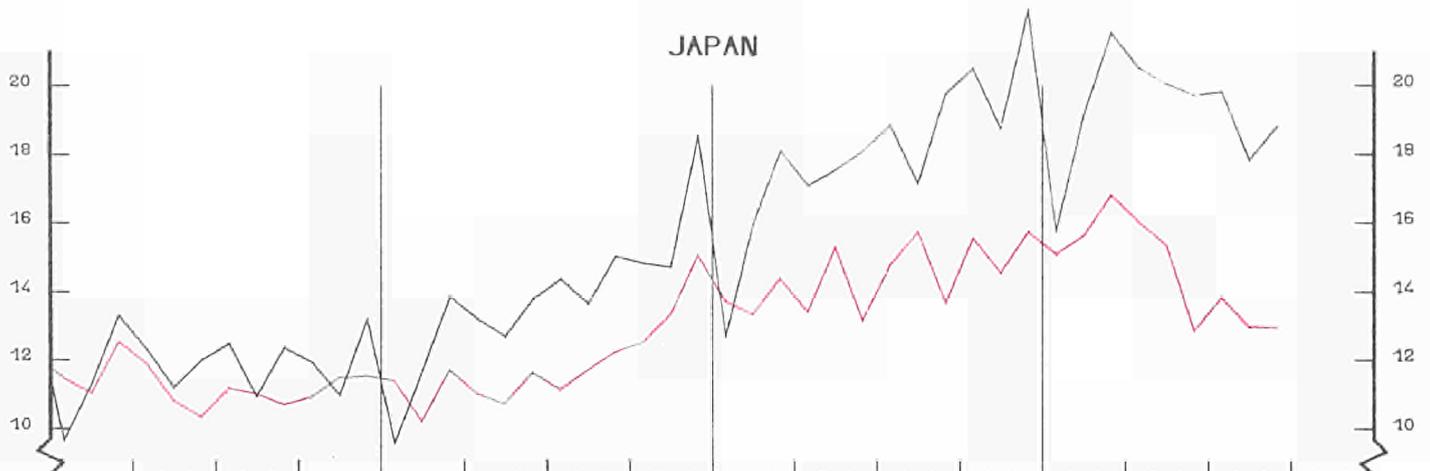
(1) EXTRA-EC TRADE

(1) COMMERCE EXTRA CE

USA



JAPAN

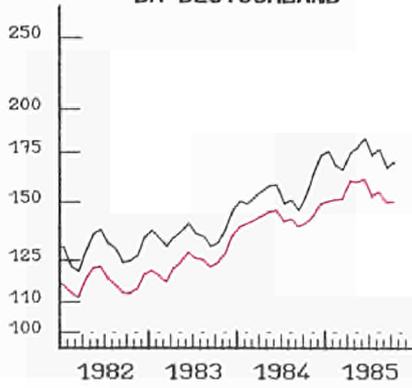


AUSSENHANDEL
INDIZES DER TATSACHELICHEN WERTE
 IN ECU 1980=100

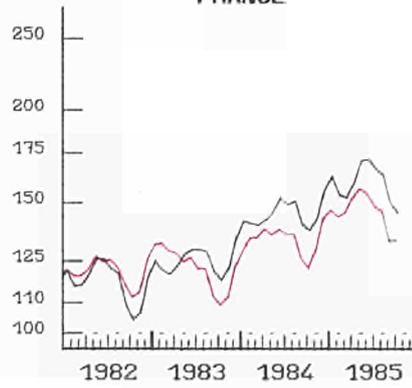
EXTERNAL TRADE
VALUE INDICES
 IN ECU 1980 = 100

COMMERCE EXTERIEUR
INDICES DES VALEURS COURANTES
 EN ECU 1980 = 100

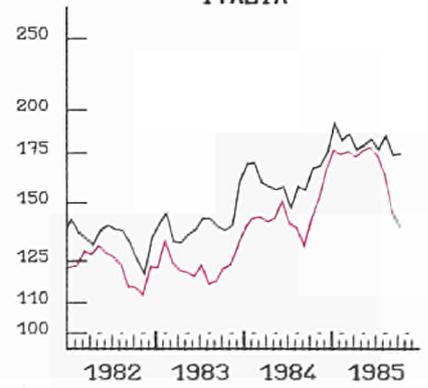
BR DEUTSCHLAND



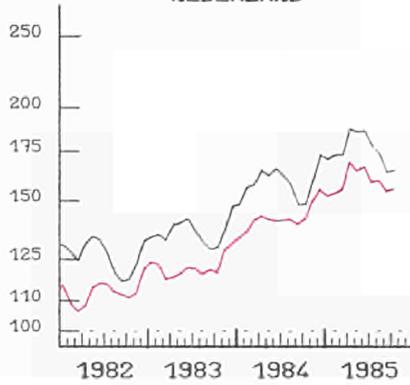
FRANCE



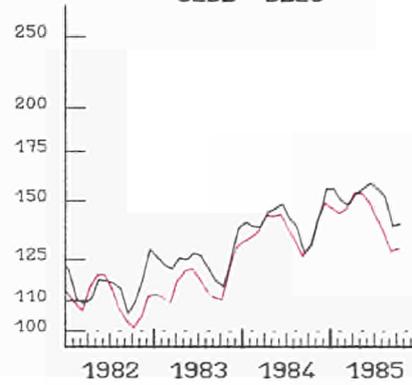
ITALIA



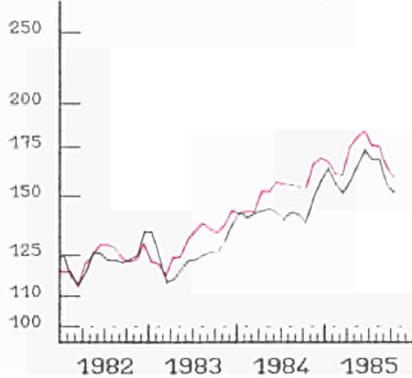
NEDERLAND



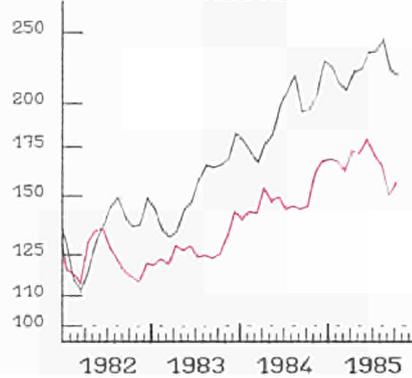
UEBL BLEU



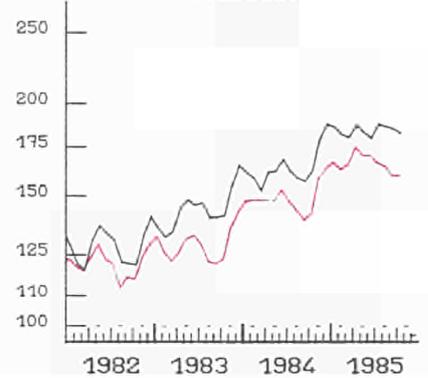
UNITED KINGDOM



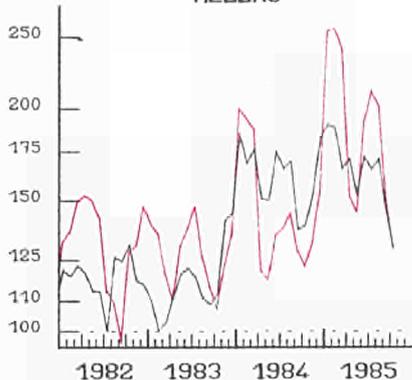
IRELAND



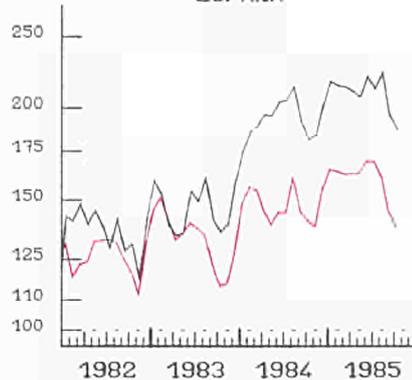
DANMARK



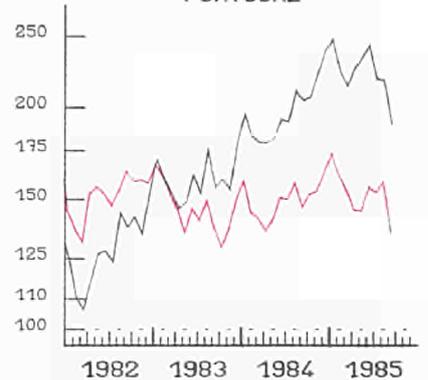
HELLAS



ESPANA



PORTUGAL



— IMPORT

EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA
 GLEITENDE DURCHSCHNITT, LETZTE 3 MONATE

— EXPORT

SEMI-LOGARITHMIC SCALE
 MOVING AVERAGE, LAST THREE MONTHS

ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE
 MOYENNE MOBILE, TROIS DERNIERS MOIS

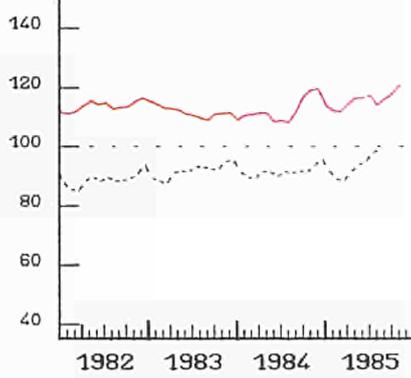
AUSSENHANDEL

EXTERNAL TRADE

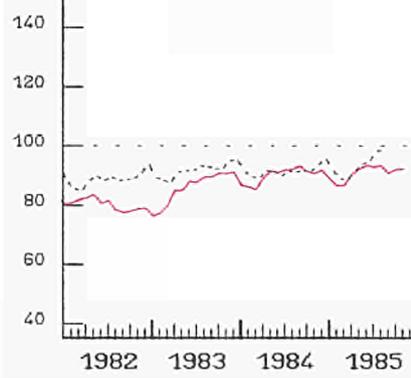
COMMERCE EXTERIEUR

EXPORTS / IMPORTS * (1)

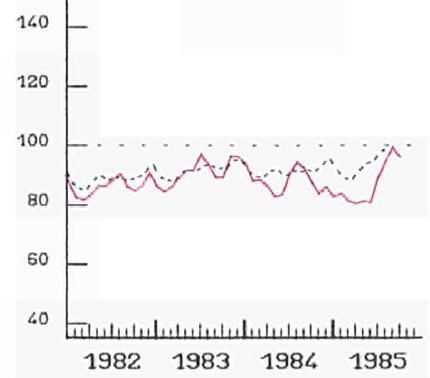
BR DEUTSCHLAND



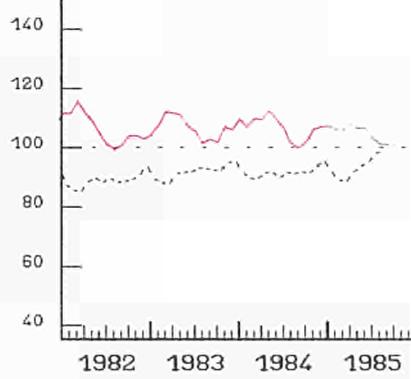
FRANCE



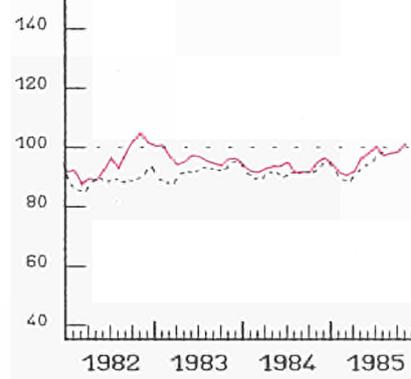
ITALIA



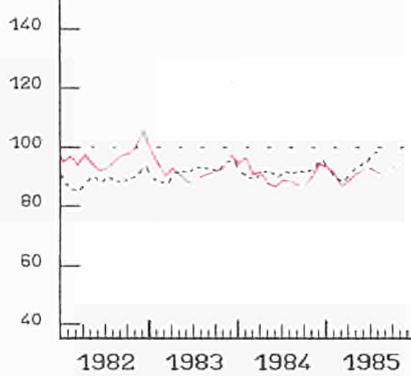
NEDERLAND



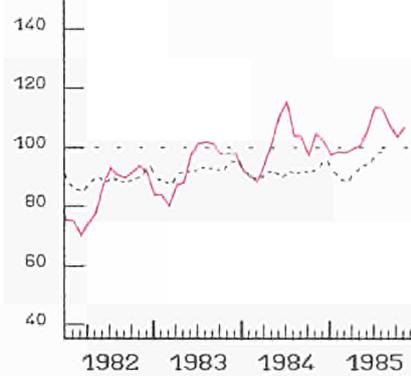
UEBL BLEU



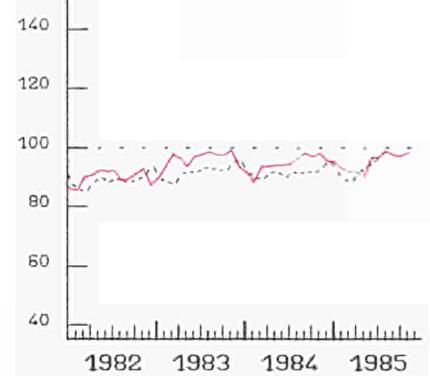
UNITED KINGDOM



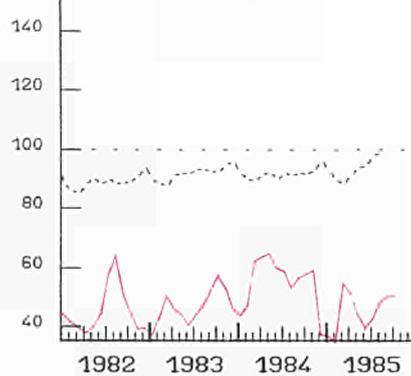
IRELAND



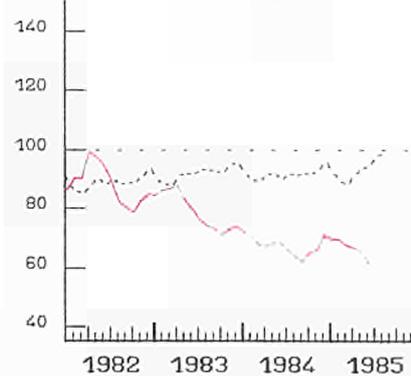
DANMARK



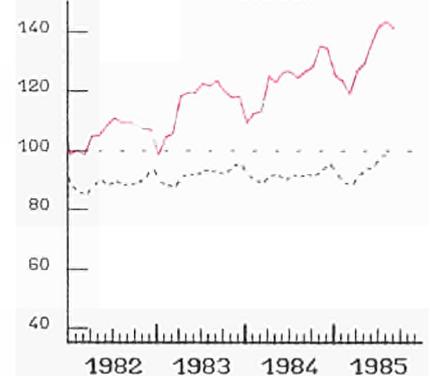
HELLAS



USA



JAPAN



----- EUR 10

GLEITENDE DURCHSCHNITT, LETZTE 3 MONATE
(1) AUSFUHREN FOB IN PROZENT
DER EINFUHREN CIF

MOVING AVERAGE, LAST THREE MONTHS
(1) EXPORTS FOB IN PERCENT
OF IMPORTS CIF

MOYENNE MOBILE, TROIS DERNIERS MOIS
(1) EXPORTATIONS FOB EN POUR CENT
DES IMPORTATIONS CAF

VERBRAUCHERPREISE
GESAMTINDEX

CONSUMER PRICES
GENERAL INDEX

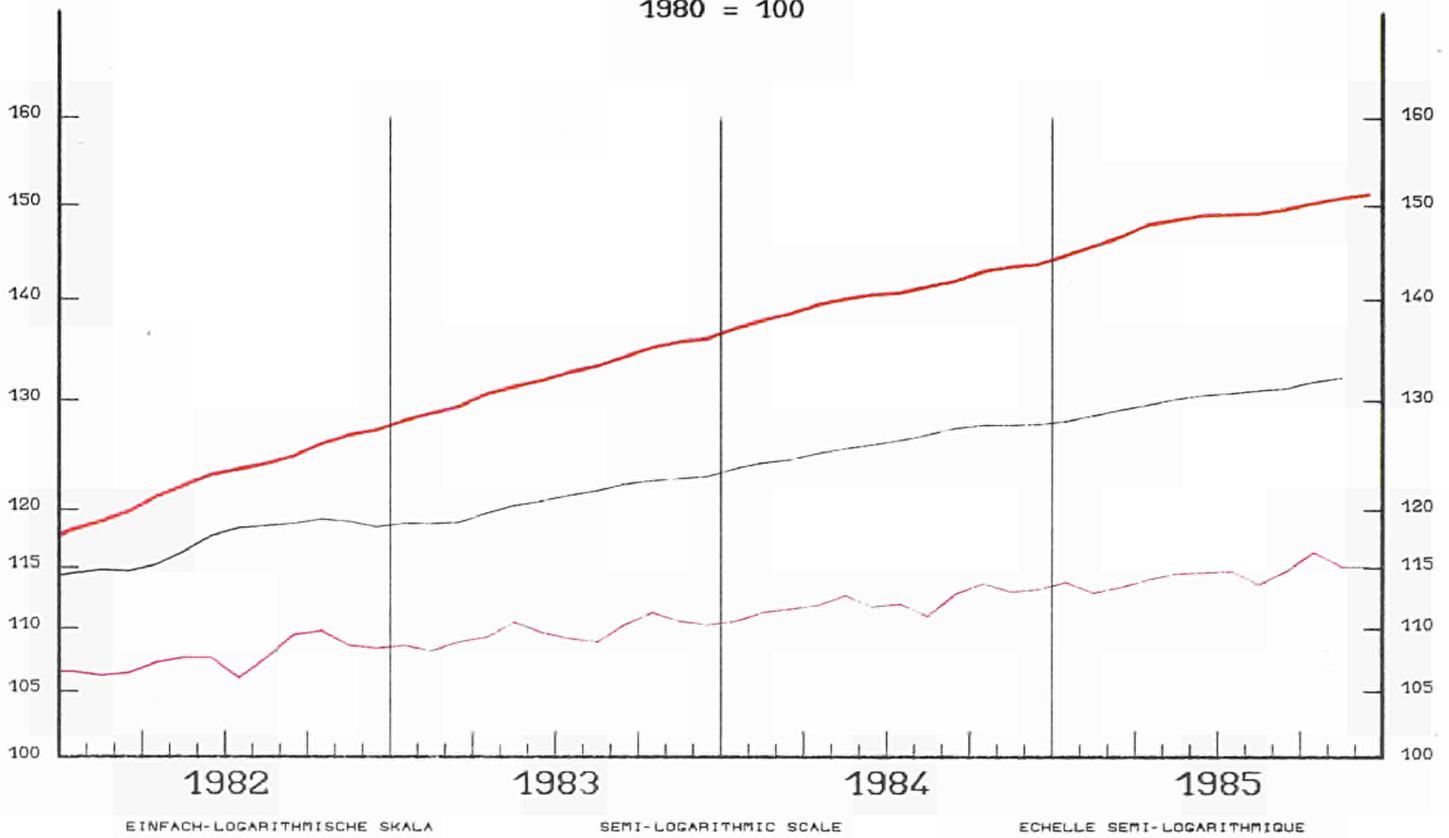
PRIX A LA CONSOMMATION
INDICE GENERAL

— USA

— EUR 10

— JAPAN

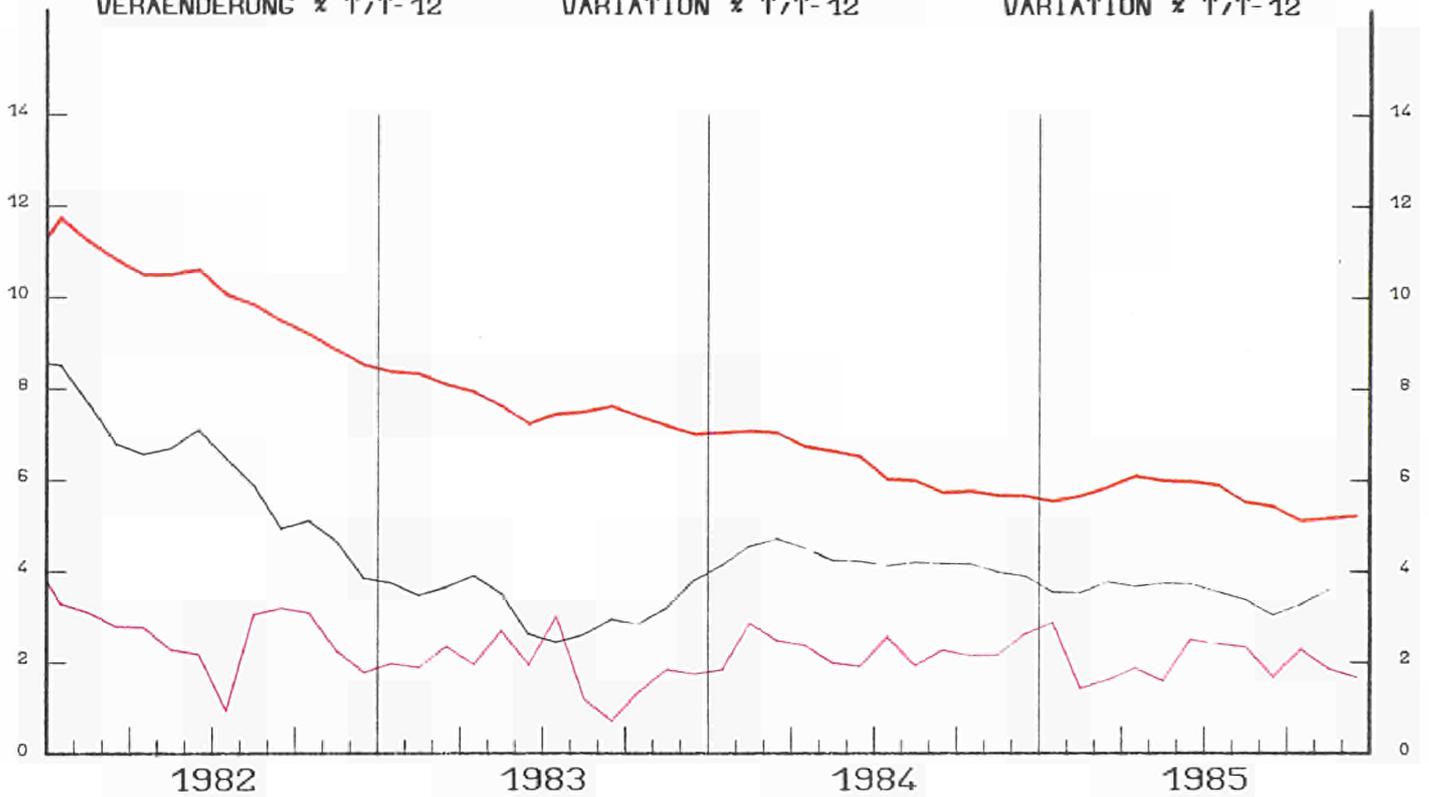
1980 = 100



VERÄNDERUNG × T/T-12

VARIATION × T/T-12

VARIATION × T/T-12



VERBRAUCHERPREISE
GESAMTINDEX

CONSUMER PRICES
GENERAL INDEX

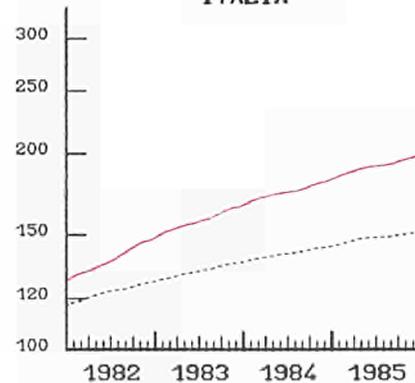
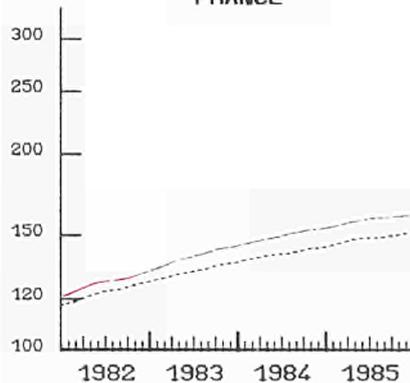
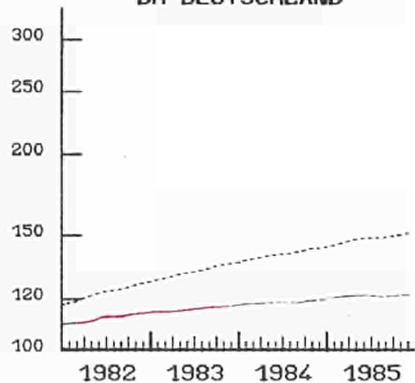
PRIX A LA CONSOMMATION
INDICE GENERAL

1980 = 100

BR DEUTSCHLAND

FRANCE

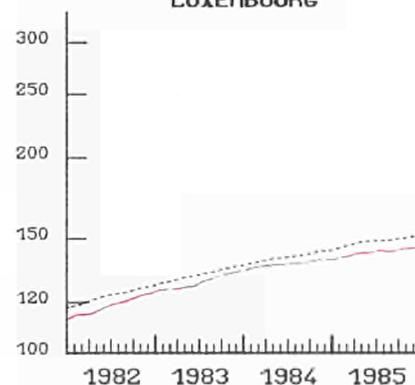
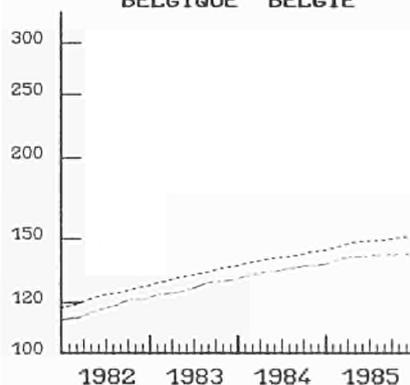
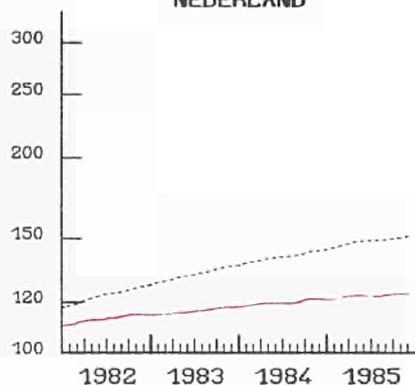
ITALIA



NEDERLAND

BELGIQUE BELGIE

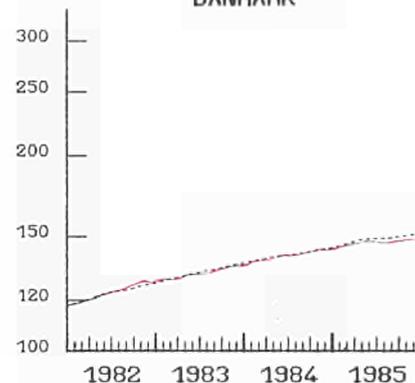
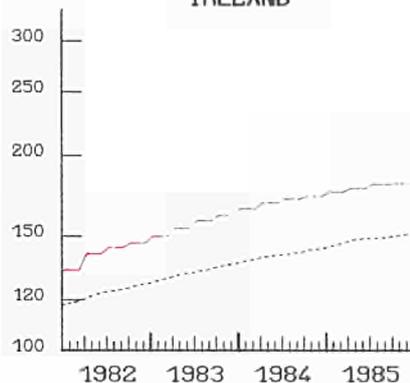
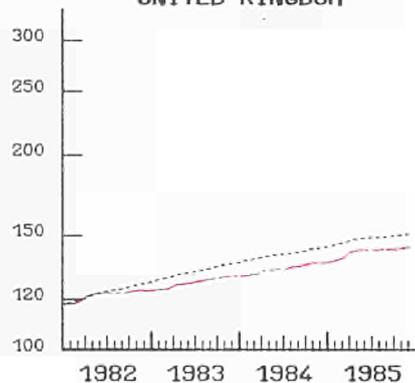
LUXEMBOURG



UNITED KINGDOM

IRELAND

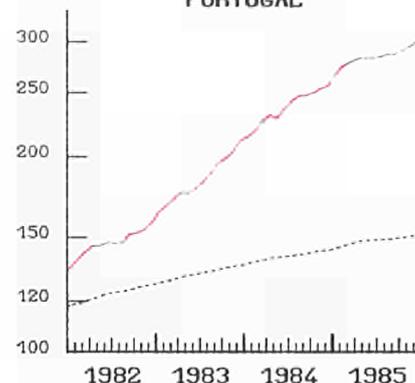
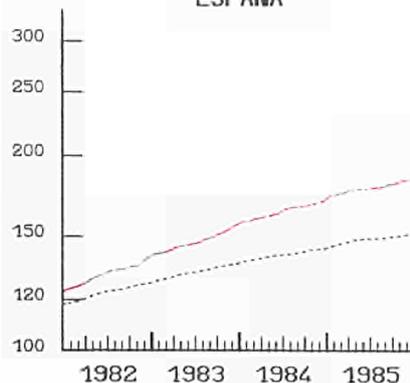
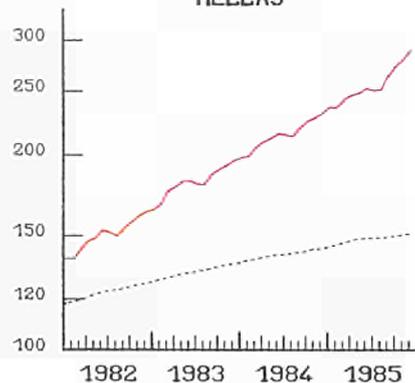
DANMARK



HELLAS

ESPANA

PORTUGAL



----- EUR 10

EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA

SEMI-LOGARITHMIC SCALE

ECHELLE SEMI-LOGARITHMIQUE

WECHSELKURSE

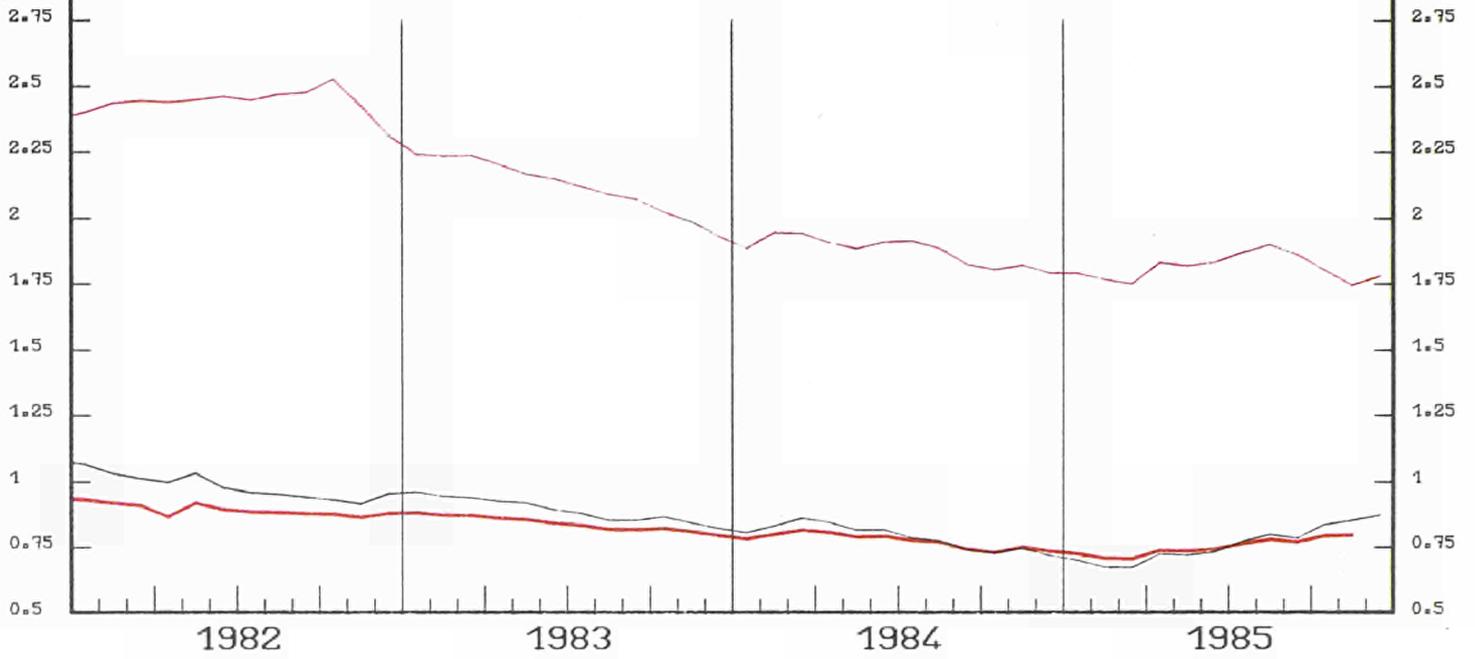
EXCHANGE RATES

TAUX DE CHANGE

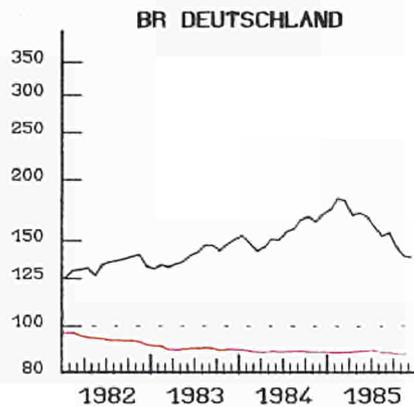
— 1 ECU = ... SZR
— 1 ECU = ... US \$
— 1 ECU = ... 100 YEN

— 1 ECU = ... SDR
— 1 ECU = ... US \$
— 1 ECU = ... 100 YEN

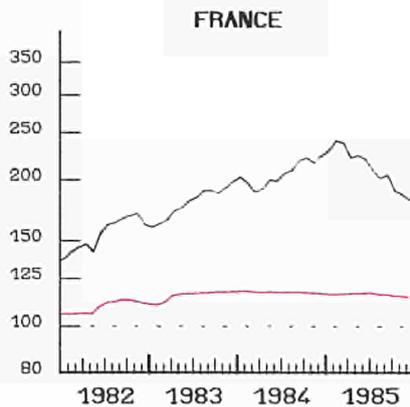
— 1 ECU = ... DTS
— 1 ECU = ... US \$
— 1 ECU = ... 100 YEN



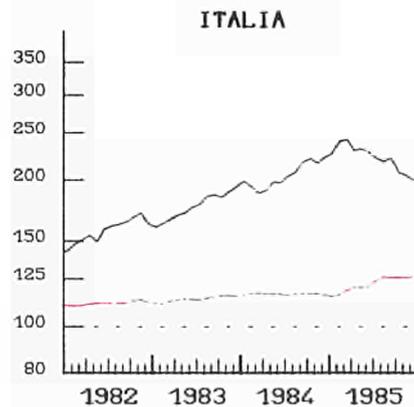
INDEX DER KURSE DER
ECU UND US \$
 IN NATIONALEN WAERHUNGEN



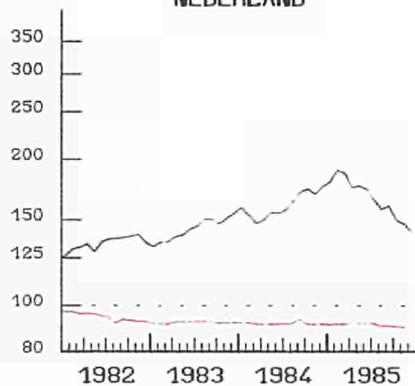
INDEX OF EXCHANGE RATES OF THE
ECU AND US \$
 IN NATIONAL CURRENCIES
 1980 = 100



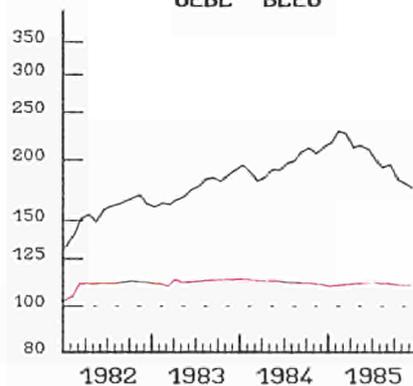
INDICE DES COURS DES
ECU ET US \$
 EN MONNAIES NATIONALES



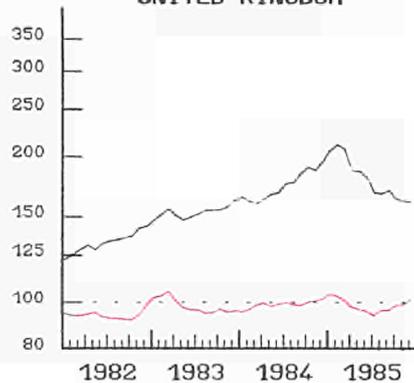
NEDERLAND



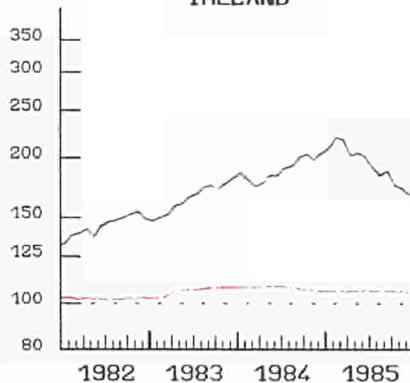
UEBL BLEU



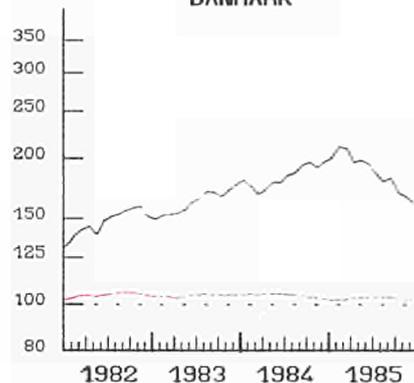
UNITED KINGDOM



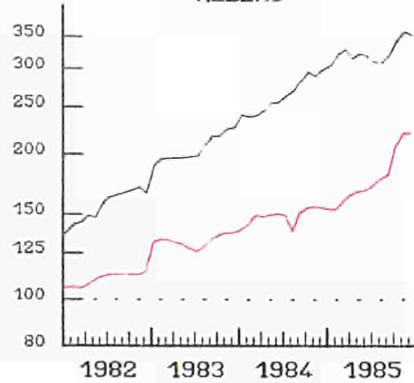
IRELAND



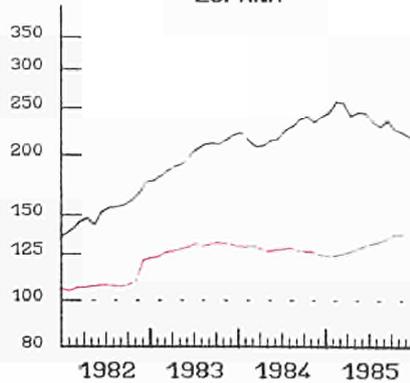
DANMARK



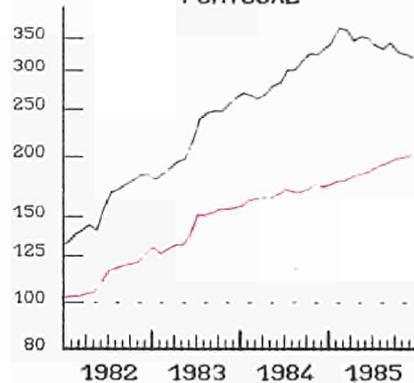
HELLAS



ESPANA



PORTUGAL



— ECU
 EINFACH-LOGARITHMISCHE SKALA

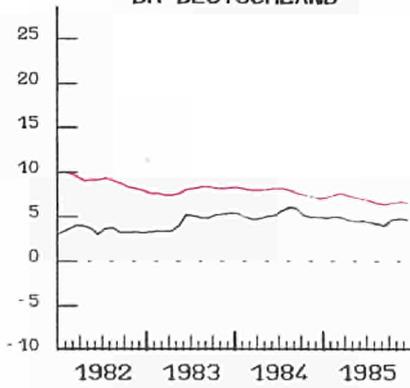
SERI-LOGARITHMIC SCALE

— US \$
 ECHELLE SERI-LOGARITHMIQUE

ANLEIHEN DES
OFFENTLICHEN SEKTORS

RENDITE %

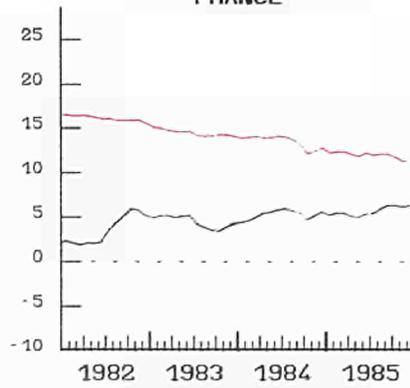
BR DEUTSCHLAND



FIXED INTEREST
GOVERNMENT SECURITIES

YIELD %

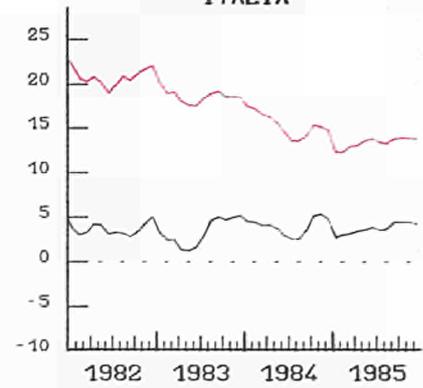
FRANCE



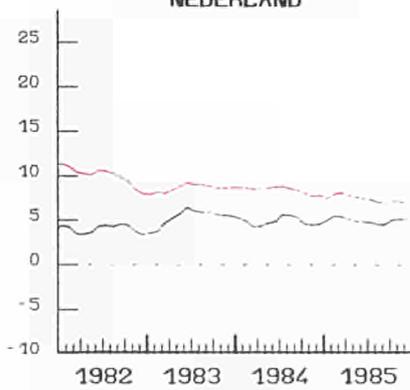
OBLIGATIONS
DU SECTEUR PUBLIC

RENDEMENT %

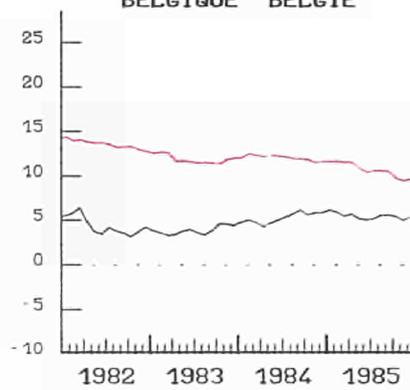
ITALIA



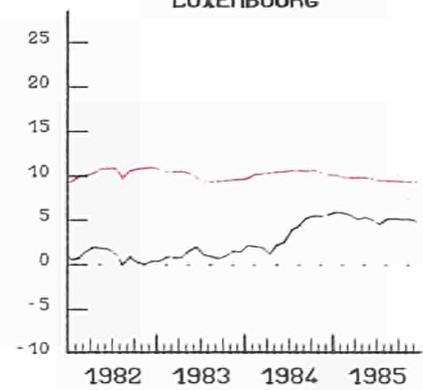
NEDERLAND



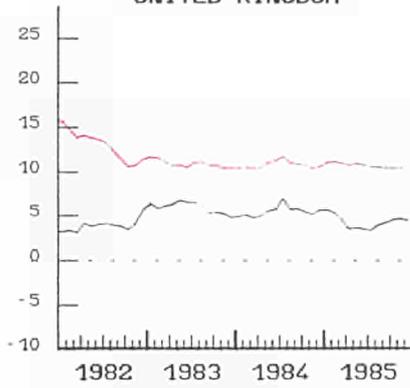
BELGIQUE BELGIE



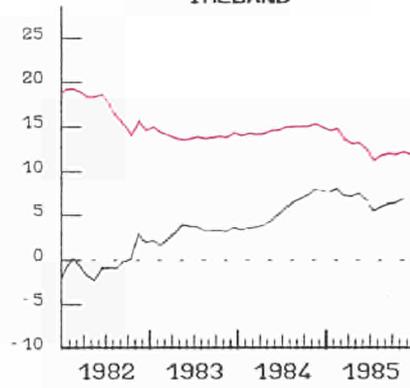
LUXEMBOURG



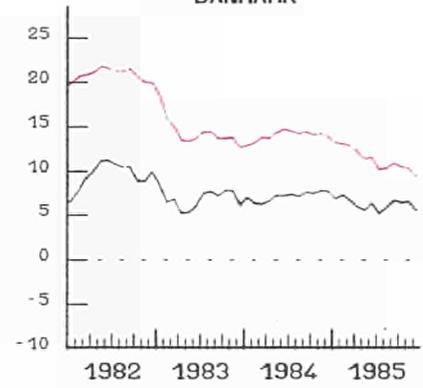
UNITED KINGDOM



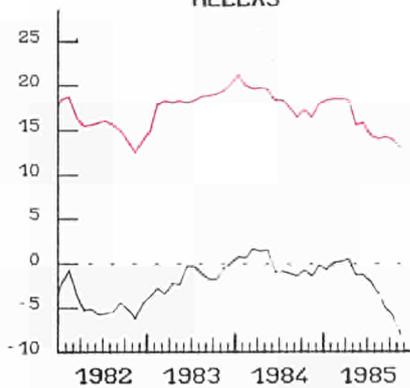
IRELAND



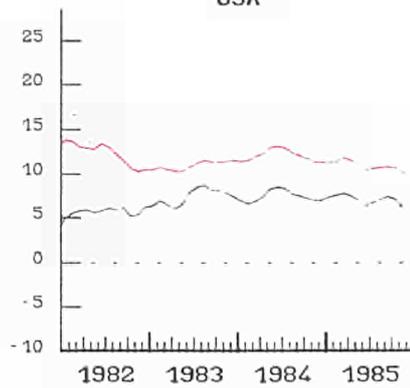
DANMARK



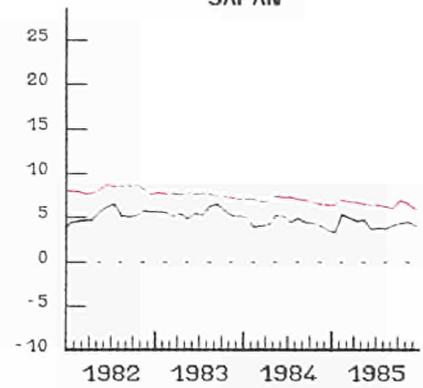
HELLAS



USA

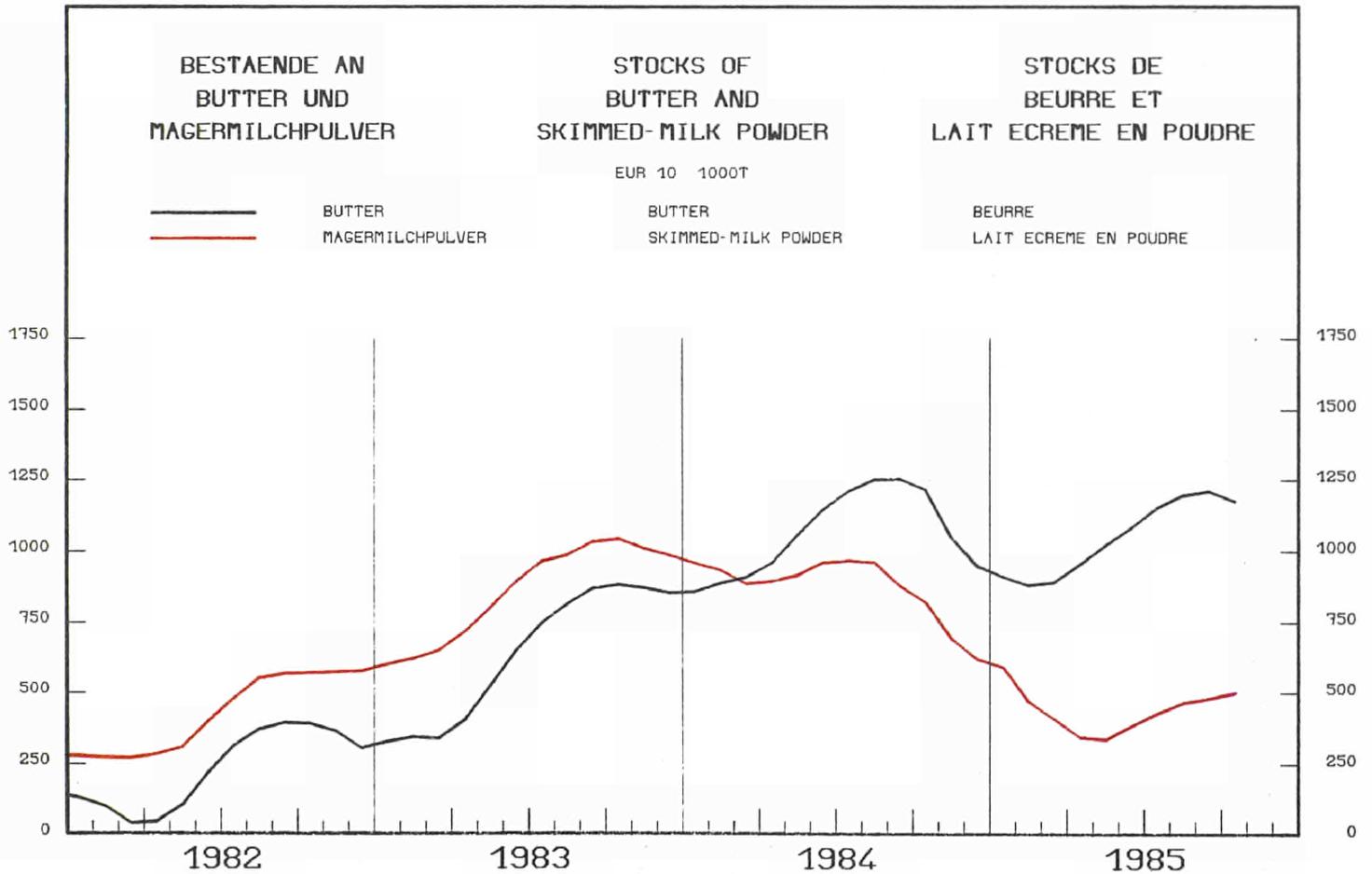
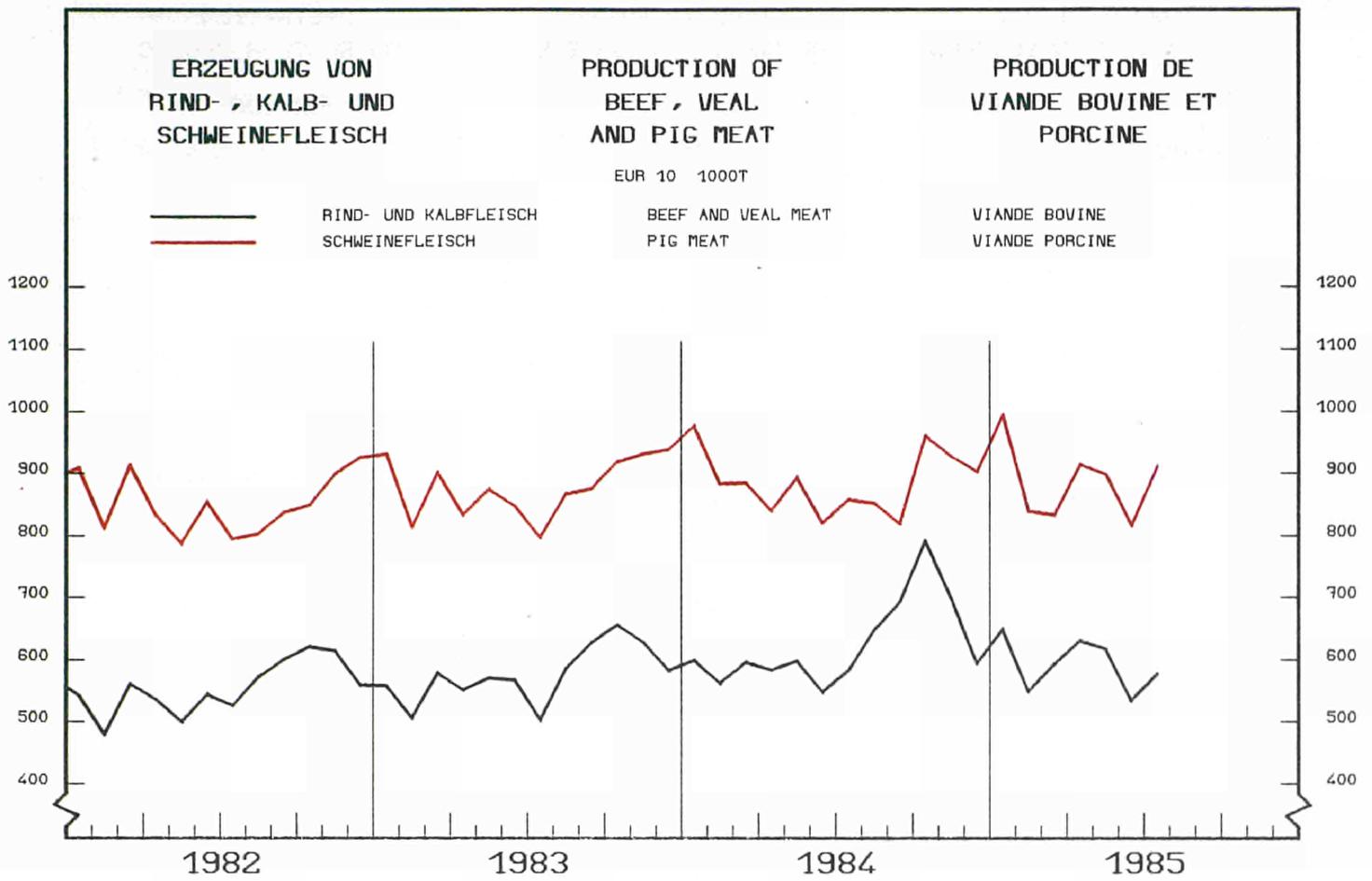


JAPAN



— NOMINAL

— REAL - REEL



KONJUNKTURDATEN

SHORT-TERM TRENDS

DONNÉES CONJONCTURELLES

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0101 - BRUTTOINLANDSPRODUKT															
VERAENDERUNG DES VOLUMENS															
GROSS DOMESTIC PRODUCT CHANGE IN VOLUME															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,9	2,1	25,8	2,0	9,5	21,8	0,8	18,4	0,2	5,5	1,6	19,5	117,6	43,8
1980 = 100															
1981	99,8	98,5	99,1	100,2	99,7	100,4	100,5	102,6	100,2	98,6	99,3	100,4	98,6	103,4	103,9
1982	100,3	100,0	101,9	99,5	99,5	101,3	102,3	103,4	99,7	99,4	97,9	103,9	100,1	100,3	106,8
1983	101,4	99,9	104,1	100,7	99,8	103,5	103,0	103,3	99,2	102,2	98,8	103,6	103,5	103,3	110,1
1984	103,5	101,3	108,1	103,3	102,5	105,7	104,4	107,9	101,8	107,1	100,5	101,9	105,3	110,7	116,5
%, T4/T0															
1981 IV	1,9	-1,6		-1,2			3,1		0,8				5,8	-5,6	1,7
1982 I	0,8	-2,9		-4,8			0,5		7,5				2,4	-6,0	3,9
II	-0,8	11,1		2,2			2,5		-8,8				-0,9	1,2	5,5
III	-1,2	-6,8		-1,9			-0,7		-0,8				-1,3	-3,2	2,3
IV	1,1	2,0		-0,8			1,8		-4,3				8,0	0,6	3,6
1983 I	3,0	-0,4		1,9			-0,5		3,6				7,7	4,0	0,6
II	0,3	0,0		5,5			1,9		-3,4				-4,9	8,6	5,0
III	2,4	4,5		-0,1			-0,9		4,3				7,5	4,2	5,1
IV	4,0	-3,6		5,1			2,9		4,3				3,5	7,7	4,9
1984 I	3,4	11,7		5,5			3,4		2,2				1,8	11,0	5,8
II	-2,5	-4,7		-6,5			-1,5		2,6				-3,2	5,0	7,4
III	4,5	0,8		8,7			3,8		4,3				0,2	2,0	2,6
IV	2,7	5,6		3,1			-0,2		-2,3				10,0	0,6	9,6
1985 I	-0,3			-4,6			-1,2		3,6				2,7	3,7	0,8
II	3,7			5,5			3,1		3,3				2,6	1,1	7,6
III	3,3			8,9			2,2		0,8				-0,6	3,0	
0102 - PRIVATER VERBRAUCH															
VERAENDERUNG DES VOLUMENS															
CONSUMPTION BY HOUSEHOLDS CHANGE IN VOLUME															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,9	1,9	26,3	2,1	10,7	22,2	0,9	18,3	0,2	5,4	1,8	18,7	122,3	41,7
1980 = 100															
1981	100,4	99,6	97,7	99,9	100,9	99,1	102,1	101,4	100,8	101,9	97,5	100,0	99,7	102,7	101,3
1982	100,9	100,5	99,0	98,5	103,6	99,8	105,2	95,6	101,0	103,1	96,3	102,0	100,4	104,0	105,5
1983	102,0	98,9	100,3	99,6	104,3	100,5	106,2	93,6	100,5	104,2	96,7	101,0	104,4	107,9	108,8
1984	103,2	99,9	103,1	100,7	105,4	99,5	106,5	93,1	102,6	104,8	96,2	98,0	106,1	113,7	111,8
%, T4/T0															
1981 IV	0,4	-0,4		0,0			1,5		-0,4				0,4	-2,3	3,3
1982 I	0,5	0,0		-3,8			5,7		2,2				-1,1	2,2	5,0
II	0,5	6,8		-2,5			3,3		1,3				0,9	1,9	6,4
III	0,1	-2,0		-3,3			0,4		-0,6				5,2	2,1	2,9
IV	3,0	0,4		3,3			3,2		-1,0				6,4	5,2	6,1
1983 I	1,1	-3,2		3,1			-1,0		-0,4				2,2	3,4	2,0
II	0,7	-4,8		1,7			1,2		-3,2				2,3	7,8	1,7
III	1,7	6,0		-0,8			-0,8		2,4				7,4	4,6	3,6
IV	2,4	-0,8		1,0			4,0		3,5				1,4	4,9	2,9
1984 I	0,4	0,8		1,0			0,2		1,0				-0,7	4,2	3,6
II	1,4	-4,4		1,3			-0,5		3,2				2,1	5,8	1,5
III	0,4	5,2		1,0			0,1		2,0				-1,6	0,1	2,6
IV	0,2	-18,2		-2,8			0,1		-0,3				5,2	3,3	1,7
1985 I				-0,4			5,4						-0,9	4,7	3,7
II				6,3			0,7						5,8	2,6	2,7
III				6,6			0,8							4,5	
0103 - BRUTTOANLAGENINVESTITIONEN															
VERAENDERUNG DES VOLUMENS															
GROSS FIXED CAPITAL FORMATION CHANGE IN VOLUME															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,9	1,9	27,9	2,3	8,8	22,8	1,1	17,4	0,2	5,5	2,2	16,9	103,7	66,0
1980 = 100															
1981	95,3	83,7	80,8	95,2	92,5	101,2	98,9	107,5	100,6	93,3	89,6	104,6	90,6	101,1	103,1
1982	93,8	82,2	85,8	90,2	90,7	98,7	99,6	102,0	95,4	95,5	85,9	107,6	96,4	94,4	104,0
1983	94,0	79,0	89,1	93,0	89,0	95,1	97,4	92,3	91,7	90,3	86,3	99,6	100,9	102,1	103,8
1984	96,1	79,7	100,5	93,8	84,8	91,5	95,2	90,7	95,5	89,0	90,0	81,6	109,1	120,4	109,7
%, T4/T0															
1981 III	-4,8	-37,6		-3,9			-2,1		-14,9				0,3	-3,3	3,9
IV	-9,3	-23,4		-22,7			-2,7		-11,3				6,1	-13,4	-2,5
1982 I	0,3	-7,8		-6,8			0,9		15,3				-4,0	-15,1	-0,1
II	4,6	45,4		5,3			7,4		-14,2				19,1	-12,5	8,2
III	-0,0	7,6		-2,6			-0,6		-10,1				15,5	-12,6	3,3
IV	-0,8	-7,5		4,8			-2,2		-10,4				1,9	8,7	0,7
1983 I	-2,3	-28,0		-6,3			-4,2		2,0				2,6	-2,9	-4,5
II	0,0	-1,0		15,4			-7,8		-6,7				-8,1	24,1	-1,7
III	4,0	12,8		1,0			2,0		7,7				7,7	26,1	7,3
IV	7,9	-32,2		12,8			0,6		1,8				15,8	21,6	4,3
1984 I	-0,7	21,6		-10,4			-3,0		5,5				12,3	8,8	2,6
II	-4,4	-22,0		-14,7			-4,2		0,9				7,1	22,2	9,4
III	7,0	41,1		17,9			-4,2		11,1				-0,4	7,8	7,4
IV	5,4	6,4		11,1			1,0		3,9				3,5	10,1	7,6
1985 I	-8,1			-43,7			-0,5		4,7				27,6	0,0	-2,0
II	1,2			24,3			2,9		4,9				-43,1	10,7	6,6

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0104 - VORRASTVERAENDERUNG VOLUMEN		CHANGE IN STOCKS VOLUME													
		EUR 10 = 100													
1980	100,0	2,0	-0,4	14,7	6,2	12,1	26,1	-0,5	67,0	-0,0	2,0	4,7	-17,0	-24,3	20,5
		1980 = 100													
1981	-20,3	-28,3	78,8	-96,3	54,1	18,0	1,3	160,3	15,3	-96,5	-145,3	88,3	91,2	-277,8	91,6
1982	12,7	-27,4	-80,0	-80,5	48,9	6,2	76,6	74,0	13,9	192,3	-48,8	105,5	36,3	103,2	82,8
1983	5,0	-103,3	-8,9	-20,7	20,7	8,5	32,5	-94,5	-5,8	-260,0	-34,9	132,8	-25,8	117,9	20,5
1984	36,7	-21,3	-426,7	68,5	31,4	12,5	46,0	-331,5	9,8	-1150,1	116,3	-219,6	-2,4	116,1	74,7
0105 - EINFUHR VOLUMEN		IMPORTS VOLUME													
		EUR 10 = 100													
1980	100,0	8,5	2,4	23,3	1,8	5,8	17,7	1,8	17,4	0,5	9,9	2,3	16,7	43,6	21,6
		1980 = 100													
1981	97,5	98,6	98,3	97,1	103,4	96,5	101,6	101,7	94,9	97,4	94,1	111,2	96,6	106,1	101,7
1982	99,5	98,2	101,3	95,8	108,6	101,1	107,8	98,5	96,5	96,6	95,2	116,8	101,4	107,7	102,2
1983	101,4	98,1	101,9	97,8	111,6	100,8	107,2	103,1	96,6	98,6	98,3	108,2	107,7	119,7	99,4
1984	107,7	102,8	108,6	102,9	111,6	100,8	109,7	112,9	106,0	111,8	104,1	104,8	117,6	133,7	111,8
		%, T4/TD													
1981 IV	4,9	-15,4		-5,3			11,9		26,2				-10,5	-5,2	9,6
1982 I	7,1	10,3		10,7			-4,5		22,3				-1,3	-12,5	4,1
II	0,1	19,6		-7,1			21,7		-26,6				15,1	3,7	-5,3
III	-5,2	-24,7		-5,3			-2,0		0,3				-14,0	13,1	1,3
IV	-6,1	-29,4		-11,5			-3,0		-5,6				-2,5	-27,0	-18,5
1983 I	5,9	23,2		4,7			5,3		0,2				14,2	-4,9	-14,7
II	3,6	-16,9		12,1			-14,1		4,8				9,5	46,3	-0,4
III	2,0	-18,9		-2,3			-4,3		11,4				4,7	46,7	10,7
IV	13,7	48,0		15,2			13,0		9,0				17,3	8,9	25,5
1984 I	4,5	-4,5		6,6			1,5		9,8				-0,9	15,0	5,4
II	3,8	-4,2		-1,4			0,9		2,5				15,3	31,8	10,9
III	5,1	-15,4		1,1			2,3		12,0				6,4	7,5	29,1
IV	14,9	67,9		10,5			7,8		22,7				20,4	10,2	-16,1
1985 I	3,3			7,0			1,5		4,2				-0,9	-31,0	2,3
II	-2,4			-0,7			-0,1		-1,9				-7,9	17,1	0,4
III	4,2			3,8			22,9		-3,8				-6,8	12,2	
0106 - AUSFUHR VOLUMEN		EXPORTS VOLUME													
		EUR 10 = 100													
1980	100,0	8,5	2,4	23,6	1,5	5,1	17,0	1,5	16,2	0,5	10,1	1,6	18,9	41,8	21,0
		1980 = 100													
1981	103,7	103,3	108,2	107,7	102,9	106,9	105,1	101,9	104,1	95,4	101,5	112,4	98,2	98,9	114,2
1982	104,8	105,1	110,8	111,3	93,7	114,1	103,1	107,6	105,4	95,2	101,5	119,7	99,5	90,2	115,3
1983	107,5	108,3	114,7	110,9	103,0	123,6	107,4	118,8	109,0	98,9	105,2	140,9	101,8	85,5	123,3
1984	115,1	113,3	118,7	119,4	114,9	142,1	115,4	138,9	115,9	114,2	112,5	161,6	108,6	95,5	145,6
		%, T4/TD													
1981 IV	6,3	6,9		12,6			-5,6		14,8				1,8	-1,3	-2,6
1982 I	-4,2	-7,1		-6,6			-11,4		7,2				-4,5	-16,1	3,3
II	-5,1	17,7		-2,4			-7,2		-19,8				6,0	4,7	-1,1
III	-6,2	-6,2		-3,0			4,2		-14,2				-12,5	-20,1	1,6
IV	2,6	-16,9		-2,0			5,6		-1,4				9,2	-26,1	-1,9
1983 I	3,2	15,4		1,4			-3,2		10,4				5,1	8,1	-2,7
II	6,6	-11,0		3,1			16,8		12,3				-3,3	-0,5	11,2
III	0,5	-20,7		-9,8			1,0		10,9				4,0	12,1	15,3
IV	13,4	33,4		17,4			12,6		7,4				14,5	7,1	21,9
1984 I	11,4	12,4		16,0			9,3		9,5				9,2	4,0	18,3
II	-4,1	-11,7		-4,5			-5,1		-3,7				-2,9	4,3	19,1
III	8,8	-8,8		11,0			11,1		9,7				3,3	11,2	5,7
IV	16,1	48,1		19,2			6,0		8,4				28,0	0,4	23,2
1985 I	0,6			2,1			-2,7		-4,0				5,7	-9,1	-5,3
II	8,2			9,3			5,7		13,8				4,3	-11,4	18,6
III	-1,7			7,0			-3,8		3,3				-14,9	-5,2	

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0107 - LANDWIRTSCHAFT VOLUMEN															
AGRICULTURE VOLUME															
1980	100,0	2,1	2,7	14,2	8,6	0,0	24,2	2,3	32,0	0,1	5,2	4,5	8,7	75,3	44,0
1980 = 100															
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	101,8	102,7	108,3	105,6	98,6	100,0	98,0	110,3	99,9	102,5	100,0	100,0	103,1	100,0	100,0
1982	107,5	112,1	121,7	114,7	102,1		108,3	132,3	97,4	121,1			111,9		
1983		108,7	108,6	105,4	216,1		105,2	151,0	106,0				107,2		
%, T4/T0															
1981 IV				-20,1			10,5								
1982 I				-71,6			19,2								
II				105,0			4,5								
III				-17,5			16,5								
IV				149,0			-4,2								
1983 I				-108,1			-12,2								
II				-18,5			-16,7								
III				-34,4			-9,2								
IV				84,5			11,3								
1984 I				-5,8			11,0								
II				0,2			19,5								
III				59,4			22,8								
IV				-109,9			-1,2								
1985 I				77,6			-21,9								
II				-34,7			-7,8								
III				62,4			10,1								
0108 - INDUSTRIE VOLUMEN															
INDUSTRY VOLUME															
1980	100,0	3,4	1,3	27,7	1,4	0,0	20,1	0,8	20,2	0,2	4,6	1,6	20,3	119,7	46,9
1980 = 100															
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981		96,1	97,4	97,7	96,8	100,0	99,0	99,4	95,9	96,8	95,9	96,8	95,7	100,0	100,0
1982		95,2	99,6	95,2	92,4		98,8		97,3	94,4	93,0		97,5		
1983		95,8	105,6	80,7	92,7		100,0		95,0		93,8		101,1		
%, T4/T0															
1981 IV				-7,0			2,4								
1982 I				-2,3			-4,6								
II				-5,0			1,8								
III				-3,4			-4,5								
IV				-6,7			2,7								
1983 I				3,9			2,3								
II				-0,1			2,8								
III				10,2			-1,1								
IV				8,8			2,6								
1984 I				6,8			5,7								
II				-20,6			-5,7								
III				19,4			6,1								
IV				12,5			-2,0								
1985 I				-12,4			-1,0								
II				4,7			2,4								
III				11,6			4,5								
0109 - DIENSTLEISTUNGEN VOLUMEN															
SERVICES VOLUME															
1980	100,0	4,2	2,2	25,0	1,7	0,0	22,1	0,8	17,9	0,2	6,0	1,6	19,9	86,2	38,0
1980 = 100															
1980	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981	101,3	101,6	101,0	101,9	101,5	100,0	101,4	120,4	101,2	102,6	100,7	100,0	100,1	100,0	100,1
1982	102,7	102,7	104,1	102,2	103,1		103,8	140,7	102,2	103,1	100,0	100,0	101,7		
1983		103,4	105,2	103,8	215,0		104,9		102,8		100,7		104,6		
%, T4/T0															
1981 III				3,3			1,5								
IV				0,8			2,7								
1982 I				-0,5			1,6								
II				1,7			2,2								
III				9,5			0,0								
IV				-9,3			1,9								
1983 I				6,4			-1,1								
II				-7,4			4,2								
III				15,6			0,3								
IV				-3,7			2,6								
1984 I				3,0			1,6								
II				-2,5			-0,4								
III				9,5			0,8								
IV				-1,4			1,4								
1985 I				5,1			0,3								
II				1,8			4,9								

VOLKSW. GESAMTRECHN. ESGV

NATIONAL ACCOUNTS ESA

COMPTES NATIONAUX SEC

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
--	--------	---	----	---	----	---	---	-----	---	---	----	---	----	-----	-----

0110 - WECHSELKURS
1 KKS =EXCHANGE RATE
1 PPP =TAUX DE CHANGE
1 PPA =

1980 = 100

1981	38,87	8,24	2,49	42,62	75,99	5,93	0,54	0,91	38,15	2,69	37,66	0,55	1,01	0,23
1982	37,82	8,33	2,37	48,23	78,48	6,06	0,57	0,97	37,70	2,59	41,80	0,53	0,98	0,22
1983	37,18	8,36	2,27	53,60	81,42	6,17	0,58	1,04	37,50	2,45	47,88	0,52	0,95	0,19
1984	37,12	8,27	2,19	60,00		6,28	0,60	1,08	35,00	2,38		0,51	0,93	

0111 - BRUTTOINLANDSPRODUKT
VERAENDERUNG DER PREISEGROSS DOMESTIC PRODUCT
CHANGE IN PRICEPRODUIT INTERIEUR BRUT
EVOLUTION DES PRIX

1980 = 100

1981	110,6	105,0	110,1	104,0	120,0	113,6	111,8	118,2	118,3	108,1	105,5	116,5	111,8	108,9	103,2
1982	121,7	112,4	122,5	108,6	149,7	129,1	125,9	137,0	139,4	118,8	111,9	141,9	120,2	116,4	105,1
1983	131,1	119,6	132,4	112,2	179,5	144,4	137,9	151,3	160,3	128,6	113,7	176,1	126,2	121,7	105,9
1984	138,8	125,9	140,0	114,3	215,2	161,2	148,0	161,2	177,5	137,2	116,7	221,1	131,7	126,0	106,6

%, T4/TO

1981 IV	13,7	9,2	6,5			17,9		26,8					6,3	7,6	2,1
1982 I	10,6	6,0	4,0			12,0		22,8					6,4	5,9	1,9
II	7,3	15,9	2,4			12,8		5,8					8,9	4,8	1,8
III	8,7	-2,5	4,9			4,0		21,7					6,5	5,8	1,9
IV	6,0	6,4	2,6			7,5		10,4					4,8	3,6	-2,6
1983 I	10,0	12,3	4,9			12,3		18,5					6,0	3,0	3,5
II	4,8	6,2	-0,6			10,2		10,4					0,7	3,1	-0,4
III	8,5	5,4	6,4			8,0		14,2					6,7	4,4	-0,2
IV	6,7	12,6	2,2			7,9		13,7					4,5	3,5	-1,6
1984 I	5,7	-3,9	2,7			6,4		10,6					4,2	4,9	1,7
II	3,7	15,3	-0,4			6,3		7,9					2,1	3,8	2,3
III	3,9	-4,1	-0,6			6,4		5,9					5,4	3,8	1,1
IV	4,6	7,3	2,7			4,3		8,5					3,9	3,6	-1,1
1985 I	7,4		5,8			6,1		11,5					7,2	3,1	2,7
II	4,2		-0,3			6,9		6,2					5,3	3,3	0,1
III			1,5					10,1					6,3	2,7	

0112 - PRIVATER VERBRAUCH
VERAENDERUNG DER PREISECONSUMPTION BY HOUSEHOLDS
CHANGE IN PRICECONSOMMATION PRIVEE
EVOLUTION DES PRIX

1980 = 100

1981	111,8	108,1	112,0	106,0	123,3	115,1	112,8	121,2	119,2	108,6	106,3	119,5	111,5	108,3	104,4
1982	122,7	116,1	124,2	111,0	149,5	131,4	125,5	140,5	139,5	120,1	111,9	146,4	121,0	114,7	107,1
1983	132,2	124,8	133,1	114,4	177,3	147,5	137,5	152,1	160,6	129,7	115,1	183,7	127,2	119,8	109,1
1984	140,5	132,2	141,9	117,2	209,3	163,9	147,6	165,0	178,3	138,0	118,0	237,5	133,7	123,7	111,3

%, T4/TO

1981 IV	11,0	12,3	5,5			12,8		19,0					8,8	6,3	3,8
1982 I	8,9	7,9	3,3			10,0		16,9					7,9	5,1	2,5
II	8,9	6,5	4,6			11,2		12,6					8,6	3,6	1,2
III	8,0	7,8	5,4			6,6		17,0					4,6	6,1	3,1
IV	7,5	5,0	2,2			6,0		18,3					6,3	4,7	1,2
1983 I	8,1	11,2	2,9			11,8		14,6					4,4	2,0	2,1
II	7,3	7,1	2,3			11,9		11,7					4,6	4,1	0,3
III	5,6	6,8	3,3			7,7		9,0					3,2	3,5	1,4
IV	6,7	6,5	2,5			6,9		13,9					5,1	4,2	2,2
1984 I	6,5	5,7	3,7			6,7		11,7					5,4	4,9	2,9
II	5,6	6,9	2,1			6,6		9,2					5,7	3,6	1,8
III	3,5	2,3	0,0			7,2		5,8					1,5	4,0	1,8
IV	5,3	4,5	2,2			5,1		9,1					6,2	3,4	2,8
1985 I			3,9			6,0		5,0					8,8	2,5	3,8
II			2,8			5,0							2,1	3,4	0,6
III			-1,1											2,1	

0113 - BRUTTOANLAGENINVESTITIONEN
VERAENDERUNG DER PREISEGROSS FIXED CAPITAL FORMATION
CHANGE IN PRICEFORMATION BRUTE DE CAPITAL FIXE
EVOLUTION DES PRIX

1980 = 100

1981	110,7	105,4	112,4	104,9	119,3	117,9	111,1	114,8	120,3	107,4	106,6	125,9	109,9	107,5	100,9
1982	119,3	112,1	125,7	107,9	136,8	134,5	122,9	125,6	140,1	118,7	110,4	154,9	113,2	110,8	101,5
1983	126,5	116,9	136,0	110,1	169,0	152,5	131,9	134,2	157,4	127,6	112,2	194,4	116,9	111,8	100,6
1984	133,1	121,6	143,0	112,6	200,3	170,8	140,1	140,9	171,4	135,8	114,2	238,2	121,9	112,0	99,7

%, T4/TO

1981 III	8,4	6,5	4,4			10,6		17,3					2,8	9,7	-0,6
IV	9,8	2,5	4,3			14,7		17,7					4,0	9,0	-0,2
1982 I	7,9	11,9	2,9			13,3		13,9					2,7	6,7	-0,8
II	5,5	6,9	0,6			7,1		14,4					2,3	3,7	-4,0
III	4,9	0,4	1,7			5,1		13,3					1,3	2,8	1,0
IV	5,9	-0,4	2,1			4,8		13,9					5,4	-1,5	1,1
1983 I	5,5	-0,4	1,5			8,8		11,1					1,8	1,4	-2,2
II	5,2	9,2	1,1			9,7		9,7					1,4	-5,4	-6,1
III	6,8	11,4	4,6			6,3		11,0					7,0	2,2	0,1
IV	5,7	14,0	3,3			6,1		9,3					5,5	-0,1	-1,3
1984 I	4,6	-0,8	2,0			5,7		9,3					2,5	1,7	-0,3
II	1,9	10,8	-1,6			4,7		7,7					-1,9	4,2	-2,0
III	7,0	0,7	4,5			7,9		5,8					10,8	2,1	0,6
IV	5,1	7,2	1,8			5,9		6,5					8,3	1,3	0,5
1985 I	5,2		5,3			1,2		9,8					6,0	1,2	-0,6
II	2,4		-4,3			7,3		7,7					1,2	0,7	-3,8

BESCHAEFTIGUNG
EMPLOYMENT
EMPLOI

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
Q201 - GESAMTBEVOELKERUNG															
TOTAL POPULATION															
POPULATION TOTALE															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,6	1,9	22,7	3,6	13,8	19,9	1,3	20,8	0,1	5,2	3,7	20,8	84,1	43,1
1000															
1981	271 505	9 852	5 122	61 682	9 729	37 751	54 182	3 443	56 502	366	14 247	9 957	56 379	230 019	117 660
1982	272 018	9 856	5 118	61 638	9 790	37 961	54 480	3 483	56 639	366	14 313	9 997	56 335	232 309	118 440
1983	272 425	9 856	5 114	61 423	9 850	38 173	54 729	3 508	56 836	366	14 367		56 377	234 496	119 259
1984	272 803	9 855	5 112	61 175	9 896	38 387	54 947	3 535	57 005	366	14 424		56 488	236 634	120 018
Q202 - ZIVILE ERWERBSPERSONEN INSGESAMT															
CIVILIAN LABOUR FORCES TOTAL															
POPULATION ACTIVE CIVILE TOTAL															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,5	2,3	23,2	3,0		19,9	1,1	19,2	0,1	4,6			23,1	
1000															
1981	115 717	4 079	2 654	26 838	3 678		22 955	1 257	22 256	160	5 456			26 384	
1982	116 250	4 105	2 670	26 933	3 707		23 173	1 281	22 349	160	5 534			26 339	
1983	116 635	4 123	2 710	26 948	3 808		23 115	1 295	22 614	160	5 608			26 255	
1984	117 510	4 125	2 761	26 914	3 811		23 260	1 300	22 813	160	5 690			26 676	
Q203 - ZIVILE ERWERBSTAETIGE INSGESAMT															
CIVILIAN EMPLOYMENT TOTAL															
EMPLOI CIVIL TOTAL															
1000															
1981	107 097	3 627	2 438	25 566	3 529		21 226	1 131	20 361	158	5 072			23 989	
1982	106 027	3 578	2 437	25 100	3 491		21 254	1 133	20 297	158	5 010			23 570	
1983	105 173	3 542	2 458	24 690	3 508		21 154	1 111	20 350	157	4 932			23 271	
1984	105 413	3 546	2 514	24 649	3 500		20 941	1 096	20 423	158	4 940			23 646	
Q204 - ZIVILE ERWERBSTAETIGE ANTEIL DER FRAUEN															
CIVILIAN EMPLOYMENT WOMEN AS A PERCENTAGE															
EMPLOI CIVIL POURCENTAGE DE FEMMES															
%															
1981	37,5	36,4	45,3	38,4	31,4		39,7	29,8	32,3	32,5	31,9			40,6	
1982	37,8	36,9	45,4	38,6	30,7		40,2	30,5	32,6	32,3	32,7			41,0	
1983	38,2	37,4	46,1	38,8	32,7		40,6	31,1	32,8	32,9	33,7			41,4	
1984	38,5	37,8	46,1	38,8	33,1		41,1	30,9	33,1	33,5	34,3			41,9	
Q205 - ZIVILE ARBEITNEHMER INSGESAMT															
NUMBER OF CIVILIAN EMPLOYEES TOTAL															
EMPLOI CIVIL SALARIE TOTAL															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,4	2,3	23,8	3,1		19,7	1,1	18,8	0,1	4,6			23,1	89,9 51,2
1000															
1981	88 553	3 006	2 067	22 311	1 699		17 672	862	14 495	138	4 433			21 870	
1982	87 631	2 958	2 082	21 863	1 714		17 755	861	14 472	138	4 388			21 400	
1983	86 594	2 916	2 081	21 465	1 697		17 722	836	14 360	138	4 329			21 050	
1984	86 474	2 908	2 144	21 420	1 718		17 575	825	14 253	139	4 340			21 152	
Q206 - ARBEITNEHMER LANDWIRTSCHAFT															
NUMBER OF EMPLOYEES AGRICULTURE															
EMPLOI SALARIE AGRICULTURE															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	0,5	2,3	10,9	2,3		14,6	1,2	49,0	0,0	2,9			16,3	
1000															
1981	2 097	11	47	247	35		309	23	1 008	1	64			352	
1982	2 042	11	48	245	32		299	23	964	1	65			354	
1983	2 013	11	52	246	45		293	22	930	1	64			349	
1984		12	53	251	40		284	21	873		63			340	
Q207 - ARBEITNEHMER INDUSTRIE															
NUMBER OF EMPLOYEES INDUSTRY															
EMPLOI SALARIE INDUSTRIE															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,1	1,7	28,6	2,0		18,7	0,9	17,3	0,2	3,9			23,7	
1000															
1981	36 178	1 095	594	10 529	749		6 845	337	6 467	57	1 436			8 068	
1982	34 945	1 041	585	10 129	741		6 732	326	6 327	56	1 369			7 639	
1983	33 685	1 003	573	9 766	715		6 549	301	6 148	54	1 302			7 274	
1984		979	608	9 663	704		6 322	289	5 885		1 270			7 131	
Q208 - ZIVILE ARBEITNEHMER DIENSTLEISTUNGEN															
NUMBER OF CIVILIAN EMPLOYEES SERVICES															
EMPLOI CIVIL SALARIE SERVICES															
EUR 10 = 100															
1980	100,0	4,0	2,7	22,2	2,3		20,3	1,0	16,6	0,2	5,4			25,5	
1000															
1981	50 278	1 900	1 426	11 535	915		10 518	502	7 020	80	2 933			13 450	
1982	50 644	1 906	1 449	11 489	941		10 724	512	7 181	81	2 954			13 407	
1983	50 896	1 902	1 456	11 453	937		10 880	513	7 282	83	2 963			13 427	
1984		1 917	1 483	11 506	974		10 969	515	7 495		3 007			13 681	

BESCHAEFTIGUNG
EMPLOYMENT
EMPLOI

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0209 - ARBEITNEHMER INSGESAMT INDUSTRIE - NACE 1-4		NUMBER OF EMPLOYEES TOTAL INDUSTRY - NACE 1-4										EMPLOI SALARIE TOTAL INDUSTRIE - NACE 1-4			
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,6	1,3	28,7	0,0		19,1	0,7	14,4	0,2	3,4				28,7
1980 = 100															
1981	95,2	94,8	94,6	97,7	98,9		95,9	97,2	96,8	98,8	96,8				91,2
1982	91,8	90,6	93,9	94,1	96,8		94,3	94,1	92,5	95,9	93,0				87,3
1983	88,1	87,9	93,7	90,2	104,8		91,7	88,5	87,8	92,1	88,1				83,5
1984	86,0	87,4	96,7	89,3	105,3		88,8	85,6	83,0	90,7					81,6
1984 II	86,0	87,5	96,7	88,8	104,5		89,6	86,3	83,7	90,4					81,4
III	86,0	87,1	98,0	89,6	108,0		88,5	85,8	82,4	91,0					81,7
IV	85,6	87,2	98,5	89,8	105,3		87,3	84,2	81,3	91,3					81,6
1985 I	84,8	85,7	100,0	89,3			86,7	82,2	80,0	90,1					80,7
II		85,7	103,8	89,7				82,5	79,2	90,1					80,5
0210 - ARBEITNEHMER ENERGIE - NACE 11-16		NUMBER OF EMPLOYEES ENERGY - NACE 11-16										EMPLOI SALARIE ENERGIE - NACE 11-16			
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,5	0,3	29,8	0,0		17,2	0,7	10,2	0,1	0,0				38,1
1980 = 100															
1981		98,8	99,5	101,8	102,5		100,8		101,7	98,9	102,5				97,0
1982		97,6	94,0	101,1	104,9		103,6		101,2	97,4	101,8				94,5
1983		95,1	87,0	98,2	106,0		105,3		100,2	93,9	99,5				91,0
1984		88,4	91,7	93,3	105,4		104,3		99,2	95,1					86,9
1984 II		93,8	94,4	93,0	104,8		104,7		99,4	95,1					87,0
III		93,3	92,6	92,1	105,6		104,3		99,0	95,2					86,4
IV		71,5	94,4	92,3	107,4		103,6		98,9	95,6					85,9
1985 I		90,5	90,7	91,4			102,9		98,6	94,3					85,1
II		89,3	94,4	90,3					98,4	94,0					84,0
0211 - ARBEITNEHMER METALLE - NACE 22		NUMBER OF EMPLOYEES PRODUCTION OF METALS - NACE 22										EMPLOI SALARIE METALLURGIE - NACE 22			
EUR 10 = 100															
1980	100,0	6,3	0,2	28,3	0,0		18,9	0,2	13,1	1,5	2,3				29,1
1980 = 100															
1981	91,4	94,5	87,6	95,7	93,3		93,6	93,1	97,4	97,3	99,0				81,5
1982	87,0	91,5	80,5	91,0	88,8		90,6	85,3	93,2	93,4	96,6				76,0
1983	81,0	87,5	79,0	85,3	117,9		85,9	69,6	88,4	85,3	92,6				67,7
1984	76,2	85,5	80,8	81,1	124,2		80,6	66,7	80,1	80,5	88,3				63,8
1984 II	76,8	86,2	81,6	81,1	124,2		81,3	66,7	82,8	80,3	87,8				64,1
III	75,5	85,0	82,8	80,9	124,9		79,9	66,7	77,5	80,2	88,0				63,3
IV	74,7	84,1	79,8	80,0	124,2		78,7	66,7	75,3	80,5	88,4				63,3
1985 I	73,9	82,5	82,8	79,9			78,2	66,7	73,6	77,9					63,3
II		81,5	87,6	79,8				62,7	72,4	77,9					62,8
0212 - ARBEITNEHMER CHEMIE - NACE 25+26		NUMBER OF EMPLOYEES CHEMICAL INDUSTRY - NACE 25+26										EMPLOI SALARIE CHIMIE - NACE 25+26			
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,8	1,0	32,6	0,0		18,0	0,5	16,4	0,1	4,9				22,7
1980 = 100															
1981	96,6	96,8	96,2	99,6	101,2		97,5	102,5	94,2	96,8	100,3				92,6
1982	93,4	93,2	98,1	97,0	101,2		96,3	100,0	88,0	96,0	98,5				88,4
1983	90,3	91,9	96,0	95,1	124,3		94,5	100,6	82,1	95,8	95,4				84,3
1984	89,2	94,1	99,3	95,2	124,9		93,9	101,4	76,5	112,5	94,4				83,1
1984 II	89,3	94,1	98,9	94,8	125,1		94,9	101,7	77,2	109,5	94,0				82,9
III	89,3	94,3	100,3	95,8	125,4		93,7	100,0	75,9	114,4	94,9				83,6
IV	89,0	94,2	101,3	95,6	124,3		92,9	101,7	74,9	125,7	95,1				83,3
1985 I	88,4	94,0	104,3	95,8			93,1	101,7	73,6	123,1					82,7
II		94,0	106,2	96,3				100,0	73,0	122,5					82,6
0213 - ARBEITNEHMER METALLVERARBEITUNG - NACE 31-36		NUMBER OF EMPLOYEES METAL WORKING - NACE 31-36										EMPLOI SALARIE TRANSFORMATION DES METAUX - NACE 31-36			
EUR 10 = 100															
1980	100,0	2,8	1,3	32,0	0,0		19,4	0,3	13,1	0,1	3,5				27,6
1980 = 100															
1981	95,2	95,0	95,0	98,3	103,5		96,2	99,6	96,1	101,3	97,4				90,0
1982	92,0	90,0	94,2	95,8	101,2		94,7	98,6	91,4	99,7	93,2				86,0
1983	88,3	87,3	93,2	92,3	83,6		91,8	92,5	86,3	98,7	87,4				82,1
1984	86,2	84,3	96,8	91,8	81,6		88,9	90,9	80,6	101,0	84,8				80,4
1984 II	86,1	81,0	96,1	91,0	82,4		89,5	91,1	81,6	100,7	84,8				80,3
III	86,2	85,1	97,7	92,1	80,9		88,6	90,0	79,6	101,6	84,9				80,4
IV	86,1	85,3	99,8	92,7	79,7		87,6	90,5	78,4	102,2	85,0				80,5
1985 I	85,7	85,0	103,4	93,0			86,9	88,2	77,0	102,9					79,9
II		84,8	107,3	93,7				87,7	76,0	103,6					79,7

BESCHAFTIGUNG

EMPLOYMENT

EMPLOI

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0214 - ARBEITNEHMER MASCHINENBAU - NACE 32		NUMBER OF EMPLOYEES MECHANICAL ENGINEERING - NACE 32												EMPLOI SALARIE MACHINES - NACE 32	
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,1	1,2	31,1	0,0		22,9	0,5	12,6	0,1	4,0				24,5
1980 = 100															
1981	95,9	101,0	91,6	99,5	96,4		96,9	97,2	95,8	106,2	96,6				90,4
1982	92,7	92,2	92,3	97,3	94,2		94,1	93,7	90,8	101,9	91,9				86,9
1983	88,1	88,1	93,6	93,5	79,0		89,8	88,3	85,6	94,0	87,1				81,1
1984	85,6	88,7	99,2	91,1	77,2		86,2	88,3	81,2	92,2	84,3				79,2
1984 II	85,5	88,2	98,1	90,5	78,1		87,1	88,9	81,7	91,7	84,0				79,2
III	85,6	89,0	100,3	91,1	75,7		85,8	86,6	80,5	92,4	84,6				79,3
IV	85,6	89,9	102,8	91,6	75,4		84,3	91,2	79,7	93,3	84,3				79,5
1985 I	85,5	89,0	106,3	91,5			84,1	92,3	78,3	93,6					79,6
II		88,6	109,3	92,1				93,4	77,6	93,5					79,8
0215 - ARBEITNEHMER FAHRZEUGBAU - NACE 35+36		NUMBER OF EMPLOYEES TRANSPORT EQUIPMENT - NACE 35+36												EMPLOI SALARIE MATERIEL DE TRANSPORT - NACE 35+36	
EUR 10 = 100															
1980	100,0	2,5	0,9	24,6	0,0		23,3	0,2	14,3	0,0	2,7				31,4
1980 = 100															
1981		92,1	104,3	98,9	107,9		94,5	94,9	95,7	106,8	99,4				
1982	91,0	86,9	102,5	99,4	106,2		93,0	92,7	91,0	112,2	96,2				82,3
1983	87,2	86,2	89,5	97,5	70,0		90,9	84,0	85,1	104,3	89,3				77,2
1984	83,8	80,1	83,9	97,6	67,2		87,6	71,2	79,7	86,0	84,6				72,3
1984 II	83,7	71,1	82,8	96,8	68,5		88,2	77,1	80,3	89,4	84,4				72,6
III	83,5	82,9	83,2	97,9	66,9		87,2	67,3	79,0	81,9	84,5				71,6
IV	83,1	82,3	87,1	98,7	63,5		86,0	60,9	77,8	75,9	84,2				71,3
1985 I	82,6	83,0	97,3	99,1			84,9	58,4	76,4	68,9					70,4
II		82,9	100,2	99,4				57,6	75,4	66,8					69,6
0216 - ARBEITNEHMER NAHRUNGSMITTEL, USW - NACE 41+42		NUMBER OF EMPLOYEES FOOD, DRINK, TOBACCO - NACE 41+42												EMPLOI SALARIE ALIMENTATION, ETC - NACE 41+42	
EUR 10 = 100															
1980	100,0	3,9	2,7	21,6	0,0		17,6	2,4	11,6	0,1	6,8				33,2
1980 = 100															
1981	96,6	98,3	97,4	99,2	98,1		96,9	95,5		99,7	97,6				94,3
1982	94,2	97,0	96,0	95,8	95,7		95,1	92,7		98,2	94,7				92,3
1983	91,2	96,0	97,5	92,2	109,5		92,1	87,7		97,6	91,1				89,1
1984	89,5	95,9	99,4	90,8	114,4		90,3	85,9		96,0	89,4				87,0
1984 II	89,4	95,2	100,8	89,5	106,9		92,4	85,8		95,3	89,4				86,3
III	90,7	97,2	101,6	92,1	132,8		91,5	88,6		97,3	90,0				88,0
IV	89,3	97,1	99,1	91,7	115,1		87,4	84,1		95,8	88,8				87,5
1985 I	87,1	93,7	97,1	88,8			87,2	79,5		95,3					84,9
II		93,6	104,3	88,1				79,9		96,2					85,3
0217 - ARBEITNEHMER TEXTILIEN - NACE 43		NUMBER OF EMPLOYEES TEXTILES - NACE 43												EMPLOI SALARIE TEXTILES - NACE 43	
EUR 10 = 100															
1980	100,0	5,1	0,7	21,5	0,0		20,1	1,0	21,5	0,0	3,0				27,0
1980 = 100															
1981	92,0	92,4	92,7	93,3	94,2		94,0	91,1	94,6	101,3	88,4				87,9
1982	86,3	88,0	93,5	85,9	90,7		91,9	79,8	88,5	96,4	80,0				81,1
1983	81,8	88,8	98,0	79,7	94,2		89,6	69,3	83,9	95,6	71,7				75,7
1984	79,4	90,9	102,2	78,2	94,7		87,6	67,8	79,4	79,0	69,9				72,8
1984 II	79,6	91,0	102,7	78,2	94,1		88,4	69,1	79,9	78,4	70,2				72,7
III	79,0	89,7	101,1	77,8	94,1		87,3	67,4	78,9	79,5	69,7				72,8
IV	78,7	90,8	103,3	78,2	96,2		86,4	66,2	78,0	77,2	69,8				72,6
1985 I	78,3	91,5	104,1	77,2			86,3	64,4	76,8	75,8					71,8
II		92,0	107,3	76,7				65,6	76,1	75,7					71,6
0218 - ARBEITNEHMER SCHUHE, BEKLEIDUNG - NACE 45		NUMBER OF EMPLOYEES FOOTWEAR, CLOTHING - NACE 45												EMPLOI SALARIE CHAUSSURES, HABILLEMENT - NACE 45	
EUR 10 = 100															
1980	100,0	4,0	1,0	22,1	0,0		20,2	1,3	20,1	0,1	2,2				28,9
1980 = 100															
1981		91,2	94,8	92,9	99,9		94,6	92,9		102,0	84,9				89,6
1982		86,2	94,0	85,0	100,9		94,7	89,6		96,8	75,9				82,0
1983		84,2	93,8	79,0	145,9		94,1	81,7		96,7	69,7				78,1
1984		82,2	93,5	77,8	146,1		91,1	79,3			63,6				76,5
1984 II		82,2	93,2	77,7	146,6		91,7	81,9			64,4				76,5
III		81,1	94,2	77,6	144,8		90,5	77,2			62,7				76,2
IV		81,7	93,8	77,2	146,3		89,9	76,2			61,6				75,9
1985 I		79,3	91,6	77,2			89,8	75,6							75,6
II		78,4	92,6	76,1				74,6							75,2

ARBEITSLOSIGKEIT

UNEMPLOYMENT

CHOMAGE

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0301 - REG. ARBEITSLOSE IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN: INSGESAMT															
REG. UNEMPLOYED AS PERCENTAGE OF LABOUR FORCE: TOTAL															
CHOMEURS ENREG. EN POURCENTAGE DE LA POPULATION ACTIVE: TOTAL															
%															
1982	9,0	13,0	9,5	6,9	1,4		8,7	12,2	9,7	1,3	11,8				10,6
1983	10,1	14,3	10,2	8,4	1,6		8,8	14,9	10,9	1,6	14,3				11,6
1984	10,7	14,4	10,0	8,4	1,9		10,0	16,5	12,0	1,7	14,7				12,0
1985	11,0	13,5	8,9	8,6	2,2		10,4	17,8	13,1	1,6	13,6				12,5
1984 IV	10,9	14,9	9,8	8,2	2,3		10,9	16,8	12,4	1,8	14,2				12,3
1985 I	11,4	14,4	10,8	9,5	2,8		10,7	18,0	13,1	1,8	14,1				12,6
II	10,7	12,8	8,6	8,2	1,9		9,9	17,5	12,9	1,6	13,2				12,3
III	10,8	13,6	8,0	8,2	1,6		10,1	17,9	12,8	1,5	13,6				12,5
IV	11,0	13,2	8,3	8,3	2,6		10,7	17,9	13,5	1,6	13,3				12,5
1984 oct	10,8	15,1	10,2	8,0	1,6		10,9	16,4	12,1	1,8	14,3				12,3
nov	10,9	15,0	9,5	8,1	2,4		10,9	16,7	12,4	1,8	14,2				12,3
dec	11,1	14,7	9,8	8,6	2,9		10,9	17,4	12,5	1,7	14,2				12,3
1985 jan	11,6	15,0	11,1	9,7	3,1		11,0	18,1	13,1	1,9	14,3				12,7
feb	11,5	14,5	11,1	9,7	2,8		10,7	18,1	13,1	1,8	14,3				12,7
mar	11,2	13,8	10,2	9,2	2,7		10,5	17,8	13,1	1,7	13,8				12,4
apr	10,9	13,2	9,5	8,6	2,2		10,1	17,6	13,0	1,7	13,3				12,5
mai	10,6	12,8	8,4	8,1	1,8		9,9	17,3	12,8	1,5	13,1				12,3
jun	10,5	12,3	7,9	8,0	1,7		9,6	17,6	13,1	1,5	13,2				12,1
jul	10,7	13,5	7,7	8,2	1,6		9,8	17,8	12,8	1,5	13,6				12,3
aug	10,7	13,8	8,2	8,2	1,6		10,0	18,1	12,6	1,5	13,8				12,3
sep	10,9	13,7	8,0	8,0	1,8		10,5	17,7	13,0	1,5	13,5				12,7
oct	11,0	13,4	8,6	8,0	1,9		10,8	17,4	13,4	1,7	13,3				12,5
nov	11,0	13,1	8,1	8,2	2,5		10,8	17,6	13,5	1,6	13,2				12,4
dec	11,2	13,2	8,3	8,7	3,3		10,5	18,5	13,7	1,7	13,4				12,5
0302 - REG. ARBEITSLOSE IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN: MAENNER															
REG. UNEMPLOYED AS PERCENTAGE OF LABOUR FORCE: MEN															
CHOMEURS ENREG. EN POURCENTAGE DE LA POPULATION ACTIVE: HOMMES															
%															
1982	8,5	9,7	9,2	6,3	1,2		7,4	13,2	7,5	1,0	12,2				12,6
1983	9,7	11,0	9,5	7,8	1,5		7,7	15,9	8,7	1,3	15,0				13,7
1984	10,1	11,0	8,6	7,8	1,7		9,0	17,6	9,5	1,3	15,1				13,9
1985	10,3	9,8	7,1	7,9	2,0		9,2	18,8	10,4	1,3	13,5				14,3
1984 IV	10,3	11,3	8,0	7,5	1,9		9,8	17,9	9,7	1,3	14,4				14,1
1985 I	11,0	11,0	9,9	9,4	2,7		9,8	19,2	10,5	1,4	14,6				14,6
II	10,1	9,3	6,8	7,6	1,7		8,8	18,5	10,3	1,2	13,2				14,2
III	9,9	9,7	5,9	7,1	1,4		8,8	18,7	10,1	1,2	13,3				14,1
IV	10,2	9,3	6,0	7,3	2,2		9,4	18,8	10,6	1,2	13,1				14,2
1984 oct	10,1	11,4	8,2	7,0	1,4		9,7	17,4	9,5	1,3	14,4				14,0
nov	10,2	11,3	7,6	7,3	2,0		9,7	17,8	9,7	1,3	14,4				14,1
dec	10,5	11,1	8,2	8,0	2,5		9,9	18,5	9,9	1,3	14,5				14,1
1985 jan	11,2	11,5	10,2	9,6	2,9		10,0	19,3	10,5	1,5	14,8				14,7
feb	11,1	11,1	10,2	9,7	2,7		9,8	19,3	10,5	1,5	14,8				14,6
mar	10,8	10,4	9,1	9,0	2,5		9,5	19,0	10,5	1,3	14,1				14,4
apr	10,4	9,8	8,0	8,0	2,0		9,1	18,7	10,4	1,3	13,6				14,4
mai	10,0	9,4	6,5	7,5	1,6		8,8	18,3	10,1	1,2	13,2				14,2
jun	9,8	8,8	5,8	7,2	1,5		8,5	18,5	10,3	1,2	13,0				13,9
jul	9,9	9,6	6,0	7,3	1,4		8,6	18,6	10,1	1,2	13,3				14,0
aug	9,9	9,8	6,0	7,2	1,3		8,8	18,9	10,0	1,1	13,5				14,0
sep	10,0	9,7	5,7	6,9	1,5		9,2	18,6	10,2	1,1	13,1				14,4
oct	10,0	9,4	6,0	6,9	1,6		9,4	18,3	10,5	1,2	12,9				14,1
nov	10,2	9,2	5,8	7,2	2,1		9,5	18,5	10,6	1,2	13,0				14,1
dec	10,4	9,3	6,2	7,9	2,8		9,4	19,5	10,8	1,3	13,3				14,3
0303 - REG. ARBEITSLOSE IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN: FRAUEN															
REG. UNEMPLOYED AS PERCENTAGE OF LABOUR FORCE: WOMEN															
CHOMEURS ENREG. EN POURCENTAGE DE LA POPULATION ACTIVE: FEMMES															
%															
1982	9,8	18,2	9,8	7,8	1,7		10,4	9,9	13,7	1,8	11,2				7,5
1983	10,7	19,4	11,0	9,4	1,9		10,3	12,4	15,1	2,2	13,0				8,5
1984	11,5	19,7	11,6	9,4	2,2		11,4	14,2	16,6	2,5	13,8				9,2
1985	12,0	19,1	11,0	9,6	2,7		11,9	15,5	18,1	2,4	13,6				9,7
1984 IV	12,0	20,5	12,0	9,4	3,0		12,5	14,4	17,2	2,8	13,9				9,5
1985 I	12,1	19,7	11,9	9,7	3,2		12,1	15,1	17,9	2,5	13,4				9,7
II	11,6	18,0	10,8	9,3	2,3		11,3	15,2	17,8	2,2	13,1				9,5
III	12,1	19,6	10,4	9,7	2,1		11,9	16,1	17,8	2,2	14,3				10,0
IV	12,4	19,2	11,0	9,8	3,4		12,5	15,7	18,8	2,5	13,7				9,8
1984 oct	12,0	20,8	12,7	9,4	2,2		12,6	14,1	16,9	3,0	14,2				9,6
nov	12,0	20,6	11,6	9,4	3,3		12,6	14,3	17,4	2,7	14,0				9,6
dec	12,0	20,1	11,7	9,5	3,5		12,4	14,9	17,3	2,6	13,7				9,4
1985 jan	12,2	20,4	12,2	9,8	3,4		12,4	15,3	17,8	2,6	13,5				9,8
feb	12,1	19,7	12,1	9,7	3,1		12,1	15,1	17,9	2,5	13,4				9,7
mar	11,9	19,0	11,4	9,5	3,0		11,8	15,0	18,0	2,4	13,1				9,5
apr	11,7	18,5	11,3	9,4	2,6		11,5	15,0	17,8	2,4	12,9				9,6
mai	11,6	18,0	10,7	9,2	2,2		11,3	14,8	17,6	2,2	13,1				9,5
jun	11,6	17,6	10,3	9,2	2,1		11,1	15,6	18,2	2,2	13,5				9,4
jul	11,8	19,3	9,7	9,7	2,0		11,4	16,2	17,7	2,1	14,0				9,7
aug	12,0	19,8	10,7	9,9	2,1		11,7	16,4	17,5	2,1	14,6				9,8
sep	12,3	19,7	10,7	9,7	2,2		12,5	15,8	18,2	2,3	14,2				10,3
oct	12,4	19,5	11,5	9,7	2,5		12,8	15,5	18,7	2,6	13,9				10,0
nov	12,4	19,0	10,8	9,8	3,3		12,6	15,5	18,8	2,5	13,7				9,8
dec	12,3	19,0	10,8	9,9	4,3		12,1	16,2	18,9	2,3	13,5				9,7

INDUSTRIELLE ERZEUGUNG
INDUSTRIAL PRODUCTION
PRODUCTION INDUSTRIELLE

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
--	--------	---	----	---	----	---	---	-----	---	---	----	---	----	-----	-----

O404 - BAUGEWERBE - NACE 5
SAISONBEREINIGT

BUILDING - NACE 5
SEASONALLY ADJUSTED

CONSTRUCTION - NACE 5
DESAISONNALISE

1980 = 100

1981	82,4	80,7	92,7	100,2	97,7	89,9
1982	78,6	72,0	87,9	95,1	94,4	91,7
1983	63,7	70,7	86,3	90,6	92,4	95,3
1984	56,8	79,9	85,5	86,0	81,9	98,6
1984 III	55,4	80,4	83,8	86,8	80,8	100,5
IV	55,3	82,1	88,1	83,9	81,6	98,7
1985 I	48,6	79,4	72,9	77,4	67,2	99,3
II	54,1	79,6	77,2	85,5	77,5	100,2
III	60,5	79,1	79,0	87,7	77,2	100,2

O405 - INDUSTRIE UND BAUGEWERBE - NACE 1-5
SAISONBEREINIGT

INDUSTRY AND BUILDING - NACE 1-5
SEASONALLY ADJUSTED

INDUSTRIE ET CONSTRUCTION - NACE 1-5
DESAISONNALISE

1980 = 100

1981	94,0	95,0	97,6	98,1	94,9	95,6
1982	93,1	94,7	94,5	96,2	95,0	97,3
1983	90,5	96,8	94,9	96,2	98,9	100,9
1984	90,0	106,8	97,5	97,3	108,0	102,4
1984 III	91,4	107,1	98,0	98,5	109,6	102,3
IV	90,4	111,6	100,9	97,5	112,1	102,2
1985 I	88,0	105,6	99,4	95,1	110,1	104,9
II	91,3	108,4	100,7	96,7	113,6	106,8
III	92,3	112,8	102,6	98,9	111,8	106,4

MEINUNGSUMFRAGE: INDUSTRIE

OPINIONS IN INDUSTRY

OPINIONS DANS L'INDUSTRIE

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP	
0501 - PRODUKTIONSAUSSICHTEN GESAMTE INDUSTRIE - NACE 2-4			PRODUCTION EXPECTATIONS ALL INDUSTRY - NACE 2-4											PERSPECTIVES DE PRODUCTION ENSEMBLE DE L'INDUSTRIE - NACE 2-4		
%, BALANCE																
1982	-11,7	-19,5	2,8	-20,1	0,0	-5,9	-5,5	-16,0	-41,5	-5,2	-2,2					
1983	-2,2	-15,3	8,3	-1,7	0,0	-12,8	-7,0	-11,2	-6,7	0,3	17,4					
1984	5,9	-3,0	26,5	4,2	23,5	-9,2	2,9	8,1	-6,7	5,9	20,4					
1985	6,8	-5,5	17,8	3,8	22,0	-2,9	5,4	8,0	-0,4	3,8	20,4					
1984 IV	1,7	-5,7	34,0	-2,0	22,7	-10,3	1,0	3,7	0,0	-0,3	16,3					
1985 I	10,7	-1,0	7,0	6,7	28,3	-2,7	3,7	16,0	3,3	12,0	24,3					
II	8,0	-9,3	27,0	6,0	21,0	0,0	1,3	6,3	2,0	3,3	24,3					
III	4,3	-4,3	12,0	2,0	19,7	-5,0	8,7	2,3	7,0	2,3	17,0					
IV	4,0	-7,3	25,0	0,3	19,0	-4,0	8,0	7,3	-14,0	-2,7	16,0					
1984 oct	4,0	-2,0	34,0	1,0	27,0	-7,0	9,0	8,0	3,0	1,0	13,0					
nov	1,0	-6,0	34,0	-3,0	26,0	-9,0	-1,0	2,0	0,0	-1,0	17,0					
dec	0,0	-9,0	34,0	-4,0	15,0	-15,0	-5,0	1,0	-3,0	-1,0	19,0					
1985 jan	7,0	3,0	7,0	2,0	30,0	-5,0	-2,0	13,0	0,0	3,0	20,0					
feb	11,0	-3,0	7,0	9,0	28,0	-4,0	1,0	16,0	4,0	19,0	23,0					
mar	14,0	-3,0	7,0	9,0	27,0	1,0	12,0	19,0	6,0	14,0	30,0					
apr	10,0	-7,0	27,0	7,0	30,0	2,0	5,0	6,0	3,0	3,0	28,0					
mai	8,0	-13,0	27,0	7,0	18,0	-1,0	5,0	10,0	2,0	3,0	22,0					
jun	6,0	-8,0	27,0	4,0	15,0	-1,0	-6,0	3,0	1,0	4,0	23,0					
jul	1,0	-7,0	12,0	0,0	11,0	-7,0	1,0	-6,0	4,0	1,0	16,0					
aug	4,0	-6,0	12,0	2,0	20,0	-5,0	5,0	0,0	7,0	2,0	18,0					
sep	8,0	0,0	12,0	4,0	28,0	-3,0	20,0	13,0	10,0	4,0	17,0					
oct	6,0	-3,0	25,0	0,0	27,0	-2,0	14,0	10,0	4,0	-1,0	17,0					
nov	2,0	-10,0	25,0	1,0	15,0	-5,0	10,0	2,0	-4,0	-1,0	13,0					
dec	4,0	-9,0	25,0	0,0	15,0	-5,0	0,0	10,0	-42,0	-6,0	18,0					
0502 - AUFTRAGSBESTAND GESAMTE INDUSTRIE - NACE 2-4			ORDER BOOKS ALL INDUSTRY - NACE 2-4											CARNET DE COMMANDES ENSEMBLE DE L'INDUSTRIE - NACE 2-4		
%, BALANCE																
1982	-47,2	-39,6	-17,3	-52,6	0,0	-30,8	-42,2	-53,1	-59,8	-39,2	-55,8					
1983	-40,7	-34,2	-2,3	-42,6	0,0	-38,4	-42,9	-54,0	-47,5	-32,2	-33,8					
1984	-22,8	-24,2	30,0	-22,1	-29,9	-34,2	-29,2	-27,1	7,5	-11,4	-11,2					
1985	-16,6	-23,9	24,8	-13,6	-27,4	-29,7	-22,6	-21,2	2,0	-5,6	-6,1					
1984 IV	-21,7	-26,3	32,0	-20,3	-24,7	-33,7	-26,3	-22,0	6,0	-10,0	-12,0					
1985 I	-19,3	-26,7	26,0	-17,3	-33,3	-34,7	-32,0	-21,3	2,3	-5,0	-9,7					
II	-15,0	-24,7	24,0	-13,3	-32,7	-30,3	-28,3	-18,7	1,0	-2,7	-0,3					
III	-16,7	-24,0	28,0	-12,3	-27,0	-29,7	-14,7	-22,7	4,0	-4,3	-6,0					
IV	-15,3	-20,3	21,0	-11,3	-16,7	-24,0	-15,3	-22,3	0,7	-10,3	-8,3					
1984 oct	-23,0	-27,0	32,0	-20,0	-29,0	-32,0	-24,0	-27,0	5,0	-11,0	-16,0					
nov	-21,0	-26,0	32,0	-20,0	-22,0	-33,0	-36,0	-19,0	6,0	-11,0	-12,0					
dec	-21,0	-26,0	32,0	-21,0	-23,0	-36,0	-19,0	-20,0	7,0	-8,0	-8,0					
1985 jan	-22,0	-25,0	26,0	-20,0	-31,0	-38,0	-21,0	-24,0	6,0	-9,0	-17,0					
feb	-19,0	-26,0	26,0	-17,0	-35,0	-34,0	-41,0	-20,0	1,0	-3,0	-8,0					
mar	-17,0	-29,0	26,0	-15,0	-34,0	-32,0	-34,0	-20,0	0,0	-3,0	-4,0					
apr	-16,0	-22,0	24,0	-14,0	-37,0	-31,0	-28,0	-19,0	1,0	0,0	-5,0					
mai	-14,0	-26,0	24,0	-13,0	-33,0	-31,0	-27,0	-17,0	0,0	-4,0	2,0					
jun	-15,0	-26,0	24,0	-13,0	-28,0	-29,0	-30,0	-20,0	2,0	-4,0	2,0					
jul	-15,0	-24,0	28,0	-12,0	-24,0	-28,0	-20,0	-19,0	-2,0	-4,0	-5,0					
aug	-17,0	-25,0	28,0	-12,0	-27,0	-30,0	-10,0	-22,0	7,0	-1,0	-7,0					
sep	-18,0	-23,0	28,0	-13,0	-30,0	-31,0	-14,0	-27,0	7,0	-8,0	-6,0					
oct	-17,0	-22,0	21,0	-13,0	-28,0	-24,0	-21,0	-21,0	0,0	-11,0	-14,0					
nov	-15,0	-17,0	21,0	-12,0	-11,0	-26,0	-13,0	-22,0	1,0	-11,0	-5,0					
dec	-14,0	-22,0	21,0	-9,0	-11,0	-22,0	-12,0	-24,0	1,0	-9,0	-6,0					
0503 - LAGERBESTAENDE AN FERTIGERZEUGNISSEN GESAMTE INDUSTRIE - NACE 2-4			STOCKS OF FINISHED PRODUCTS ALL INDUSTRY - NACE 2-4											STOCKS DE PRODUITS FINIS ENSEMBLE DE L'INDUSTRIE - NACE 2-4		
%, BALANCE																
1982	22,6	8,3	15,8	25,8	0,0	16,3	16,7	25,6	17,4	31,7	24,4					
1983	16,3	8,8	7,8	16,8	0,0	18,2	6,6	22,8	19,5	16,2	12,4					
1984	12,6	10,0	0,3	8,1	17,6	19,4	6,2	16,2	0,7	9,6	10,3					
1985	11,8	10,1	4,5	6,3	11,8	17,8	7,5	15,6	2,3	3,6	13,3					
1984 IV	12,3	6,7	-11,0	7,3	11,7	19,0	8,7	16,3	-0,3	9,7	10,7					
1985 I	12,7	10,7	-1,0	7,7	14,0	19,3	5,0	15,0	4,3	3,7	13,7					
II	12,0	16,0	5,0	7,0	21,7	20,3	13,0	16,3	6,0	2,7	10,0					
III	12,0	7,3	5,0	6,7	10,3	16,7	3,7	16,3	-1,7	3,3	15,3					
IV	10,7	6,3	9,0	4,0	1,3	15,0	8,3	14,7	0,7	4,7	14,3					
1984 oct	12,0	7,0	-11,0	7,0	16,0	20,0	10,0	17,0	-2,0	11,0	10,0					
nov	12,0	8,0	-11,0	8,0	10,0	18,0	8,0	15,0	-1,0	10,0	11,0					
dec	13,0	5,0	-11,0	7,0	9,0	19,0	8,0	17,0	2,0	8,0	11,0					
1985 jan	14,0	10,0	-1,0	10,0	10,0	21,0	7,0	15,0	4,0	4,0	16,0					
feb	12,0	7,0	-1,0	6,0	14,0	16,0	4,0	17,0	5,0	3,0	12,0					
mar	12,0	15,0	-1,0	7,0	18,0	21,0	4,0	13,0	4,0	4,0	13,0					
apr	12,0	14,0	5,0	8,0	24,0	19,0	10,0	17,0	5,0	3,0	8,0					
mai	13,0	17,0	5,0	7,0	21,0	22,0	7,0	17,0	8,0	4,0	12,0					
jun	11,0	17,0	5,0	6,0	20,0	20,0	22,0	15,0	5,0	1,0	10,0					
jul	13,0	11,0	5,0	9,0	11,0	19,0	10,0	16,0	5,0	3,0	14,0					
aug	12,0	7,0	5,0	7,0	10,0	17,0	1,0	13,0	-8,0	4,0	17,0					
sep	11,0	4,0	5,0	4,0	10,0	14,0	0,0	20,0	-2,0	3,0	15,0					
oct	10,0	5,0	9,0	3,0	6,0	17,0	-3,0	13,0	-3,0	3,0	14,0					
nov	11,0	6,0	9,0	5,0	0,0	12,0	14,0	14,0	2,0	4,0	15,0					
dec	11,0	8,0	9,0	4,0	-2,0	16,0	14,0	17,0	3,0	7,0	14,0					

INDUSTRIERERZEUGNISSE
INDUSTRIAL PRODUCTS
PRODUITS INDUSTRIELS

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP		
0601 - STEINKOHLE FOERDERUNG														COAL PRODUCTION		HOUILLE PRODUCTION	
														1000 T			
1980	247 225	6 324		94 492			18 136	65	0					128 208	719 115		
														1980 = 100			
1981	99,4	97,0		101,1			102,5	106,2	0,0					97,7	97,0		
1982	97,6	103,4		101,9			93,2	95,4	0,0					94,7	98,3		
1983	92,7	96,4		94,8			93,9	115,4	0,0					90,8	92,1		
1984	63,7	99,6		89,8			91,5	107,7						38,6	103,3		
1984 IV	61,3	109,2		89,6			97,2	110,8						32,9	91,8		
1985 I	69,4	113,7		96,2			92,5	110,8						44,2	100,4		
II	81,2	99,6		87,6			87,3	110,8						74,7			
III	84,7	84,2		98,9			69,3	110,8						76,4			
IV		97,8		93,6				110,8									
1984 oct	64,5	121,3		96,9			113,9	110,8						30,9	97,1		
nov	62,5	118,6		93,4			101,3	110,8						31,4	92,3		
dec	56,8	87,7		78,5			76,2	110,8						36,4	85,9		
1985 jan	60,7	115,6		92,3			95,2	110,8						29,9	95,2		
feb	66,2	110,2		94,0			90,9	110,8						40,1	94,5		
mar	81,2	115,4		102,3			91,3	110,8						62,6	111,4		
apr	73,9	112,3		85,0			95,2	110,8						60,8	106,0		
mai	83,0	96,0		94,6			79,7	110,8						74,3			
jun	86,7	90,5		83,2			87,1	110,8						89,0			
jul	82,1	71,2		103,0			70,2	110,8						69,0			
aug	76,8	79,1		98,7			55,0	110,8						63,6			
sep	95,1	102,3		95,1			82,6	110,8						96,5			
oct	94,5	114,0		104,9			91,4	110,8						86,3			
nov	88,9	93,7		91,5			82,3	110,8						87,6			
dec		85,6		84,3				110,8									
0602 - NARTURGAS GEWINNUNG														NATURAL GAS PRODUCTION		GAZ NATUREL PRODUCTION	
														TJ(GCV)			
1980	6013 758	1 532		667 564			294 242	34 643	477 338		3101 556			1436 885	21910 96*		
														1980 = 100			
1981	96,6	83,2		100,8			94,1	152,2	112,1		91,4			101,2			
1982	88,9	79,4		86,9			87,3	222,7	117,1		78,7			102,8			
1983	91,8	47,1		95,1			88,3	238,0	103,2		83,0			106,0			
1984	91,0	108,4		88,0			84,5	253,4	111,0		83,4			103,7			
1984 III	58,0	88,0		64,3			80,6		102,4		48,6			56,1			
IV	99,2	163,7		110,8			87,0		103,6		86,0			123,4			
1985 I	141,0	156,9		114,2			77,5		110,4		144,4			169,2			
II	75,8	147,3		64,4			76,1		113,3		68,7			83,6			
III	53,8	91,6		47,5			65,8		101,4		42,5			62,9			
1984 aug	54,3	73,6		59,2			90,8		100,8		45,5			48,1			
sep	66,3	106,5		72,3			70,0		107,2		57,0			69,3			
oct	82,0	208,4		92,2			81,7		102,3		69,4			97,8			
nov	100,0	141,0		115,2			89,6		106,2		85,4			124,5			
dec	115,7	141,8		125,2			89,7		102,3		103,2			148,0			
1985 jan	160,3	136,3		137,2			85,5		114,0		166,3			188,9			
feb	133,7	155,1		112,2			73,4		101,8		137,6			158,5			
mar	128,9	179,4		93,3			73,7		115,5		129,4			160,2			
apr	87,7	168,4		74,7			78,1		111,1		84,7			94,5			
mai	76,6	139,4		62,5			76,6		115,9		68,1			88,5			
jun	62,9	133,9		56,1			73,5		112,8		53,4			67,7			
jul	49,9	103,4		51,9			72,8		96,4		36,5			57,8			
aug	52,2	88,5		46,5			69,0		99,2		40,4			61,3			
sep	59,3	83,0		44,0			55,5		108,5		50,6			69,6			
oct		92,4		89,3			61,3		121,2		70,6						
0603 - ROHOEL FOERDERUNG														CRUDE OIL PRODUCTION		PETROLE BRUT PRODUCTION	
														1000 T			
1980	88 342		298	4 613	196		1 415		1 825		1 568			78 427	479 456		
														1980 = 100			
1981	111,5		254,4	96,3	100,0		118,4		81,5		102,4			112,6			
1982	127,5		565,8	91,8	523,0		116,3		96,6		120,9			129,0			
1983	142,0		722,5	88,7	628,6		117,4		122,8		185,0			142,9			
1984	155,1		776,5	87,4			145,9		125,2		218,9			156,3			
1984 III	150,7		800,0	87,1	689,8		149,0		134,4		200,5			151,4			
IV	163,0		872,5	88,5			154,3		121,0		240,6			164,3			
1985 I	163,6		940,9	85,9			151,2		122,5		266,3			164,4			
II	155,3		911,4	91,6			181,5		133,7		254,1			154,2			
III	151,6		983,9	88,4			202,1		125,8		242,9			150,0			
1984 aug	147,3		801,3	89,7	704,1		148,4		133,5		205,1			147,3			
sep	149,5		813,4	84,5	685,7		145,9		133,5		189,0			150,5			
oct	165,0		837,6	88,4	373,5		151,8		128,9		199,0			167,3			
nov	157,1		889,9	87,7			154,3		118,4		261,0			157,2			
dec	167,1		889,9	89,5			156,9		115,7		261,7			168,4			
1985 jan	172,4		942,3	90,3			120,4		119,7		274,7			174,4			
feb	153,2		881,9	83,0			155,2		114,4		250,3			153,4			
mar	165,4		998,7	84,5			178,1		133,5		274,0			165,3			
apr	162,0		894,0	95,2			178,9		132,2		253,3			161,7			
mai	164,9		958,4	92,9			185,7		134,1		257,1			164,6			
jun	139,0		881,9	86,6			179,8		134,8		251,8			136,4			
jul	148,3		974,5	81,4			198,4		134,8		268,6			146,1			
aug	145,5		994,6	97,3			205,2		133,5		203,6			143,2			
sep	160,9		982,6	86,6			202,7		109,2		256,4			160,7			
oct			1051,0	87,1			212,0		130,2					171,6			

INDUSTRIERERZEUGNISSE

INDUSTRIAL PRODUCTS

PRODUITS INDUSTRIELS

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0610 - NUTZFAHRZEUGE ERZEUGUNG															
COMMERCIAL MOTOR VEHICLES PRODUCTION															
VEHICULES UTILITAIRES PRODUCTION															
NUMBER															
1980	1463 030	29 464	0	357 619		152 846	505 085	0	165 066	0	16 628		389 170	1637 6294004	776
1980 = 100															
1981	83,3	95,5	0,0	89,3		86,5	93,9	0,0	106,9	0,0	72,7		53,7	102,6	105,0
1982	84,6	107,9		84,2		92,9	92,4		94,3		81,7		69,1	116,7	96,1
1983	82,8	80,0		81,3		96,3	91,3		108,8		71,5		62,8	147,9	98,9
1984	76,7	127,5		71,9		86,3	83,9		100,0		82,3		57,8	192,0	109,7
1984 III	61,9	107,6		65,4		50,5	60,0		89,3		58,5		46,1	177,9	105,6
IV	85,2	132,0		84,1		116,5	97,7		113,2		131,7		52,5	188,0	115,4
1985 I	90,6	134,4		82,8		119,4	99,5		117,9		84,0		71,6	207,9	111,8
II	90,0	128,6		77,2		125,1	95,1		126,3		76,8		77,2	226,0	122,1
III				71,9		95,0	67,5		82,6				61,7	199,6	110,6
1984 jul	70,1	84,2		54,8		78,0	86,6		111,2		41,4		45,3	158,3	117,3
aug	34,7	95,8		61,6		8,9	16,1		25,3		42,5		33,0	196,7	90,4
sep	80,9	143,0		79,9		64,6	77,2		131,3		91,5		60,1	178,5	109,1
oct	94,0	131,5		90,2		89,8	108,3		131,4		199,4		55,8	211,3	124,4
nov	90,7	152,2		90,8		154,2	102,9		122,8		108,0		55,8	197,8	117,2
dec	70,8	112,3		71,3		105,5	81,9		85,6		87,6		45,9	154,9	104,5
1985 jan	86,8	157,7		83,8		120,8	94,2		102,8		74,5		68,5	204,6	103,1
feb	91,1	110,4		81,0		128,7	101,5		118,8		87,2		73,7	203,2	107,5
mar	94,0	135,1		83,7		108,9	102,9		132,0		90,4		72,8	216,1	124,7
apr	90,3	131,9		78,6		117,8	102,0		120,6		79,1		70,3	218,7	127,9
mai	88,8	124,7		77,9		133,5	88,4		130,0		72,2		79,9	240,0	119,2
jun	90,8	129,4		75,2		123,8	94,9		128,2		79,0		81,4	219,3	119,3
jul				78,8		147,7	108,7		126,7		88,3		67,5	173,0	127,7
aug				55,2		2,0	9,6		15,6		18,9		47,2	213,7	87,5
sep				81,6		135,5	84,2		105,6				70,3	212,0	116,5
0611 - ZEMENT ERZEUGUNG															
CEMENT PRODUCTION															
CIMENT PRODUCTION															
1000 T															
1980	146 901	7 480	2 034	34 225	12 666	28 008	28 084	1 814	41 724	325	3 744	5 748	14 805	64 518	87 960
1980 = 100															
1981	95,7	89,5	78,7	92,1	104,7	102,7	97,0	99,9	101,0	105,2	88,6	105,0	86,0	96,4	96,4
1982	91,6	84,7	83,6	87,4	104,3	105,7	89,8	82,0	96,5	105,8	82,9	102,3	87,6	92,0	90,1
1983	90,9	76,4	83,6	88,7	111,5	111,4	84,2	76,3	95,3	108,6	83,1	104,2	90,5	97,7	92,0
1984		76,4	83,6	83,5	105,1	6,4	78,1	71,7	91,8		84,9	91,8	91,1	109,2	89,6
1984 III	94,5	81,6	98,3	96,7	116,3	98,6	80,3	77,2	97,8		84,7	96,9	98,3	130,8	88,8
IV	83,3	73,7	78,7	78,4	97,0	81,6	74,9	68,6	90,4		85,6	74,5	84,7	106,0	101,2
1985 I	57,9	44,7	59,0	37,7	73,2	66,7	57,8	53,4	66,5		51,7	71,1	74,5	74,8	80,7
II		90,3	98,3	90,7	101,6		87,7	77,2	102,4				99,1	74,8	74,8
III		85,9		96,2									98,2		
1984 aug	84,6	87,3		91,7	119,1	100,0	66,3	66,2	77,7		93,9	95,4	89,6	142,2	83,4
sep	99,4	94,5		97,1	113,4	98,0	83,4	80,0	105,2		99,4	103,8	111,9	121,6	93,9
oct	97,0	84,2		99,9	114,4	91,7	85,3	85,3	102,6		99,0	96,9	91,2	130,4	99,0
nov	84,6	74,1		81,6	95,4	75,9	75,2	74,1	92,1		85,6	63,9	85,6	110,4	103,8
dec	68,2	62,9		53,8	81,1	77,2	64,1	46,3	76,4		72,1	62,6	77,4	77,2	100,9
1985 jan	32,8	18,8		17,4	57,9	60,0	26,5	44,3	39,1		17,9	72,0	45,8	64,9	69,2
feb	55,2	35,1		27,3	64,3	65,2	61,0	50,3	72,8		39,7	61,6	64,5	63,8	85,1
mar	85,5	80,1		68,4	97,5	74,9	86,0	65,5	87,6		97,4	79,7	113,3	95,7	87,9
apr	89,7	91,8		88,5	100,1	77,2	86,5	66,2	92,6		88,1	86,8	82,3	119,5	72,6
mai	96,4	84,1		92,2	106,3		85,2	91,3	107,0		87,8		98,0	74,8	74,8
jun		95,1		91,4	98,4		91,4	74,1	107,7				117,0		77,0
jul		63,5		100,8			95,3						97,2		
aug		94,8		87,6			68,5						88,0		
sep		99,3		100,2									109,3		
oct				99,0											
0612 - ANGEFANGENE WOHNUNGEN															
HOUSING STARTED															
LOGEMENTS COMMENCES															
1000															
1980		48	23				397				106			161	
1980 = 100															
1981		70,0	83,3				100,5				113,8			99,1	
1982		60,3	79,9				86,4				105,9			124,9	
1983		60,0	112,1				83,6				108,1			140,8	
1984		52,2	94,4				74,2				101,8			125,3	
1984 III		53,2	83,9				72,6				95,8			124,2	
IV		51,7	88,9				80,6				98,6			114,2	
1985 I		51,1	86,6				69,7				88,2			109,2	
II		60,7	80,9				75,3				84,7			125,3	
III			97,3								98,8				
1984 aug		58,3	84,5				75,6				107,3			126,5	
sep		50,2	80,4				65,3				85,5			110,0	
oct		35,8	94,8				69,8				100,4			126,3	
nov		45,1	93,1				71,6				78,3			109,4	
dec		73,2	78,6				94,0				117,3			108,2	
1985 jan		50,9	84,2				68,1				106,4			111,5	
feb		45,9	88,2				64,4				80,9			103,8	
mar		56,1	86,6				76,7				84,5			111,0	
apr		58,9	77,5				72,1				100,6			128,6	
mai		77,8	71,5				61,9				79,2			124,8	
jun		45,1	87,9				89,7				69,2			120,2	
jul			85,5								113,5				
aug			92,4								86,7				
sep			108,3								97,2				
oct			121,7												

VERKAUFVOLUMEN DES EINZELHANDELS

RETAIL TRADE VOLUME

VOL. DES VENTS DU COMM. DE DETAIL

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0701 - INDEX - BRUTTO															
INDEX - GROSS															
1980 = 100															
1981	98,5	96,7	99,4	98,6	96,7	97,8	99,4	100,1	103,9	96,4	100,2	100,1	100,7	100,1	100,7
1982	97,5	95,4	101,1	94,8	92,7	99,1	94,0	99,8	108,7	93,6	102,2	99,1	100,9	99,1	100,9
1983	97,5	88,6	102,7	95,7	92,2	96,0	90,7	98,9	103,3	91,8	107,1	105,2	100,6	105,2	100,6
1984	97,0	87,0	105,8	96,1	96,2	91,2	89,4	100,6	101,1	89,3	110,7	112,2	98,8	112,2	98,8
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
1984 sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															
nov															
0702 - INDEX - SAISONBEREINIGT															
INDEX - SEASONALLY ADJUSTED															
1980 = 100															
1981	98,5	96,7	99,4	98,6	96,7	97,8	99,4	100,1	103,9	96,4	100,2	100,1	100,7	100,1	100,7
1982	97,5	95,4	101,1	94,8	92,7	99,1	94,0	99,8	108,7	93,6	102,2	99,1	100,9	99,1	100,9
1983	97,5	88,6	102,7	95,7	92,2	96,0	90,7	98,9	103,3	91,8	107,1	105,2	100,6	105,2	100,6
1984	97,0	87,0	105,8	96,1	96,2	91,2	89,4	100,6	101,1	89,3	110,7	112,2	98,8	112,2	98,8
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
1984 sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															
nov															
0703 - VERAENDERUNG (%)															
CHANGE (%)															
T/T-1															
1981	-1,5	-3,3	-0,6	-1,4	-3,3	-2,2	-0,6	0,1	3,9	-3,6	0,2	0,1	0,7	0,1	0,7
1982	-0,9	-1,3	1,7	-3,9	-4,1	1,3	-5,4	-0,3	4,6	-2,9	2,0	-1,0	0,2	-1,0	0,2
1983	0,0	-7,1	1,6	0,9	-0,5	-3,1	-3,5	-0,9	-5,0	-1,9	4,8	6,2	-0,3	6,2	-0,3
1984	-0,5	-1,8	3,0	0,4	4,3	-5,0	-1,4	1,7	-2,1	-2,7	3,4	6,7	-1,8	6,7	-1,8
T/T-4															
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
T/T-12															
1984 sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															
nov															

LANDWIRTSCH. ERZEUGNISSE

AGRICULTURAL PRODUCTS

PRODUITS AGRICOLES

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	USA	JAP
0801 - RINDFLEISCH ERZEUGUNG															
BEEF AND VEAL PRODUCTION															
1000 T															
1980	7 177	302	244	1 563	94		1 838	454	1 146	8	419		1 109		
1980 = 100															
1981	96.6	102.4	97.2	98.1	100.0		99.9	71.0	96.9	98.8	104.5		94.4		
1982	92.7	90.6	94.4	94.1	95.6		95.0	76.6	96.4	89.9	100.4		87.1		
1983	96.4	93.2	98.2	95.1	91.4		98.6	77.8	100.1	106.9	107.6		94.9		
1984	104.5	102.4	101.1	102.9	90.3		108.4	88.7	103.1	114.7	123.0		103.5		
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
1984 aug															
sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															
0802 - SCHWEINEFLEISCH ERZEUGUNG															
PORK PRODUCTION															
1000 T															
1980	10 098	661	966	3 214	154		1 803	153	1 085	8	1 126		927		
1980 = 100															
1981	101.4	101.7	102.1	99.0	100.0		102.9	97.7	101.9	99.9	106.1		100.3		
1982	101.1	101.7	102.0	98.0	100.1		100.2	99.9	102.1	103.2	107.6		103.2		
1983	104.1	105.6	107.9	100.1	96.7		100.3	104.9	107.4	116.8	110.9		108.6		
1984	104.9	108.8	107.0	101.1	96.4		100.9	93.6	112.2	108.2	116.0		101.9		
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
1984 aug															
sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															
0803 - MOLKEREIBUTTER ERZEUGUNG															
BUTTER PRODUCTION															
1000 T															
1980	1 907	69	113	576	1		608	111	71	8	181		168	520	
1980 = 100															
1981	96.7	99.7	95.9	94.4	100.0		95.5	101.0	95.3	91.2	101.5		101.2	107.8	
1982	105.6	103.8	106.4	96.4	77.5		101.9	119.7	100.7	97.5	120.4		128.2		
1983	116.5	116.0	115.7	108.8	50.0		102.9	142.6	110.7	98.3	150.3		143.0		
1984	107.8	105.2	92.1	99.3	40.9		99.5	148.6	114.4	98.9	134.1		121.2		
1984 III															
IV															
1985 I															
II															
III															
1984 aug															
sep															
oct															
nov															
dec															
1985 jan															
feb															
mar															
apr															
mai															
jun															
jul															
aug															
sep															
oct															

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	NL	P	UK	USA	JAP
0901 - AUSFUHREN INSGESAMT														
TOTAL EXPORTATIONS														
MIO ECU														
1984	740 746	65 875	20 131	218 170	6 132	24	118 458	12 256	93 495	85 802	5	120 396	218	170
1984 III	176 104	15 037	4 863	52 691	1 319	5	27 564	2 985	23 467	19 694	1	28 482	53	43
IV	205 181	17 901	5 573	60 500	1 806	6	32 572	3 416	27 018	22 692	2	33 703	56	45
1985 I	202 541	17 636	5 605	60 121	1 588	5	32 001	3 358	24 947	24 904	1	32 381	56	39
II	17 879	5 622	5 622	59 810	1 573	6	33 417	3 585	24 918	23 640	1	34 688	54	44
III	16 023	5 462	5 462	58 515			29 836	3 636	24 550	21 872		31 261		
1984 aug	55 299	4 432	1 691	16 947	382	1	8 168	795	6 720	6 346	0	9 819	17	13
sep	60 587	5 648	1 775	18 099	454	2	9 292	1 152	8 062	6 941	0	9 164	18	15
oct	71 065	6 262	1 907	21 420	616	2	11 161	1 177	8 891	7 949	1	11 683	19	15
nov	68 005	5 973	1 931	20 170	663	2	10 880	1 148	7 675	8 046	1	11 520	18	14
dec	66 111	5 666	1 736	18 910	527	2	10 530	1 091	10 453	6 697	0	10 501	19	16
1985 jan	63 180	5 631	1 762	18 931	601	2	9 432	1 002	7 474	8 236	0	10 112	19	11
feb	65 762	5 710	1 895	19 258	446	2	10 561	1 077	8 222	8 034	0	10 558	17	13
mar	73 599	6 295	1 948	21 933	542	2	12 007	1 279	9 251	8 633	1	11 711	20	15
apr	68 299	5 894	1 634	20 129	427	2	11 652	1 031	7 712	8 009	0	11 812	18	15
mai	70 375	6 060	1 793	20 922	631	2	10 719	1 263	8 781	8 105	0	12 100	18	14
jun		5 925	2 196	18 759	515	2	11 045	1 291	8 425	7 526	0	10 776	18	14
jul		5 511	1 589	21 290			11 000	1 167	8 730	7 432	1	11 829		15
aug		4 511	1 757	17 506			7 905	916	7 345	6 836	0	9 413		
sep		6 002	2 115	19 720			10 931	1 554	8 475	7 604		10 019		
oct			2 063	22 276			12 082	1 250				11 847		
0902 - EINFUHREN INSGESAMT														
TOTAL IMPORTATIONS														
MIO ECU														
1984	764 796	70 773	21 239	194 034	12 180	29	131 588	12 175	107 345	81 061	8	134 401	326	136
1984 III	181 671	16 455	4 976	47 278	2 346	7	29 665	2 894	25 501	19 822	2	32 733	86	34
IV	207 640	18 628	5 870	50 696	4 884	7	35 530	3 354	31 526	21 307	2	35 845	79	34
1985 I	215 001	19 555	6 141	53 997	2 917	7	36 985	3 430	30 883	23 668	2	37 426	84	32
II		18 300	5 854	51 565	4 033	8	35 933	3 396	31 043	22 263	2	37 664	88	32
III		16 408	5 637	50 670			32 833	3 386	24 905	21 744		34 076		
1984 aug	58 353	5 349	1 732	15 251	736	2	8 653	1 059	7 773	6 515	1	11 287	27	12
sep	62 791	5 999	1 750	15 720	722	2	10 375	947	9 489	6 843	1	10 947	28	10
oct	71 388	6 546	2 092	17 476	1 065	3	12 376	1 216	9 836	7 598	1	13 184	28	11
nov	69 137	6 382	1 910	17 042	1 163	3	11 909	1 171	10 236	7 291	1	12 033	27	11
dec	67 115	5 700	1 867	16 179	2 657	2	11 245	967	11 454	6 418	1	10 628	24	11
1985 jan	69 046	6 264	1 959	17 781	1 088	2	11 653	1 196	9 454	7 797	1	11 854	29	11
feb	69 960	6 659	2 002	17 142	854	2	12 430	1 068	10 494	7 498	1	11 814	26	11
mar	75 995	6 632	2 180	19 073	975	2	12 902	1 167	10 935	8 372	1	13 759	29	11
apr	70 740	6 267	1 820	17 670	945	3	12 679	1 182	10 039	7 147	1	12 990	29	12
mai	71 759	6 127	2 002	17 592	1 743	3	11 791	1 216	10 873	7 832	1	12 584	29	11
jun		5 905	2 031	16 303	1 345	2	11 463	998	10 130	7 285	1	12 090	30	9
jul		5 491	1 766	18 285			12 139	1 076	8 351	7 263	1	12 827		11
aug		5 082	1 833	16 002			8 607	925	7 607	7 088	0	10 295		
sep		5 834	2 039	16 383			12 087	1 384	8 947	7 392		10 954		
oct			2 266	18 357			12 797	1 115				12 261		
0903 - HANDELSBILANZ														
TRADE BALANCE														
MIO ECU														
1984	1 150	1 101	1 140	1 319	704		1 048	1 133	1 051	1 287		1 061		
1984 III	97	91	98	111	56	78	93	103	92	99	67	87	62	126
IV	99	96	95	119	37	80	92	102	86	107	71	94	71	134
1985 I	94	90	91	111	54	78	87	98	81	105	77	87	67	119
II		98	96	116	39	76	93	106	80	106	73	92	62	136
III		98	97	115			91	107	99	101		92		
1984 aug	95	83	98	111	52		94	75	86	97		87		
sep	96	94	101	115	63		90	122	85	101		84		
oct	100	96	91	123	58		90	97	90	105		89		
nov	98	94	101	118	57		91	98	75	110		96		
dec	99	99	93	117	20		94	113	91	104		99		
1985 jan	92	90	90	106	55		81	84	79	106		85		
feb	94	86	95	112	52		85	101	78	107		89		
mar	97	95	89	115	56		93	110	85	103		85		
apr	97	94	90	114	45		92	87	77	112		91		
mai	98	99	90	119	36		91	104	81	103		96		
jun		100	108	115	38		96	129	83	103		89		
jul		100	90	116			91	108	105	102		92		
aug		89	96	109			92	99	97	96		91		
sep		103	104	120			90	112	95	103		91		
oct			91	121			94	112				97		

EINFUHR INTRA-EG
IMPORTS INTRA-EC
IMPORTATIONS INTRA-EC

	EUR 10	B	DK	D	GR	E	F	IRL	I	NL	P	UK	USA	JAP
0949 - ROHSTOFFE														
SITC 2+4														
						RAW MATERIALS						MATIERES PREMIERES		
						SITC 2+4						CTCI 2+4		
						MIO ECU								
1980	909	137	17	251	9		136	11	193	84		70		
						1980 = 100								
1981	106,0	103,2	113,7	105,3	126,5		107,8	115,8	97,4	110,5		122,8		
1982	114,0	99,8	119,2	114,1	145,2		112,7	115,7	106,4	129,3		141,9		
1983	131,6	123,2	132,4	136,1	150,4		121,5	128,7	116,3	149,1		171,4		
1984	163,5	147,6	171,3	154,3	150,4		156,1	166,1	161,1	190,6		215,2		
1984 III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1984 jul														
aug														
sep														
oct														
nov														
dec														
1985 jan														
feb														
mar														
apr														
mai														
jun														
jul														
aug														
sep														
0950 - BRENNSTOFFE														
SITC 3														
						FUELS						PRODUITS ENERGETIQUES		
						SITC 3						CTCI 3		
						MIO ECU								
1980	1 990	250	117	688	4		336	61	133	235		165		
						1980 = 100								
1981	130,0	132,7	114,4	128,2	141,9		133,3	155,0	129,6	140,2		114,1		
1982	133,5	100,8	103,9	133,1	249,0		159,3	170,5	124,1	160,1		105,8		
1983	151,6	174,5	84,3	141,4	232,7		185,5	166,8	146,7	173,0		103,8		
1984	182,4	247,2	68,2	167,8	351,7		229,5	187,6	162,7	157,2		176,0		
1984 III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1984 jul														
aug														
sep														
oct														
nov														
dec														
1985 jan														
feb														
mar														
apr														
mai														
jun														
jul														
aug														
sep														
0951 - CHEMISCHE ERZEUGNISSE														
SITC 5														
						CHEMICALS						PRODUITS CHIMIQUES		
						SITC 5						CTCI 5		
						MIO ECU								
1980	2 391	280	73	534	43		500	59	353	284		265		
						1980 = 100								
1981	111,2	108,6	109,2	112,4	118,8		106,5	118,0	108,0	109,6		124,5		
1982	122,7	115,8	123,5	127,8	118,3		115,8	121,8	119,1	119,2		141,8		
1983	138,7	137,2	140,5	145,3	137,3		125,1	133,5	136,6	132,3		163,6		
1984	165,9	170,9	169,8	169,9	161,3		149,4	155,7	165,9	157,8		194,1		
1984 III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1984 jul														
aug														
sep														
oct														
nov														
dec														
1985 jan														
feb														
mar														
apr														
mai														
jun														
jul														
aug														
sep														

ZAHLUNGSBILANZ

BALANCE OF PAYMENTS

BALANCE DES PAIEMENTS

	EUR 10	B L	DK	D	GR	E	F	IRL	I	NL	P	UK	USA	JAP
1405 - LANGFRISTIGE KAPITAL														
SALDO														
LONG TERM CAPITAL NET														
MIO ECU														
1981	-7 674	3 315	1 211	3 235	1 434	3 772	-8 237	2 079	7 600	-1 980	1 113	-16 331	12 819	-5 965
1982	-10 769	1 622	2 467	-5 899	1 277	1 810	1 151	2 155	5 478	-3 323	2 164	-15 697	6 603	-16 497
1983	-7 019	-4 089	2 763	-3 252	2 381	3 476	10 178		960	-2 180	1 386	-13 779	-11 491	-21 145
1984			2 416	-6 732			6 412		1 173	-3 980		-22 421	34 288	-64 093
1982 IV														
1983 I														
II														
III														
IV														
1984 I														
II														
III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1982 IV														
1983 I														
II														
III														
IV														
1984 I														
II														
III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1406 - GRUNDBILANZ														
SALDO														
BASE BALANCE														
MIO ECU														
1981	-20 056	-450	-462	-1 519	-705	-607	-12 501	-230	248	531	-1 199	-4 966	18 604	-1 364
1982	-23 002	-915	157	-2 384	-661	-2 517	-11 175	230	-151	423	-1 142	-8 525	-3 121	-9 362
1983	-1 687	-4 899	1 441	1 390	283	746	4 721		1 790	2 050	282	-8 463	-58 547	2 413
1984			214	1 236			5 463		-2 579	2 109		-20 539	-95 306	-19 366
1982 IV														
1983 I														
II														
III														
IV														
1984 I														
II														
III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1407 - SALDO DER DEFFENTLICHEN UEBERTRAGUNGEN														
SALDO														
OFFICIAL SETTLEMENTS BALANCE														
MIO ECU														
1981	-15 763	-2 855	-641	-2 116	-102	-649	-4 799	15	-95	-636	-111	-4 534	6 304	3 469
1982	-12 590	-1 579	-292	998	-548	-3 245	-5 247		-4 226	1 593	26	-3 288	3 324	-5 077
1983	14 278	-73	1 542	-397	259	-304	6 542		6 494	-23	-544	-67	-13 556	1 453
1984			-470	-601			3 932		3 761	201		-1 586	-4 509	1 759
1982 IV														
1983 I														
II														
III														
IV														
1984 I														
II														
III														
IV														
1985 I														
II														
III														
1408 - WAHRUNGSRESERVEN														
SALDO														
RESERVES														
MIO ECU														
1981	14 702	1 668	658	2 694	153	595	4 645	-13	104	663	87	4 129	-3 480	-3 162
1982	6 403	892	250	-3 012	112	3 176	3 524	-132	4 511	-1 954	10	2 211	-5 122	4 851
1983	-9 912	480	-1 523	2 401	-116	238	-5 143	-317	-6 599	-17	432	921	-1 333	-1 693
1984			474	928	-149	-6 682	-3 706		-3 495	82	74	1 547	-3 988	-2 698
1982 IV														
1983 I														
II														
III														
IV														
1984 I														
II														
III														
IV														
1985 I														
II														
III														

**Salg og abonnement · Verkauf und Abonnement · Πωλήσεις και συνδρομές · Sales and subscriptions
Venta y abonos · Vente et abonnements · Vendita e abbonamenti
Verkoop en abonnementen · Venda e assinaturas**

BELGIQUE/BELGIË

Moniteur belge/Belgisch Staatsblad
Rue de Louvain 40-42/Leuvensestraat 40-42
1000 Bruxelles/1000 Brussel
Tél. 512 00 26
CCP/Postrekening 000-2005502-27

Sous-dépôts/Agentschappen:

**Librairie européenne/
Europese Boekhandel**

Rue de la Loi 244/Wetstraat 244
1040 Bruxelles/1040 Brussel

CREDOC

Rue de la Montagne 34/Bergstraat 34
Bte 11/Bus 11
1000 Bruxelles/1000 Brussel

DANMARK

Schultz EF-publikationer

Møntergade 19
1116 København K
Tlf: (01) 14 11 95
Girokonto 200 11 95

BR DEUTSCHLAND

Verlag Bundesanzeiger

Breite Straße
Postfach 01 80 06
5000 Köln 1
Tel. (02 21) 20 29-0
Fernschreiber:
ANZEIGER BONN 8 882 595
Telecopierer:
20 29 278

GREECE

G.C. Eleftheroudakis SA

International Bookstore
4 Nikis Street
105 63 Athens
Tel. 322 22 55
Telex 219410 ELEF

Sub-agent for Northern Greece:

Molho's Bookstore

The Business Bookshop
10 Tsimiski Street
Thessaloniki
Tel. 275 271
Telex 412885 LIMO

ESPAÑA

Boletín Oficial del Estado

Trafalgar 27
E-28010 Madrid
Tel. (91) 76 06 11

Mundi-Prensa Libros, S.A.

Castelló 37
E-28001 Madrid
Tel. (91) 431 33 99 (Libros)
431 32 22 (Abonos)
435 36 37 (Dirección)
Télex 49370-MPLI-E

FRANCE

**Service de vente en France des publications
des Communautés européennes**

Journal officiel
26, rue Desaix
75732 Paris Cedex 15
Tél. (1) 45 78 61 39

IRELAND

Government Publications Sales Office

Sun Alliance House
Molesworth Street
Dublin 2
Tel. 71 03 09

or by post

Stationery Office

St Martin's House
Waterloo Road
Dublin 4
Tel. 68 90 66

ITALIA

Licosa Spa

Via Lamarmora, 45
Casella postale 552
50 121 Firenze
Tel. 57 97 51
Telex 570466 LICOSA I
CCP 343 509

Subagenti:

Libreria scientifica Lucio de Biasio - AEIOU

Via Meravigli, 16
20 123 Milano
Tel. 80 76 79

Libreria Tassi

Via A. Farnese, 28
00 192 Roma
Tel. 31 05 90

Libreria giuridica

Via 12 Ottobre, 172/R
16 121 Genova
Tel. 59 56 93

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

**Office des publications officielles
des Communautés européennes**

2, rue Mercier
L-2985 Luxembourg
Tél. 49 92 81
Télex PUBOF LU 1324 b
CCP 19190-81
CC bancaire BIL 8-109/6003/200

Messageries Paul Kraus

11, rue Christophe Plantin
L-2339 Luxembourg
Tél. 48 21 31
Télex 2515
CCP 49242-63

NEDERLAND

Staatsdrukkerij- en uitgeverijbedrijf

Christoffel Plantijnstraat
Postbus 20014
2500 EA 's-Gravenhage
Tel. (070) 78 99 11

PORTUGAL

Imprensa Nacional

Av. Francisco Manuel de Melo, 5
P-1000 Lisboa
Tel. 65 39 96

Grupo Bertrand, SARL

Distribuidora de Livros Bertrand Lda.

Rua das Terras dos Vales, 4-A
Apart. 37
P-2701 Amadora CODEX
Tel. 493 90 50 - 494 87 88
Telex 15798 BERDIS

UNITED KINGDOM

HM Stationery Office

HMSO Publications Centre
51 Nine Elms Lane
London SW8 5DR
Tel. (01) 211 56 56

Sub-agent:

Alan Armstrong & Associates Ltd

72 Park Road
London NW1 4SH
Tel. (01) 723 39 02
Telex 297635 AAALTD G

SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA

Librairie Payot

6, rue Grenus
1211 Genève
Tél. 31 89 50
CCP 12-236

UNITED STATES OF AMERICA

**European Community Information
Service**

2100 M Street, NW
Suite 707
Washington, DC 20037
Tel. (202) 862 9500

CANADA

Renouf Publishing Co., Ltd

61 Sparks Street
Ottawa
Ontario K1P 5R1
Tel. Toll Free 1 (800) 267 4164
Ottawa Region (613) 238 8985-6
Telex 053-4936

JAPAN

Kinokuniya Company Ltd

17-7 Shinjuku 3-Chome
Shinjuku-ku
Tokyo 160-91
Tel. (03) 354 0131

Journal Department

PO Box 55 Chitose
Tokyo 156
Tel. (03) 439 0124

Pris i Luxembourg (moms ikke medregnet) • Öffentliche Preise in Luxemburg (ohne MwSt.) • Precios públicos en Luxemburgo, IVA excluido
 Τιμή στο Λουξεμβούργο χωρίς ΦΠΑ • Price (excluding VAT) in Luxembourg • Prix publics au Luxembourg, TVA exclue
 Prezzi al pubblico nel Lussemburgo, IVA esclusa • Vastgestelde prijzen in Luxemburg (exclusief BTW) • Preço ao público no Luxemburgo, excluído o IVA

	ECU	BFR	DKR	DM	ΔΡΑ	ESC	FF	HFL	IRL	LIT	PTA	UKL	USD
Einzelpreis • Single copy • Prix par numéro	4	180	33	9	520	500	28	10	2.90	6 000	600	2.40	3.50
Abonnement • Subscription	33.42	1 500	270	74	4 350	4 175	225	84	24	50 000	4 900	19.75	28



KONTORET FOR DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS OFFICIELLE PUBLIKATIONER
 AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
 ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΕΠΙΣΗΜΩΝ ΕΚΔΟΣΕΩΝ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
 OFFICE FOR OFFICIAL PUBLICATIONS OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
 OFICINA DE LAS PUBLICACIONES OFICIALES DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
 OFFICE DES PUBLICATIONS OFFICIELLES DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
 UFFICIO DELLE PUBBLICAZIONI UFFICIALI DELLE COMUNITÀ EUROPEE
 BUREAU VOOR OFFICIËLE PUBLIKATIES DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
 SERVIÇO DAS PUBLICAÇÕES OFICIAIS DAS COMUNIDADES EUROPEIAS